

L. as.

6

rp

L. As.
6 no

Freund

Bayerische Staatsbibliothek



<36647672470018

C Die
Zeitsätze im Arabischen,

mit Berücksichtigung

verwandter Sprachen und moderner arab. Dialecte.

Inaugural-Dissertation,

verfasst

und der philos. Fakultät der Universität Heidelberg zur
Erlangung der Doctorwürde vorgelegt

von

Samuel Freund

aus Breslau.

(Juli 1892.)

Vita.

Der Verfasser wurde am 24. September 1868 zu Gleiwitz als zweiter Sohn des Kaufmanns Isidor Freund und dessen Ehefrau, Cäcilie, geb. Nothmann, geboren. Er besuchte das Elisabeth-Gymnasium in Breslau, das er Michaelis 1887 mit dem Zeugnis der Reife verliess, um an der Universität zu Breslau Philosophie und orientalische Sprachen zu studieren. Zu gleicher Zeit war er Hörer des jüd. theol. Seminars daselbst.

Allen seinen verehrten Lehrern spricht er hierdurch seinen herzlichsten Dank aus.



Meinen teuren Eltern

in treuer Liebe und Dankbarkeit

gewidmet.

Monter Journal Field

to French, Irish and English

new edition

Vorrede.

Die vorliegende Arbeit wurde ursprünglich als Bearbeitung einer von der philosophischen Fakultät der Breslauer Universität für das Jahr 1890 gestellten Preisaufgabe verfasst. Meinem verehrten Lehrer, Herrn Prof. Dr. Prätorius, der mich durch manchen Wink unterstützte, sei hiermit mein verbindlichster Dank dafür ausgesprochen, desgleichen Herrn Prof. Dr. Brünnow in Heidelberg, der die Freundlichkeit hatte, die Druckbogen der Arbeit einer Durchsicht und Correctur zu unterziehen.

Der Verfasser.

Vorrede

Die vorliegende Arbeit wurde ursprünglich als Beitrag
zu einer von der philosophischen Fakultät der Universität
Leipzig im Jahr 1890 gestellten Preisbewerbung
eingesandt. Die Herren Prof. Dr. Bräunow
und Prof. Dr. Bräunow haben die Arbeit
freundlich und wohlwollend beurtheilt und
ihre Zustimmung ausgesprochen. Ich habe
dieselbe nunmehr mit geringen Aenderungen
herausgegeben. Die Druckkosten hat die
Verlagsanstalt übernommen.

Der Verfasser

Inhaltsangabe.

Einleitung S. 1 — 8.

I. Teil. Coordinierte Sätze S. 9 — 20.

- I. Cap. Gleichzeitigkeit S. 9 — 13.
- II. „ Vorhergängigkeit „ 13 — 16.
- III. „ Nachfolge „ 16 — 20.

II. Teil. Subordinierte Sätze S. 21 — 107.

I. Cap. Gleichzeitigkeit S. 22 — 63.

I	حين	S. 22 — 25.	VIII	ريث	S. 43 — 45.
II	وقت	„ 25 — 26.	IX	طول	„ 45.
III	Andere Zeitnom.	„ 26 — 28.	X	اذا	„ 45 — 58.
IV	Präpos.	„ 28 — 31.	XI	متى	„ 58 — 60.
V	بينما u. بينما	„ 31 — 34.	XII	اَنْى u. اَيان	„ 60 — 61.
VI	عندما	„ 34 — 37.	XIII	كلّما	„ 61 — 63.
VII	ما	„ 37 — 43.			

II. Cap. Vorhergängigkeit S. 64 — 91.

I	ان	S. 64 — 74.	V	بعد	S. 81 — 84
II	لّما	„ 74 — 78.	VI	عن n. غبّ	„ 84 — 86.
III	كما	„ 78 — 80.	VII	منذ u. منذ	„ 86 — 89.
IV	اولّما	„ 80 — 81.	VIII	من	„ 89 — 90.
			IX	لدى	„ 91.

III. Cap. Nachfolge S. 91 — 107.

- A. قبل S. 91 — 95.
 - B. الى u. حتّى „ 95 — 107.
-

Die Syntax war von jeher das Stiefkind der alten, und auch der modernen semitischen Grammatik. Natürlich! Da bis in die neuste Zeit hinein die Grundsätze der modernen Philologie auf die semitische Sprachforschung nicht übertragen wurden, sondern unter fleissiger Benutzung der orientalischen Originalgrammatiker diese gewissermassen nur in ein modernes Gewand übertragen wurden¹⁾, so wurde zwar die Formenlehre gebührend und eingehend behandelt, auch für die Syntax manche treffliche Bemerkung und Regel beigebracht, aber eine organische Satzlehre nicht aufgebaut. Wie sehr dies noch bis in die neuste Zeit hinein Geltung hat, lässt sich schon daraus erkennen, dass, sobald von einer Grammatik einer semitischen Sprache eine neue Auflage erscheint, die Syntax der bei der Umarbeitung am meisten in Mitleidenschaft gezogene Teil ist. So umfasst, um ein Beispiel anzuführen, in der 24. Auflage der Gesenius-Kautz'schen hebr. Grammatik²⁾ die Syntax ca. 100 Seiten (274—376), in der 25.³⁾ dagegen ungefähr das Doppelte (p. 292—492). Ähnlich ist es auf dem Gebiete der syrischen und äthiopischen Grammatik⁴⁾, wenn auch auf dem ersteren durch Nöldeke⁵⁾, auf dem letzteren, wenigstens für einen Teil, das Amharische⁶⁾, durch Prätorius, auch der Syntax zu ihrem Rechte verholfen worden ist.

¹⁾ Ein treffendes Beispiel hierfür: M. S. Howell, Grammar of the classical arabic language etc. Allahabad 1880 ff.

²⁾ Leipzig 1885.

³⁾ ib. 1889.

⁴⁾ vgl. Uhlemann, Grammat. d. syr. Sprache 2. Aufl. Berlin 1857; Dillmann, Grammat. d. äthiop. Sprache, Leipzig 1857.

⁵⁾ Kurzgef. syr. Gramm. Leipzig 1880.

⁶⁾ Die Amharische Sprache, Halle 1879.

Bei der arabischen Grammatik lag die Sache nicht wesentlich anders. Zwar hat de Sacy in seiner Grammatik einen ganzen Band der Syntax gewidmet, doch giebt diese nur, wie Fleischer¹⁾ bemerkt, „neben einander liegende Schichten“, ohne eine wirkliche Satzlehre also organisches Ganze aufzubauen.

Einer der in der somit arg vernachlässigten Syntax am meisten vernachlässigten Teile ist das Capitel der Zeitsätze. Konnte man doch noch in der 24. Aufl. der Gesen.-Kautz-schen Gramm. vergeblich nach einem Capitel suchen, welches von den Zeitsätzen handelt, und in der 25. sind auf dieses Capitel kaum 2 Seiten verwandt. Auch in der 4. Aufl. von Casparis arab. Gramm.²⁾ sind unter den 6 verschiedenen Arten von Sätzen, welche in der Syntax behandelt werden, die Zeitsätze nicht mit aufgeführt, ein Mangel, den Aug. Müller selbst empfunden³⁾, in der 5. Aufl. aber noch nicht abgestellt hat. Der einzige, welcher dieses Capitel grammatisch im Zusammenhange behandelt hat, ist Geo. Heinr. Aug. Ewald, der in seiner „Grammatica critica linguae Arabicae“⁴⁾ im 2. Bde. (p. 280—285) ‘de enuntiatione temporis’ handelt, und dem somit das unbestrittene Verdienst bleibt, diese Aufgabe in den Kreis seiner Betrachtung gezogen und in Angriff genommen zu haben. Allerdings ist er von einer völligen Lösung derselben weit entfernt: denn abgesehen davon, dass das Material, welches er beibringt, im Ganzen dürftig und wenig durch Beispiele erläutert ist, so ist zur Unterordnung des Ganzen unter gemeinsame Gesichtspunkte nicht einmal der Versuch gemacht. Auch sind einzelne Unrichtigkeiten vorhanden, wie Behandlung von *اذا حتى*; von *ان* und *اذا* des Nachsatzes; von *بيننا*, von *لنا* u. a.

Wenn oben gesagt worden ist, dass in den anderen

¹⁾ Kleinere Schr. Bd. I, S. 1.

²⁾ herausg. v. Aug. Müller, Halle 1876; 5. ib. 1887.

³⁾ cf. Sitzungsber. d. k. bair. Ac. d. Wiss. zu München phil-phil-hist. Kl. 1884 S. 930.

⁴⁾ Leipzig 1831/33.

arabischen Grammatiken das Capitel der Zeitsätze nicht behandelt sei, so soll das jedoch nicht soviel bedeuten, als ob diese dasselbe ganz mit Stillschweigen übergangen hätten, vielmehr finden sich zerstreut unter anderen Teilen, wie bei der Lehre von der Bedeutung der Tempora oder von den Partikeln, recht schätzenswerte Beiträge auch zur Kenntniss der Natur und Construction der Zeitsätze. So ist bei de Sacy¹⁾ im 1. Bde. auf S. 157 ff. bei der Lehre vom Perfect über *لما*, S. 171 ff. über *إذا*, S. 180 über *ما*, S. 185 über die andern Partikeln, welche conditionalen Sinn haben, gehandelt; andere Punkte in dem darauf folgenden Capitel (von der Bedeutung und dem Gebrauche des Aor.) berührt. Ferner sind auf S. 521—526 in den „Observations sur les Adverbes de temps“ einige Beobachtungen über den Gebrauch der Zeitadverbien mitgeteilt. Hin und wieder findet sich auch im 2. Teile, welcher die Syntax behandelt, die eine oder andere Bemerkung über die Zeitsätze. Da jedoch de Sacy im Einzelnen vielfach Ungenauigkeiten und Irrtümer aufgenommen hat zumteil infolge allzugrosser und unvorsichtiger Benutzung der Originalgrammatiker, zumteil, weil es ihm an den erforderlichen Vorarbeiten fehlte, auf die er sich hätte stützen können, so unternahm es Fleischet, in seinen „Beiträgen zur arabischen Sprachkunde“²⁾ an der Hand der de Sacy'schen Grammatik durch fortlaufende Erläuterungen und Berichtigungen deren Irrtümer zu verbessern. Es ist hier nicht der Ort und die Aufgabe Fleischers unsterbliche Verdienste um die arabische Grammatik hervorzuheben; bemerkt sei nur, dass er dadurch, dass er in die verworrenen Gänge der arabischen Tempuslehre Licht zu bringen versuchte, auch für die Zeitsätze allgemeine Gesichtspunkte aufzustellen unternahm, und sich nicht auf die objective Beobachtung der einzelnen Erscheinungen beschränken, sondern auch in ihr Wesen eindringen und hierüber

¹⁾ Gramm ar. etc. 2. voll. 2. éd. Paris 1831.

²⁾ in den Ber. d. kögl. sächs. Gesellsch. d. Wiss. zu Leipzig 1863/83; im Zusammenhange abgedruckt in seinen „Kleineren Schriften“ Bd. I.

Licht und Klarheit schaffen wollte.¹⁾ Wenn es auch nicht möglich ist, an der Hand der von Fleischer aufgestellten Lehre über das Perfect. und Imperf. über alle Schwierigkeiten hinwegzukommen, und auch da noch viele Dunkelheiten vorhanden sind, so ist doch jedenfalls zur weiteren Erforschung derselben der Weg gebahnt.

Auf den Grammatiken von Ewald und de Sacy fusst die Grammatik von Kosegarten,²⁾ zumteil mit fortlaufender Anführung der §§ bei Ewald und Sacy. Sein Verdienst besteht hauptsächlich darin, dass er das, was de Sacy an verschiedenen Orten zerstreut vorgebracht hat, zusammengestellt, übersichtlich angeordnet und, wenn auch nicht zu häufig, ergänzt hat; allerdings bietet auch Kosegarten nur eine Reihe an die einzelnen Zeitadverbien angefügter Bemerkungen. An die Grammatik von de Sacy schliesst sich ferner mehr oder weniger eng an die Grammatik von Caspari, welche in den folgenden Auflagen³⁾ von Aug. Müller vielfach berichtigt und verbessert worden ist. Es ist jedoch auch hier für die Zeitsätze nichts anderes geboten, als eine Aufzählung der hauptsächlichsten temporalen Adverbien,⁴⁾ für einige derselben sind dann allerdings die notwendigsten syntaktischen Regeln in Kürze angegeben, so für *إِذَا* (S. 192/3), für *الْأَيَّامَ* (S. 195). Aug. Müller selbst hat es für „nicht überflüssig“ erachtet,⁵⁾ wenn seiner Grammatik vor § 549 ein Abschnitt über die Zeitsätze hinzugefügt würde, kam jedoch bei der 5. Aufl. noch nicht dazu, diesem Mangel abzuhelpen. Die vorliegende Arbeit beansprucht nicht als eine Befriedigung dieses Bedürfnisses betrachtet zu werden, sondern als eine Zusammenstellung des wünschenswerten Materials.

Beachtenswert für unser Capitel sind auch die grammati-

¹⁾ z. B. Kl. S. I S. 106 ff., 112 ff., 400 ff., 450 fl.

²⁾ ohne Titel und Jahreszahl.

³⁾ 4. Aufl. 1876. 5. 1887; ebenso W. Wright, A grammar of the arab. language, transl. etc. 2 voll. 2. ed. London 1874.

⁴⁾ S. 184 u. 85.

⁵⁾ cf. Sitz-B. der Münch. Ac. phil.-hist. Kl. 1884 S. 930.

schen Arbeiten von E. Trumpp. So hat er in der Schrift: „Der Zustandsausdruck in den semitischen Sprachen, speciell im Arabischen“¹⁾ wenigstens in den ersten Seiten auch zur Syntax der Zeitsätze einen Beitrag geliefert, da sich ja bisweilen die Zeitsätze mit den Zustandssätzen berühren. Dadurch, dass er nicht nur die arabische Sprache betrachtet, sondern auch die verwandten Sprachen in den Kreis seiner Beobachtungen gezogen hat, hat er manche Erscheinung erklärt, die, an und für sich schwierig, ihre Analogie und Erklärung in den verwandten Sprachen findet. Noch mehr bietet für die Syntax der Zeitsätze desselben Verfassers Abhandlung über den Bedingungssatz im Arabischen.²⁾ Indem er dieser Abhandlung einen Teil beigelegt hat, welcher über „die Sätze welche den Conditionalsätzen ähnlich sind“, handelt, hat er eine Art der Zeitsätze, nämlich die, welche sich mit den Conditionalsätzen berühren (كَلِّمًا, مَتَى, إِذَا u. s. w.) ausführlich bearbeitet. Da das Wissenswerte hierüber zum grössten Teile beigebracht und durch Beispiele illustriert ist, auch die arabischen Originalgrammatiker fleissig, doch mit vorsichtiger Kritik zu Rate gezogen sind, so ist für diesen Punkt im Wesentlichen die Arbeit geleistet, nur die Anordnung des Stoffes ist nicht immer genügend durchsichtig und übersichtlich vorgenommen.

Nicht mit Stillschweigen darf an dieser Stelle übergangen werden Edward William Lane, der, wenn er auch nicht eine grammatische Arbeit geschrieben, doch in seinem Lexicon³⁾ vielfach grammatische Bemerkungen einflüsst. So ist unter den Worten, welche zur Einleitung von Zeitsätzen dienen, (إِذَا, حِينَ, إِذَا u. s. w.) vielfach Material für die Behandlung der Zeitsätze gegeben. Allerdings sind zum grössten Teile, oder fast ausschliesslich, nur die Ansichten der arabischen Originalgrammatiker gegeben, aber diese wenigstens mit einer Staunen und Bewunderung erregenden Ausführlichkeit.

¹⁾ Sitzungsber. d. k. bair. Ac. zu München 1876, 2. Heft.

²⁾ In denselb. Ber. 1881 Heft 4.

³⁾ Maddu-l-Kamūs, an arabic-english Lexic I—VI, VII 1—3, London 1863—84.

Ausserdem sind auch für seltenere Fälle treffliche Beispiele gegeben, so dass diese Artikel auch für die Syntax der Zeitsätze von grosser Bedeutung sind. Zu bedauern ist es, dass dies nur für einen Teil gilt, da abgesehen davon, dass das Werk unvollendet blieb, auch bei dem Teile, der nach des Verfassers Tode herausgegeben wurde, bei vielen Artikeln, deren Kenntniss gerade sehr wünschenswert gewesen wäre, (wie *متى, ما, لما, كلما*) auf einen später herauszugebenden Supplementband verwiesen ist.

Dass für das Hebräische die 25. Aufl. von Gesenius-Kautzsch' Grammatik; für das Äthiop. Dillmanns, für das Syr. Nöldekes Gramm. manches bot, ist oben bereits erwähnt worden. Nachzutragen wäre noch: Ewald, „Ausführliches Lehrbuch d. hebr. Spr.“¹⁾ und Driver, „A treatise on the use of the tenses in Hebrew“²⁾ in manchen Punkten, ebenso das von Mühlau u. Volck besorgte Lexicon von Gesenius³⁾ unter den in Betracht kommenden Stichwörtern.

Schliesslich war in Betracht zu ziehen: Prätorius, „Die amharische Sprache“, die, wenn sie auch nur zur Vergleichung einiger Punkte benutzt werden konnte, doch eine zusammenfassende, ausführlichere Darstellung der Temporalsätze darbot, und daher für die Anordnung des Stoffes manchen Fingerzeig gab.

Im Übrigen aber ergibt es sich aus dem Gesagten, dass eine „Darstellung der Zeitsätze im Arabischen“ sich nicht auf das vorhandene, zusammengetragene Material stützen konnte, sondern dass sie mit Benutzung der früher gegebenen Beiträge, namentlich der Fleischerschen Bemerkungen, zurückzugehen hatte auf die Beobachtung des in den Sprachdenkmälern enthaltenen Materials, um durch Abstraction des den Beispielen Gemeinschaftlichen die Regeln und Gesetze zu erkennen. Dasselbe gilt für die verwandten Sprachen (hebr.,

¹⁾ 7. Ausg. Göttingen 1863.

²⁾ 2. Aufl. Oxford 1881.

³⁾ 10. Aufl. Leipz. 1886.

targ. = aram., syr.; nur für das Äthiop. und Vulgär-arab. blieb die Vergleichung auf die entsprechenden Grammatiken beschränkt:

a) Dillmann und Prätorius.

b) Wahrmund, Prakt. Gramm. d. neu-arab. Sprache, Giessen 1861,
Spitta-Bey, Grammat. d. arab. Vulgär-dial. v. Ägypt. Leipz. 1880.
dess: Contes ar. mod. Paris.

Es seien hier noch die häufiger citirten Werke, bez. Ausgaben, mit den für sie gebrauchten Abkürzungen verzeichnet:

Kur. = Corani textus arabicus ed. Gust. Flügel. Leipz. 1834.

Beidh. = Beidhawii Commentarius in Coranum ed. H. O. Fleischer, I. II. Leipzig 1846/8.

Div. = The Divans of the six ancient Arabic poets ed. by W. Ahlwardt, London 1870.

Mo. = Septem Moallaqât ed. Fr. Aug. Arnold Leipz. 1850.

Mu. = Mutanabbii carmina etc. ed. Fr. Dieterici, Berl. 1861.

Ch. El. = Chalef Elahmars Qasside, berichtiger Text etc. v. W. Ahlwardt, Greifswald 1859.

Meid. = Arabum proverbia a Meidanio collecta ed. G. W. Freytag, Bonn 1838.

Ham. = Hamasae carmina cum Tebrisii scholiis ed. G. W. Freytag, Bonn 1828—47.

1001 N. = 1001 N. arab. herausg. von Maximil. Habicht, Breslau 1825—43.

Gen. } wenn nicht anders bemerkt nach der arab. Übers.
Exod. etc. } der London. (Waltonschen) Polyglotte.

Muf. = al Mufasssal . . . auctore Zamahšario ed. I. P. Broch, 2. Aufl. Christiania 1879.

Ibn J. = Ibn. Jâis Commentar zu Zamahšaris Muf. ed. G. Jahn, Leipzig 1882 ff.

Alf. = Alfijjah, carmen didacticum grammat. auctore Ibn Malik, et

Ibn Ak. = in Alf. comment., quem scripsit Ibn Akil ed. Fr. Dieterici, Leipzig 1851.

Hisch. = Ibn Hischâm kitâb al 'Arab etc. in de Sacys Anthologie gr. ar. Paris 1829, arab. Teil p. v ff.

- Har. = Harîrîs Durrat-al-gawwâs ed. H. Thorbecke,
Leipzig 1871.
- de Sac. = de Sacy Grammaire arabe I, II, Sec. éd. Paris 1831.
- Fl. = Fleischer, Beiträge zur arabischen Sprachkunde
in ‚Kleinere Schriften‘ I Leipzig 1885.
- Ew. = G. H. Aug. Ewald. Gramm. critica linguae Arab.
I, II. Leipzig 1831/3.
- Kos. = Kosegarten, Grammatica arabica, ohne Jahresz.
u. Titel.
- Casp. = Casparis arab. Grammat. bes. v. Aug. Müller
5. Aufl. Halle 1887.
- Ges. = Gesenius-Kautzsch, hebr. Gramm. 25. Auflage.
Leipzig 1889.
- Nöld. = Nöldeke, Kurzgef. Grammat. der syr. Sprache,
Leipzig 1880.
- Dillm. = Dillmann, Gramm. der äthiop. Spr. Berlin 1857.
- Prät. = Prätorius, Die amharische Sprache, Halle 1879.
- Spitt. = Spitta-Bey, der arab. Vulgärdialect v. Ägypten,
Leipzig 1880.
- Lane = Lane, Edw. W. an ar-engl. Lex. etc. London
1863—84.

Erster Teil.

Das temporale Verhältniss durch Coordination zweier Sätze ausgedrückt.

Die semitischen Sprachen haben im Grossen und Ganzen wenig Partikeln, welche sie zur Unterordnung eines Satzes unter den anderen benützen können. Grosse Perioden, gebildet durch Einfügung des einen Satzgebildes in das andere, wie dies bei den classischen und modernen Sprachen die Regel ist, kommen daher seltener vor; das Gewöhnlichere ist vielmehr, dass die Gedanken in kurzer Form, durch Hauptsätze an einander gereiht, fortgeführt werden, und die Darstellung daher in einfacher, übersichtlicher, und somit ziemlich gleichförmiger Weise, fortläuft. Allerdings tritt uns in der arabischen Sprache, wie sich später zeigen wird, die Erscheinung entgegen, dass im Gegensatz zu anderen semitischen Sprachen, wie der hebräischen und syrischen, sich ein ziemlich reicher Schatz von Partikeln, und insbesondere von Conjunctionen, gebildet hat; indess findet sich auch im Arabischen häufig das blosse Aneinanderreihen und Nebeneinanderstellen zweier Sätze, zwischen denen ein temporales Verhältniss obwaltet. Hierbei sind 3 Fälle zu unterscheiden:

- 1) wenn die Handlungen der beiden Sätze gleichzeitig sind,
- 2) wenn die zeitbestimmende Handlung der anderen vorangeht,
- 3) wenn sie ihr folgt.¹⁾

I. Capitel

Das temporale Verhältniss der Gleichzeitigkeit.

1) Die einfachste Art der Aneinanderreihung zweier

¹⁾ Die beiden letzten Fälle sollten bei coordinirten Hauptsätzen eigentlich in einen zusammenfallen, doch sind sie nach ihrer Syntax, wie sich später zeigen wird, auseinander zu halten.

Handlungen, welche gleichzeitig verlaufen, geschieht dadurch, dass an eine einmalige in der Vergangenheit liegende Handlung, welche durch das Perfectum bezeichnet wird, eine eben solche im Perfectum durch و oder ف copulativum angeschlossen wird¹⁾, namentlich, wenn das erste der beiden Verben einen Zustand bezeichnet; z. B. Kur. 2,209

كَانَ النَّاسُ أُمَّةً وَاحِدَةً فَبَعَثَ اللَّهُ النَّبِيِّينَ

Die Menschen waren eine Nation und Gott schickte die Propheten, d. h. Als die Menschen e. N. waren, da schickte G. d. P.

Diese Ausdrucksweise ist im Hebräischen viel geläufiger als im Arabischen²⁾, und findet sich daher vielfach auch in solchen Beispielen, bei denen im Arab. Conjunctionen gebraucht werden, z. B. Gen. 7,6 וְנֹחַ בֶּן-שֵׁשׁ מֵאוֹת שָׁנָה וְהָמָבִיל וְהָיָה מִיָּמָיו עַל-הָאָרֶץ: Und Noah war 600 Jahre alt, und die Flut war auf d. Erde. Arab.:

وَكَانَ نُوحٌ آنَ سِتِّمَادَةِ سَنَةٍ حِينَ كَانَ مَاءُ الطُّوفَانِ عَلَى الْأَرْضِ

... als das Wasser der Flut ...³⁾ Sehr häufig wird in dem zweiten Satz ein näherer Umstand ausgesagt, oder der Zustand geschildert, in welchem sich das Subject (oder das Object) der ersten Handlung zur Zeit der Ausübung derselben befindet. In diesem Falle ist der zweite Satz gewöhnlich ein Nominalsatz, welcher aus einem Nomen oder Personalpronomen und einem dazu gehörigem Particip besteht, oder ein zusammengesetzter Nominalsatz, welcher das Verbum im Imperfectum enthält z. B. Kur. 3,33

فَنَادَتْهُ الْمَلَائِكَةُ وَهُوَ قَائِمٌ

¹⁾ Welches temporale Verhältniß hier vorliegt, ist allordings nicht besonders ausgedrückt, sondern muss aus dem Zusammenhange erkannt werden.

²⁾ Ähnliches findet sich, wenn auch sehr selten, in den classischen Sprachen cf. Dräger, historische Syntax der lat. Spr. II S. 24 u. 213.

³⁾ In der von Lagarde (Materialien z. Kritik und Gesch. des Pent. Leipz. 1867, Bd. II) herausgeb. arab. Übers. ebenfalls: وَقَتَ كَانَ طُوفَانُ الْمَاءِ عَلَى الْأَرْضِ.

Die Engel riefen ihm zu, während er stand. — oder: Ham. p. ۲۲ v. 3

..... وَأَنِّي تَخَلَّصْتُ إِلَيَّ وَبَابُ السِّجْنِ دُونِي مُغْلَقٌ

Wieso kam sie ungehindert zu mir, während die Thür des Gefängnisses hinter mir geschlossen war?

Für den anderen Fall: Div. p. ۲۹ v. 16.

قُلْتُ لَهَا وَهِيَ تَسْعَى

Ich sagte ihr, während sie lief.

Lehrreich ist in dieser Beziehung Kur. 7, 95/96, wo auf einander folgend Partic. und Ind. Imperf. in gleicher Weise gebraucht werden.

Doch gehören diese Fälle dann in das Capitel der Zustandssätze hinein; näheres ist daher zu finden bei Trumpp. „Der Zustandsausdruck in den sem. Spr.“ etc. p. 119 ff. und 162 ff. Häufig lässt sich allerdings die Grenze zwischen dem Zustandssatz und dem Temporalsatz, welcher eine gleichzeitige Zeitbestimmung enthält, nicht streng ziehen, da diese beiden Arten in einander übergehen¹⁾.

Anmerkung. Ganz dieselbe Ausdrucksweise ist auch in anderen semitischen Sprachen sehr gewöhnlich, so in der hebr., z. B. 2. Sam. 18,9 וַיִּקְרָא אַבְשָׁלוֹם לַפָּנִי עֲבָדֵי דָוִד וְאַבְשָׁלוֹם: רִכַּב עַל-הַפֶּרָד: Und Absalom begegnete den Knechten Davids, während Absalom auf dem Maultier ritt. 2. Kön. 13,21

¹⁾ Vgl. Muf. § 74 p. ۲۷ Z. 17.: وَلَهَا (أَي لِحَالٍ) بِالظَّرْفِ شَبَّهَ und p. ۲۹ Z. 14: إِجْرَاءٌ لَهَا: خَاصٌّ مِنْ حَيْثُ أَنَّهَا مَفْعُولٌ فِيهَا مُجَرَّى الظَّرْفِ لَانْعِقَادِ الشَّبْهِ بَيْنَ الْحَالِ وَبَيْنَهُ (أَي الظَّرْفِ) تَقُولُ ... Das حال wird wie ein ظرف behandelt, wegen der Ähnlichkeit, die zwischen dem حال und dem ظرف besteht, so sagt man und ich breche auf, während die Vögel noch in den Nestern sind.

Wir würden diesen Satz (وَالطَّيْرُ الْخ) wohl als eine Zeitbestimmung fassen, während ihn Muf. als Beispiel für den حال hinstellt.

וַיְהִי הֵם קִבְּרִים אִישׁ וְהִנֵּה רָאוּ אֶת־הַגִּדּוֹד: Während sie einen Mann begruben, sahen sie die Schaar.

2) Ist das Verbum des ersten Satzes ein Imperfectum¹⁾, so kann auch hier wieder ein Nominalsatz, besonders ein aus Nomen und Participium bestehender, mit و angeschlossen werden. Ein solches Satzgefüge bezieht sich naturgemäss auf eine einmalige oder andauernde Handlung in der Gegenwart z. B. Ham. p. ٥٤٥ v. 2.

وَيَقْرُ عَيْنِي وَهِيَ نَازِحَةٌ مَا لَا يَقْرُ بَعَيْنِ ذِي الْحِلْمِ

Mein Auge erquickt, während sie fern ist, das was das Auge eines Klugen nicht erquickt. Steht jedoch in dem (zusammenges.) Nominalsatze das Verbum im Perfectum, so ist, namentlich wenn قَدْ hinzutritt, dadurch das ganze Satzgefüge in die Vergangenheit gerückt. z. B. al- Nabiga XXXII 19 (Zusatz in der Ausg. v. Derenburg, Journ. As. 1868 S. 501.)

أَقُولُ وَالنَّجْمُ قَدْ مَالَتْ أَوَاخِرُهُ إِلَى الْمَغِيبِ

Ich sagte, als bereits das Ende des Sternes sich zum Untergange neigte (wörtl. Ich sagte, und d. St. bereits neigte s. Ende).

3) Ist der erste Satz durch ein Part. dargestellt, so kann der zweite gleichfalls als Nominalsatz mit Particip. angeschlossen werden. z. B. Div. p. ١١١ v. 7

.... لِلْبَاسِطِ الْمُتَعَاطِي وَهُوَ مَرْكُومٌ

... der die Hand ausstreckt, wenn er vom Schnupfen befallen ist.

4) Ist der erste Satz negiert (durch لَا oder لَمْ), kann der zweite gleichfalls mit و angereiht werden, und zwar gewöhnlich, aber nicht immer, als Nominalsatz. z. B. Meid II, p. 519 (No. 366)

لَا تَأْمَنِ الْأَحْمَقَ وَبِيَدِهِ السَّيْفُ

Sei nicht sicher vor einem Thoren, so lange das Schwert in seiner Hand ist.

¹⁾ Für die Setzung des Imperf. sind die allgemeinen, für die Tempora geltenden Regeln massgebend.

Journ. as. 1868 p. 219

وَلَمْ تَلْفَظِ الْمَوْتَى الْقُبُورَ وَلَمْ تَزُلْ نُجُومَ السَّمَاءِ وَالْأَدِيمُ صَحِيحٌ

Die Gräber geben nicht ihre Toten heraus, die Sterne des Himmels verschwinden nicht, solange das Himmelsgewölbe ganz ist ¹⁾).

Anm. Derselbe Gebrauch hat sich im modernen Arabisch nicht nur erhalten, sondern sogar eine grössere Ausdehnung erlangt, als im Altarab., z. B. qafal egge'edy etṭahûne wêhûwa gûwâhâ. ‚Der Spielmann schloss die Mühle ab, während er darin blieb.‘ wiḥne binnâdy naṭṭe fi—l felûke. ‚Während wir riefen, sprang er in die Schaluppe‘. (Näheres: Spitta S. 423|4).

II. Capitel.

Das temporale Verhältniss der Vorhergängigkeit.

1) Sollen zwei Handlungen an einander gereiht werden, welche zeitlich nicht zusammenfallen, sondern auf einander folgen, so kann dies gleichfalls durch Coordination der beiden Sätze geschehen. Diese Fälle sind naturgemäss viel häufiger, als die im vorigen Capitel besprochenen, da es, namentlich in der Erzählung, ja die Regel ist, dass die auf einander folgenden Sätze auch Handlungen darstellen, welche zeitlich auf einander folgen.

1) Die einfachste Art der Aneinanderreihung zweier in der Vergangenheit liegender Handlungen ist die Verbindung zweier Verbalsätze im Perfect. durch die Conjunction و oder ف ²⁾, wie Kur 4,153

¹⁾ So nach Ahlw.: Bemerkgn. über die Echtheit d. alt.-arab. Dicht. p. 144.

²⁾ Wobei die speciellen Regeln über den Gebrauch von و und ف Anwendung finden. Vgl. Fl. Kl. S. I S. 499f, wo Fl. den Unterschied zwischen den beiden Conjunctionen erörtert und die Ansicht, dass sie ganz gleichbedeutend seien, bekämpft.

وَرَفَعْنَا فَوْقَهُمُ الطُّورَ بِمِيثَاقِهِمْ وَقُلْنَا لَهُمْ

Und wir hoben den Berg über sie bei ihrem Bündnisse und sagten ihnen, d. i. soviel als: ‚Als wir den Berg erhoben (oder genauer: erhoben hatten) da sagten wir‘, wie es an anderen Stellen (2,60 u. 2,87) heisst

وَإِذْ أَخَذْنَا مِيثَاقَكُمْ وَرَفَعْنَا فَوْقَكُمْ الطُّورَ

Und als wir den Bund mit euch schlossen, und den Berg über euch erhoben hatten, sagten wir

حَلَّتِ الْحَمْرُ وَكَانَتْ حَرَامًا Ham. S. ٣٨٥ v. 5

Der Wein wurde erlaubt, nachdem er verboten worden war. Mit ف: Div. p. v v. 35

فَحَسَبُوهُ فَالْفَوْهُ كَمَا حَسَبَتْ

Als man nachrechnete, fand man so viel, wie sie ausgerechnet hatte.

Anm. Dieselbe Satzverbindung ist auch im Hebr. nicht nur gebräuchlich, sondern dort ganz gewöhnlich, da das Hebr. viel mehr als das Arab. die Coordination zweier Sätze der Subordination vorzieht. Allerdings sind hierbei die allgemeinen, für die hebräische Tempuslehre geltenden Regeln massgebend, nach welchen in der Erzählung anstatt des Perfect. mit waw das Imperfectum consecutivum steht, z. B. Gen. 3,6

וַתֵּרָא הָאִשָּׁה כִּי טוֹב הָעֵץ לְמַאכָּל וַתֵּקַח מִפְּרִיָּו:

Die Frau sah, dass der Baum gut zum Essen sei und sie nahm von seiner Frucht. (Als d. F. sah . . . da nahm sie) Ganz entsprechend im Syrischen¹⁾ . . . ܡܫܝܬܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ²⁾ und im Targum: ܐܬܝܬܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ . . . ܐܬܝܬܐ ܕܥܝܢܐ

2) Um das temporale Verhältniss der beiden Sätze deutlicher hervortreten zu lassen, kann sowohl der erste, als

¹⁾ Im Syrischen allerdings seltener, da das Syr. einen guten Ersatz in der Conjunction ܐܝܢܐ hat.

²⁾ Desgl. in Äthiop. cf. Dillmann S. 458/9 und die dort angeführten Beisp. ebenso Praet. Die amh. Spr. S. 439/40. Für das Neuarab. s. Spitt. S. 422.

auch der zweite, gewisse Partikeln erhalten, welche entweder auf die Zeit, in welcher die Handlungen liegen, sich beziehen, wie قد, لقد, ولقد¹⁾, als auch auf das temporale Verhältniß, das zwischen beiden obwaltet, wie بعد ذلك, ثم, قبل u. ähnl.

Beisp.: Ham. S. ٧٥٣ v. 4.

لَقَدْ أَمَرْتُ بِالْبُخْلِ أُمُّ مُحَمَّدٍ فَقُلْتُ لَهَا

Als mir die Mutter Muhammeds Sparsamkeit anempfahl (richtiger: anempfohlen hatte) sagte ich ihr . . .

Verstärkt durch بعد ذلك — Kur. 5,36

وَلَقَدْ جَاءَتْهُمْ رُسُلُنَا بِالْبَيِّنَاتِ ثُمَّ إِنَّ كَثِيرًا مِنْهُمْ بَعْدَ ذَلِكَ فِي الْأَرْضِ لَكُسُوفُونَ

Unsere Gesandten sind bereits zu ihnen gekommen mit deutlichen Zeichen, darauf waren, nach diesem, noch viele lasterhaft auf der Erde. (Nachdem da, mit concessiver Beimischung).

Auch der zweite Satz wird häufig durch قد verstärkt, wie Mo. p. ١٢ v. 26

فَجِئْتُ وَقَدْ نَضْتُ لِنَوْمٍ ثِيَابَهَا

Ich kam, als sie bereits die Gewänder zum Schlummer abgelegt hatte.

3) Obgleich der zweite Satz gewöhnlich durch و oder ف an den vorangehenden angeschlossen wird, so kommt es doch bisweilen vor, dass beide Sätze asyndetisch aneinandergereiht werden, wie Kur. 20,51

قَالَ فَمَنْ رَبُّكُمَا يَا مُوسَى قَالَ

Als er fragte, wer ist euer Herr, o Mose, sagte er . . .

4) Ist der erste Satz ein Verbalsatz mit dem Indic. Imperf., so wird ein Perfectum mit Hinzufügung von قد zur Bezeichnung der Vergangenheit im zweiten Satze wohl das Gewöhnliche sein, z. B. Div. S. ٤ v. 15

¹⁾ cf. Casp. § 368 u. bes. Kos. S. 587 ff.

تَدْعُو قَعَيْنًا وَقَدْ عَصَّ الْحَدِيدُ بِهَا

Sie rief den Ku'ein zu Hilfe, als schon das Schwert in sie (ihre Haut) gebissen hatte.

5) Ist der erste Satz ein Imperativ, so kann gleichfalls ein Perfect. mit einer verbindenden Partikel angereiht werden, mit Hinzufügung von *قَدْ*, um es als in der Vergangenheit liegend zu bezeichnen, z. B. Div. S. ١٧ v. 1

أَلَّا أَبْلَغَا ذُبْيَانَ عَنِّي رِسَالَةً

فَقَدْ أَصْبَحْتَ عَنْ مَنَهْجِ الْحَقِّ جَائِرَةً

Bringe dem Stamme Dubjan von mir eine Botschaft, nachdem er von dem Pfade der Wahrheit abgewichen.

III. Capitel.

Das temporale Verhältniß der Nachfolge.

Unter den Fällen, welche hier in Betracht kommen, sind 2 Arten zu unterscheiden:

1) die Haupthandlung geschieht zu einer Zeit, als die Nebenhandlung (d. h. diejenige, welche die Zeitbestimmung angiebt) überhaupt nicht vorhanden ist,

2) die Nebenhandlung giebt den Endpunkt an, bis zu welchem die Haupthandlung sich erstreckt. In beiden Fällen kann das temporale Verhältniß durch Coordination zweier Hauptsätze ausgedrückt werden.

I. Die Haupthandlung geschah, als die Nebenhandlung noch nicht stattgefunden hatte. Es wird dann in dem ersten Satze das Perfect. gesetzt, und der zweite Satz, welcher mit *waw copulativum* angeschlossen wird, durch ¹⁾لَمَّا eingeleitet,

¹⁾ Zusammengesetzt am *لَمَّا* und *مَا* (aber nicht dem *مَا الدِّيمُومَةُ*) wie Wright II p. 41. hat).

In diesem Satze steht der Jussiv, welcher in diesem Falle immer den Sinn des Perfect. hat.¹⁾ Was لَمَّا anbetrifft, so glaubt de Sacy²⁾ (mit Berufung auf die 2 später citierten Kuranstellen): „il paraît assez souvent mis indifféremment pour لَمْ“, was jedoch Fleischer,³⁾ für den Kur. und die Prosa wenigstens, in Abrede stellt, weil das negative لَمَّا eine nicht erfüllte Erwartung ausdrückt, während لَمْ nur der Verneinung dient⁴⁾

Es entspricht somit لَمَّا dem deutschen ‚und noch nicht‘, d. ist s. v. a. ‚bevor‘ z. B. Kur. 3,136

أَمْ حَسِبْتُمْ أَنْ تُدْخِلُوا الْجَنَّةَ وَلَمَّا يَعْلَمِ اللَّهُ الَّذِينَ جَاهَدُوا مِنْكُمْ

Oder glaubt ihr etwa, dass ihr in das Paradies kommen werdet, und Gott kennt noch nicht (d. h. bevor G. kennt) diejenigen von euch, die gekämpft haben⁵⁾!

Obgleich, wie oben bemerkt wurde, لَمَّا mehr bedeutet, als das einfache لَمْ, so kann doch auch bisweilen لَمْ in derselben Bedeutung und Verbindung stehen, z. B. Kur. 19,10

وَقَدْ خَلَقْتَنِي مِنْ قَبْلُ وَلَمْ تَكُن شَيْئًا

Und ich habe dich geschaffen, als du noch nichts, (oder: bevor du etwas) warest.

¹⁾ cf. Casp. § 377.

²⁾ Sac. I. S. 516.

³⁾ Fl. Kl. S. I S. 445.

⁴⁾ Cf. Zamahsari in seinem كتاب الانموذج في النحو (bei de Sac. Anth. gramm. ar. S. ١٠٨ unt.) stellt den Unterschied zwischen لَمْ und لَمَّا dahin fest, dass لَمَّا in sich schliesst den Gedanken, dass man eine zukünftige Handlung erwartet oder voraussieht, (في لَمَّا توقع وانتظار), was der Comm. erklärt durch:

أَيِ أَنَّهَا أَنْتُمْ تَنْفَعِي فَعَلًا يَتَوَقَّعُ وَقَوْعُهُ وَيَنْتَظَرُ بِخِلَافِ لَمْ

Ebenso Beidh. zu Kur. 3,13, I p. ١٧٧ Z. 17/18

والفرق بين لَمْ وَلَمَّا أَنَّ فِيهِ تَوَقُّعَ الْفِعْلِ فِيمَا يَسْتَقْبَلُ

⁵⁾ Ähnlich Kur. 9,16; ausserdem noch Kur. 49,14.

Endlich kann für **לֹא** oder **לֹם** auch die Negation **לֹ** eintreten (selbstverständlich folgt dann statt des Apocop. der Ind. Imp.) z. B. Fleischer, Zerstreute Perlen No. 261

فَلَيْدَ الْخَرِيصِ وَلَا يَعْلَمُ

Verloren ist der Gierige, bevor er es merkt.

Anm. Etwas Ähnliches ist auch im Hebr. bei zwei coordinirten Sätzen, gebräuchlich, wie 2. Kön. 20,4

וַיְהִי יִשְׁעִיָּהוּ לֹא יָצָא הָעִיר הַתִּיכְנָה וְדָבַר וְגו'

Und Jesaias war noch nicht aus der mittleren Stadt herausgegangen (Oder: Bevor J. h. war), da erging das Wort u. s. w.

Doch kommt dies im Hebr. nur vereinzelt vor, (ausser dieser Stelle im A. T. vielleicht noch Ps. 139,16 (auch sehr zweifelhaft), da das Hebr. sehr gern **טָרָם** 'noch nicht' (also der Bedeutung nach dem arab. **لֹא** entsprechend), mit folgendem Perfect¹⁾ oder Imperf. in perfect Bedeutung gebraucht, z. B. Gen. 24,15

וַיְהִי־הוּא טָרָם כָּלָה לְדַבֵּר וְהִנֵּה רֵבֶקָה יֹצֵאת

Er hatte noch nicht aufgehört zu reden, da kam Rebecca heraus (= bevor er aufg. h., kam R. h.) — Jos. 2,8.

וְהָמָּה טָרָם יִשְׁכְּבוּן וְהִיא עֹלְתָה עֲלֵיהֶם עַל־הַגֶּגֶן:

Sie hatten sich noch nicht niedergelegt (= bevor s. s. n. h.) stieg sie zu ihnen auf das Dach hinauf.²⁾

2) Der zweite Satz giebt den Endpunkt an, bis zu welchem die Handlung des ersten reicht. Hier ist die coordinirende Ausdrucksweise möglich, wenn beide Handlungen in der Zukunft liegen, und zwar steht dann gewöhnlich im ersten Satze der Energicus I, häufig durch **וְ** verstärkt, und an ihn wird der zweite Satz durch die disjunctive Partikel

¹⁾ Das Perf. nach **טָרָם** ist zweifelhaft, da es nur an 2 Stellen im A. T. sich findet: Gen. 24,15 **טָרָם כָּלָה וְגו'** (s. Text), wo jedoch in v. 45 ihm **טָרָם יָדַע** . . . (וְטָרָם יָגֵלָה) entspricht; und 1. Sam. 3,7 **טָרָם יָדַע** . . . (וְטָרָם יָגֵלָה) . . . , wo mit Rücksicht auf das folgende **יָגֵלָה** vielleicht **יָדַע** zu vocalisieren ist. cf. Ges. S. 297.

²⁾ **טָרָם** wird allerdings auch, wie **בְּטָרָם**, als Conjunction gebraucht.

¹⁾ ^{أو} angeschlossen, welche dann immer den Conjunctiv nach sich verlangt.²⁾ Dieses Satzgefüge kann einen doppelten Sinn haben; es kann entweder conditional sein, in welchem Falle ^{أو} die Bedeutung von ^{أَنْ} ^{إِلَّا} hat, oder temporal, und dann ist es gleich ^{أَنْ} ^{إِلَى} oder ^{حَتَّى}, 'so lange bis'. Kafrâwî zur Agrûmîja S. ٦٢ Z. 12³⁾ stellt den Unterschied in der Weise fest, das es = ^{أَنْ} ^{إِلَّا} ist, wenn das Vorhergehende auf ein Mal, dagegen = ^{أَنْ} ^{إِلَى}, wenn es nach und nach geschieht. z. B. ^{لَأَقْتُلَنَّ الْكَافِرَ أَوْ يُسْلِمَ} 'Fürwahr, ich werde den Ungläubigen töten, ausgenommen den Fall, dass er Muslin wird,' dagegen ^{لَأَضْرِبَنَّ الْكَافِرَ أَوْ يُسْلِمَ} 'Fürwahr, ich werde den U. schlagen, bis er M. w.'

Beispiele: — (aus Lane I p. 123, Sp. 1).

^{لَأَسْتَسْهِلَنَّ الصَّعْبَ أَوْ أُذْرِكَ الْمُنَى}

^{فَمَا أَذْقَادَتِ الْآمَالُ إِلَّا لِصَابِرٍ}

Wahrlich, ich will das Schwierige für leicht halten, bis ich meine Wünsche erreiche, denn nicht werden Hoffnungen erfüllt ausser dem Geduldigen (= nur d. G.) Mo. S. II. v. 56

^{تَرَاكَ أَمْكِنَةً إِذَا لَمْ أَرْضَهَا}

^{أَوْ يَرْتَبِطُ بَعْضُ النَّفُوسِ حِمَامُهَا⁴⁾}

Ich verlasse die Orte, wann sie mir nicht gefallen, bis

¹⁾ cf. de. Sac. I. p. 560. Fl. Kl. S. I, S. 508 u. 536, Casp. § 380,6 S. 204, Lane I S. 122 Sp. 3, Kos. S. 601 § 1283.

²⁾ cf. Beidh. In Kur. 7,51 I. S. ٣٢٧ Z. 13

^{أو} ^{فَرَدُّ} . . . ^{وَقُرِئَ بِالنَّصَبِ} . . . ^{لَأَنْ} ^{أَوْ بِمَعْنَى} ^{إِلَى} ^{أَنْ}

³⁾ Fl. I. c.

⁴⁾ In diesem Verse findet sich statt des Conj. Imperf. der Jussiv, was auch sonst nicht beispiellos ist. Nach Fl. Kl. S. I S. 775 lässt sich dies nur dadurch erklären, dass man in solchen Fällen ^{أو} nicht = ^{إِلَّا} ^{أَنْ}, sondern = ^{أَنْ} ^{إِلَى} auffasst. Möglich auch, dass metrische Einflüsse mitwirken.

der Tod trifft eine von den Seelen (d. i. mich). (Der Scholiast umschreibt den Satz durch *الى ان يرتبط نفسي موتها*).

Als erster Satz findet sich auch ein Nominalsatz, der, als auf die Zukunft bezüglich, das Imperf. enthalten muss. —

Meid. I S. 339 No. 210 *الْجَرَّةُ لَا تُشْتَرَى أَوْ تُلْطَمَ* 'Ein Thongefäss wird nicht gekauft, bis daran geklopft wird.' Den Coniunctiv nach *او* erklärt de Sac.¹⁾ durch Ellipse von *ان*

zu ergänzen wäre etwa nach *او* : *يَنْبَغِي ان* 'es ist nötig dass'.

Doch ist diese Erklärung auch nach der Annahme der arab. Grammatiker, nicht über jeden Zweifel erhaben. Die Alf. nämlich lehrt v. 684

كَذَلِكَ بَعْدَ أَوْ إِذَا يَصْلُحُ فِي

مَوْضِعِهَا حَتَّى أَوْ إِلَّا أَنْ خَفِيَ

Ebenso (scil.: wird *ان* verschwiegen) nach *او*, an dessen Stelle *حتى* oder *الا ان* richtigerweise gesetzt werden kann, und Ib. Ak. erklärt:

وَيَجِبُ اِضْمَارُ اِنْ الْمَقْدَرَةُ بِحَتَّى أَوْ إِلَّا اِنْ

,es ist nötig *ان* zu verschweigen (cf. Sib. ed. Derenb. S. 38. Z. 8. *فانه ينتصب على اِضْمَارِ اِنْ*)

Daraus ergibt sich, dass *او* selbst (und nicht ein ausgelassenes Verbum, das *ان* nach sich hat) sich den folgenden Satz unterordnet. Dazu kommt, dass, wenn man de Sac. Ansicht annimmt, das Vorkommen des Jussivs (s. d. ob. Bsp.) nach *او* schwer erklärlich ist; denn wenn auch nur metrische Rücksichten vorliegen sollten, so wäre doch der Jussiv sehr auffallend, wenn ein *ان* ausgefallen ist.

Anm. Eine ähnliche Erscheinung hat auch das Hebr. aufzuweisen, wie Lev. 26,41 *וְהֵבֵאתִי אֹתָם בְּאֶרֶץ אֹיְבֵיהֶם אֶזְ-אֶזְ* *יָבִיעַ לְבָבָם הָעֵרֶל*: Ich werde sie bringen in das Land ihrer Feinde (und dort werden sie bleiben), bis ihr unbeschnittenes Herz sich demütigt.

¹⁾ II. S. 28/9.

Zweiter Teil.

Subordinirte Temporalsätze.

Vorbemerkung:

Es ist schwierig, für die subordinirten Zeitsätze im Arabischen eine durchgreifende Einteilung und Anordnung zu finden. Die uns geläufigen Einteilungen lassen sich nicht ohne Weiteres auf die Verhältnisse der semitischen Grammatik übertragen, da die einzelnen Tempora zum theil andere Bedeutungen haben, als in den classischen und modernen Sprachen. Die einfachste und uns am nächsten liegende Einteilung ist die nach den drei temporalen Verhältnissen, welche zwischen der Handlung des Nebensatzes und der des Hauptsatzes bestehen können, je nachdem die Nebenhandlung der Haupthandlung gleichzeitig ist, ihr vorangeht oder nachfolgt. Doch lässt sich im Arabischen ein solcher Unterschied nicht durchgängig festhalten. Denn es müsste, um ein Beispiel anzuführen, لَمَّا mit dem Perf. unzweifelhaft dem temporalen Verhältnisse der Vorhergängigkeit zugewiesen werden, was in den weitaus meisten Fällen auch zutrifft. Indessen finden sich Beispiele, welche in ihrem grammatischen Bau nicht die geringste Verschiedenheit von den anderen aufweisen, bei denen aber eine Vorhergängigkeit der Handlung des Nebensatzes vor der des Hauptsatzes sich keinesfalls behaupten lässt. Wenn es z. B. (Beid. II S. ۳۳۳) heisst:

لَمَّا قَدِمَ الْمَدِينَةَ نَزَلَ قُبَاءَ وَأَقَامَ بِهَا إِلَى الْجُمُعَةِ ثُمَّ دَخَلَ الْمَدِينَةَ

,Als er nach Medina kam¹⁾, machte er Halt in Kubâ' und blieb dort bis zum Freitag, dann ging er nach Medina

¹⁾ Dieses und das folgende Bsp. aus Fl. Kl. S. I, 107 f. Doch dürfte wohl das قَدِمَ eher zu übersetzen sein mit: ‚Als er zog‘ oder sich auf den

hinein', so kann unmöglich die Handlung des Nebensatzes beim Eintritt der Haupthandlung abgeschlossen sein, da der wirkliche Abschluss erst hinterher in dem mit **ثُمَّ** eingeleiteten Satze erzählt wird. In dem Satze (Beid. I S. ٢٥٤) **لَمَّا آخِذُضِرَ أَخْبَرَهُمْ**, 'Als er durch den Tod abgefordert wurde, kündigte er ihnen an', ist es offenbar, dass die Handlung des mit **لَمَّا** eingeleiteten Satzes der anderen nachfolgt, da er ja natürlich vor seinem Tode die Ankündigung machen musste. Hieraus scheint sich also zu ergeben, dass an und für sich ein temporales Verhältniss zwischen den beiden Handlungen nicht ausgedrückt ist, sondern sich aus dem Zusammenhange ergeben muss.¹⁾ Andererseits lässt sich aber auch die Einteilung nicht festhalten, dass man nach dem Perf. und Impert. unterscheidet; denn es kommt häufig vor, dass ein Imperf. steht, wo man nach der von Fl. l. c. gegebenen Regel das Perfect. erwarten sollte²⁾.

Dennoch wollen wir in Ermangelung einer besseren Einteilung die nach den drei temporalen Verhältnissen beibehalten, und die Abweichungen in den einzelnen Fällen besonders bemerken, innerhalb der einzelnen Kapitel aber um die regierenden Conjunctionen den Stoff gruppieren.

I. Capitel.

Das temporale Verhältniss der Gleichzeitigkeit zwischen Haupt- und Nebensatz.

I. Sollen 2 Handlungen als gleichzeitig geschehen dargestellt werden, so geschieht dies auf die einfachste Art

Weg gemacht hatte' und dann würde es sehr wohl stimmen. Ebenso dürfte im folg. Bsp. **أَخِذُضِرَ** nicht die Handlung des 'Sterbens' bezeichnen, sondern: 'das Fühlen des Herannahens des Todes'. Indes hat Fl. unzweifelhaft recht. S. S. . . .

¹⁾ Zu vgl. über diesen schwierigen Punkt: Fl. Kl. S. S. 107 f.; und S. 453.

²⁾ S. weit. unt. bei **أَنَّ** und **لَمَّا**.

durch die Conjunction *حِينَ* ‚als‘. Wenn man *حِينَ* als Conjunction bezeichnet, so ist dies zwar nach unserem Sprachgefühl zutreffend, nach dem der Araber aber unrichtig. Denn nach ihnen bleibt *حِينَ* auch dann, wenn es seinen Satz einleitet, der Accusativ (*ظرف الزمان*) von *حِينَ* ‚Zeit‘ (vom Stamme: *حَانَ* tempus exstitit), und der von ihm regierte Satz ist virtuell ein davon abhängiger Genitiv. So ist *قُمْتُ حِينَ قُمْتَ* ‚Ich stand auf, als du aufstandest‘, für den Araber soviel als: Ich stand auf zu der Zeit des: du standest auf (*قُمْتُ حِينَ قِيَامِكَ*)

a) Liegt die Haupthandlung in der Vergangenheit, so steht nach *حِينَ* gleichfalls das Perfectum, z. B. Elhamadani (angef. bei Ch. El. S. 250)

وَحِينَ حَضَرَ السَّمَاظَ شَمَّ الْمِسَاظَ

‚Als es (das Pferd) stand bei dem Tischgedecke, beroch es die Decken.‘ I Chr. 11,2 *وَحِينَ كَانَ شَاوُولُ مَلِكًا عَلَيْنَا* Auch als Saul König über uns war, warst du es, der hineinging etc.

Der Hauptsatz kann auch verkürzt sein, beispielsweise aus einer Interjection bestehen, wie Ham. S. ١٩ v. 1

أَلْهَفَى بِقُرَى سَحْبَلٍ حِينَ أَحْلَبَتْ عَلَيْنَا الْوَلَايَا وَالْعَدُوَّ الْمُبَاسِلُ

Wehe bei Kurra-Sahbal, als sich Hilfe gegen uns leisteten die Frauen und der tapfere Feind. (Tebr. z. St.: *والبا تنعلق*: (بنفس لهفى وكذلك حين)

Ist der Nebensatz negiert, so steht *لَمْ* mit Jussiv, welches ja dem positiven Perfect. entspricht z. B. Ham. S. ٣٩٢ v. 1

مَضَى ابْنُ سَعِيدٍ حِينَ لَمْ يَبْقَ مَشْرِقُ

وَلَا مَغْرِبٌ إِلَّا لَهُ فِيهِ مَادِحٌ

Weggegangen ist Ibn Saïd, als nicht im Orient oder im Occident ein Ort übrig war, wo er keinen Lobredner hatte.

b) Liegt die Handlung des Hauptsatzes in der Gegenwart, so steht nach حِينَ der Indic. Imperf., z. B. Div. S. ١٠٩ v. 4.

إِذَا غَابَ عَنْهَا الْبَعْدُ لَمْ تُفَشِّسْ سِرَّهُ
وَتَرْضَى إِيَّابَ الْبَعْدِ حِينَ يَوُوبُ

Wann fern von ihr ist ihr Herr, verrät sie nicht sein Geheimnis und sie ist zufrieden (freut sich) mit der Heimkehr ihres Herrn, wann er zurückkehrt. — Ham. S. ٩٤ v. 3
وَنَبْكِي حِينَ نَقْتُلُكُمْ عَلَيْكُمْ
euch töten.

Dasselbe Satzgefüge (حِينَ mit ind. impf. — Nachs. ind. impf.) kann auch stehen bei Handlungen, welche sich auf die Zukunft beziehen, was jedoch nur aus dem Sinne sich ergibt, z. B. Meid. I S. 363 No. 70 حِينَ تَقْلِبِينَ تَدْرِينَ
Wann du in dem Topfe kochen wirst, wirst du (es) erfahren.

Wie in dem früheren Fall, so kann auch hier sowohl der Haupt- als auch der Nebensatz negativ sein, und zwar steht dann لَا mit dem ind. impf. z. B. Ham. S. ١١ v. 4
وَفِي الشَّرِّ نَجَاةٌ حِينَ لَا يُنَجِّيكِ إِحْسَانُ
ist Befreiung, wann eine Wohlthat dich nicht befreit!

Ausnahmsweise kann nach حِينَ auch ein Nominalsatz stehen¹⁾. Allerdings geht daraus hervor, dass man es schon vollständig als Conjunction gefühlt hat, da sonst wohl das Verbum hätte auf حِينَ unmittelbar folgen müssen. — Ham. S. ٨٥ v. 1 حِينَ لِلنَّفْسِ مِنَ الْمَوْتِ هَرِيرُ
وَلَقَدْ أَعْطَفَهَا كَارِهَةً

¹⁾ Alf. v. 400:

أَقْرَأُ أَنْ وَمَا كَانَ مَعْنَاً كَانَ أَضْفَ جَوَازًا

ان und was ihm dem Sinne nach gleich ist, annectirt erlaubterweise in gleicher Weise wie ان (d. h. einen Nominal- oder Verbasatz). Demgemäss führt Ibn Ak. (S. ١٩٨/٩٩) auch als Beispiel an: جَمْتَلُ حِينَ زَيْدٌ قَاتَمٌ
und جَمْتَلُ حِينَ جَاءَ زَيْدٌ.

Und gegen seinen Willen treibe ich es in den Kampf, wann die Seele vor dem Tode zurückschaudert.

c) Da ظرف زمان nichts weiter ist als ein Zeitaccusativ von حين, so kann natürlich auch der Genitiv eines Infinitivs oder Verbalsubst. darauf folgen, welcher dieselbe Bedeutung hat, wie ein darauf folgender Satz, z. B. Kur. 5,105 حِينَ الْوَصِيَّةِ, zur Zeit des Testamentes'.

Was die Stellung der Sätze zu einander betrifft, so kann der mit حين eingeleitete Satz sowohl vor, als auch nach dem Hauptsatze stehen, das letztere scheint allerdings das Häufigere zu sein. Für beide Möglichkeiten sind oben Beispiele angeführt.

Im Grossen und Ganzen ist حين in dem classischen Arabisch trotz, oder vielleicht gerade wegen der Allgemeinheit seiner Bedeutung ziemlich selten; (im Kur. mit ind. impf. 12 Mal, mit Gen. eines Verbalsubstant. 3 Mal, ausser der oben citierten Stelle noch 2,172 u. 39,43; mit dem perf. kommt es im Kur. überhaupt nicht vor);¹⁾ während es bei den späteren Dichtern und Schriftstellern sich häufiger findet, und bei den Commentatoren und Scholiasten wohl eine der gewöhnlichsten Zeitpartikeln ist, und zur Umschreibung anderer häufig gebraucht wird (wie für ان, Mo. S. ١٩ v. 53, ١١. v. 58 und ähnl.)

II. Synonym mit وقت ist حين, nur dass das Wort in dieser Bedeutung im Kur. und wahrscheinlich auch im classischen Arab. sich nicht findet²⁾ sondern nur der nachklassischen Periode angehört, z. B. Ex. 6,2 وَقْتُ اسْتَتَرَ zur Zeit, als er sich verbarg, Gen. 7,6 (s. o. S. 10) وقت كان طوفان الماء على الارض. So umschreibt auch Mo. S. ١٢ v. 25 der Scholiast die Worte: اِذَا مَا الْتُرَيَّا فِي السَّمَاءِ تَعَرَّضَتْ, Wann

¹⁾ Diese, sowie ähnliche statistische Angaben sind mit Benutzung von Flügels Coranconcordanz (Leipz. 1875) zusammengestellt.

²⁾ Wenigstens habe ich kein Beispiel dafür gefunden und auch nirgends eines citiert gesehen.

sich die Plejaden am Himmel drehen' durch: **وَقْتُ ابْدَاءِ الثَّيَرِيَا** *عرضها في السماء*.

Ebenso kann **وَقْتُ** mit dem Genitiv eines Verbalsubstant. verbunden werden, wie Tebr. zu Ham. S. ۲۴ v. 2 **اِذَا اَنَا مُطْلَقٌ**, 'als ich frei war' durch **وَقْتُ اِطْلَاقِي**, 'zur Zeit meiner Freiheit' wiedergiebt.

Auch im modernen Arabisch ist **وَقْتُ** gebräuchlich, allerdings nicht mit unmittelbar folgendem Satze, sondern nur wenn der Satz durch ein **مَا** oder **الَّذِي** zusammengefasst wird.¹⁾

Auch im Hebr. findet sich, wenn auch nur sehr vereinzelt, dieselbe Construction (**עַתָּה** im blossen Accus. für: zur Zeit als), wie Jer. 51,33 **בֵּית בָּבֶל כְּגִזְרֵן עֵת הַדְרִיכָהּ**. Die Tochter Babel ist wie eine Tenne zur Zeit, da sie getreten wird, oder: Ps. 69,14 **עַתָּה רִצּוֹן**, 'zur Zeit des Wohlgefallens', während gewöhnlich **עַתָּה** oder ein anderes Zeitsubstantiv abhängig von einer Präposit. gebraucht wird. Häufiger findet es sich dagegen im Neuhebr., besonders in Gedichten. Z. B.: **עַתָּה** **צָמְאוּ לַמַּיִם עַל הַסֵּלַע הָהוּא וַיֵּצֵאוּ מַיִם** als sie nach Wasser dürsteten, schlug er auf den Felsen, und es kam das Wasser. Im Äthiopischen in derselben Bedeutung **ጊዜ**: 'zur Zeit als'.

Anm.: Dasselbe, was von **وَقْتُ** gesagt wurde, gilt auch von **زَمَنٌ**.²⁾

III. In derselben Weise wie die allgemeinen Zeitbestimmungen **حِينَ**, **وَقْتُ** und **زَمَنٌ** können auch andere gebraucht werden, welche den Zeitbegriff modificiert wiedergeben. Dieselben werden ebenso construiert wie **حِينَ**, d. h. sie selbst treten in den Accus. und regieren einen Satz, welcher virtuell den Genitiv vertritt, und zwar a) bei vergangenen Handlungen mit folg. Perf., b) bei gegenwärtigen oder zukünftigen mit Imperf., c) in beiden Fällen mit dem Gen. eines Inf. oder Verbalsubst. Derartige, conjunctional gebrauchte Zeitnomina sind:

¹⁾ cf. Wahrmund, Pract. Gramm. d. neu-arab. Spr. S. 150.

²⁾ cf. Philippi, Wesen und Gebrauch der etat. constr. S. 77.

1) **يَوْمَ** am Tage als

a) z. B. Kur. 8,42 **إِنْ كُنْتُمْ آمَنْتُمْ بِاللَّهِ وَمَا أَنْزَلْنَا عَلَى عَبْدِنَا يَوْمَ الْفُرْقَانِ يَوْمَ التَّقَىٰ الْجَمْعَانِ**. Wenn ihr nun glaubet an Gott und an das, was wir unserem Knechte am Erlösungstage herabgesandt, an dem Tage als die beiden Heere zusammentrafen.¹⁾ Div. p. ١٥ XIII, 1 **لَقَدْ قُلْتُ لِلنُّعْمَانِ يَوْمَ لَقَيْنَهُ** Ich hatte gesagt dem No'mân, am Tage als ich ihm begegnete.

Der Hauptsatz kann auch ausgelassen sein, indem ein **اذكر** 'erinnere dich' zu ergänzen ist, wie dies so häufig im Kur. bei **إِنْ** der Fall ist, z. B. Ham. p. ٥٤٢ v. 3. **يَوْمَ أَرْتَحَلْتُ** (Erinnere dich) des Tages als ich den Sattel vor der Unterdecke auflegte!²⁾

b) z. B. Kur. 7,51 **يَوْمَ يَأْتِي تَأْوِيلُهُ يَقُولُ** Am Tage da (oder: Wann) seine Auslegung eintreffen wird, wird sagen ... — Kur. 6,73 **وَلَهُ الْمُلْكُ يَوْمَ يُنفَخُ فِي الصُّورِ** Und sein ist die Herrschaft an dem Tage da in die Posaune geblasen wird.

c) (sehr häufig) z. B. Ham. p. ٩٤ v. 1 **نُعَدِّيهِنَّ يَوْمَ الرُّوْعِ** Wir werden sie am Tage des Kampfes von euch abwenden.

2) **غَدَاةً** am Morgen als

a) Muf. S. ١٩٧ 5 **وَإِذْ بَكَرَ بْنَ وَائِلٍ** „Am Morgen, da auf dem Wasser schwamm Bakr bin Wâil und sich rückwärts wandten die Vorderteile der Pferde nach der Seite der Temîm“

b) Gemâleddîn's Comm. zu Kā'b. b. Zohair ed. Guidi S. ٢٢ **لَيْتَ الْغُرَابُ غَدَاةً يَنْعَبُ دَائِبًا كَانَ الْغُرَابُ مَقْطَعِ الْأَوْدَاجِ** O wäre doch die Krähe am Morgen, da sie eifrig schreit, o wäre doch die Krähe eine Abschneiderin der Freundschaften!

¹⁾ Dasselbe Beispiel auch Kur. 3,149 u. 160.

²⁾ Wenigstens nach Tebr. z. St. **اذتصب يوم باضمار فعل كانه** اراد اذكر يوم هذا.

c) Div 1. v. 21 كَالْأُقْحُوَانِ غَدَاةَ غَيْبِ سَمَائِهِ Wie das Mauerkraut am Morgen da der Regen aufhörte.

3) عَشِيَّةٌ ,Am Abend als'

a) Ham. p. 373 v. 1 (عَيْنَا لَمْ تَجْدُ) عَشِيَّةَ قَامَ الْنَادَّاحَاتُ (... Das Auge, welches nicht weinte) an dem Abend, als die Klagefrauen standen.

b) Ham. p. 71 v. 1/2 أَرَنْتَ عَشِيَّةَ أَرْمَى جَمْعَهُمْ بِلَبَانِهِ وَنَفْسِي Sie hätte wehgeschrien an dem Abend als ich ihr (eorum) Heer warf durch seine (des Rosses) Brust und mich.

c) Ham. S. 978 v. 1

دَلَفْتُ إِلَى صَمِيمٍ بِالْقَوَافِي

عَشِيَّةَ مَخْفِلٍ فَهَتَمْتُ فَاكَا

Ich griff mit den Versen deinen Stamm an am Abend der Versammlung und zerbrach deinen Mund (brachte dich zum Schweigen).

IV. Anstatt des Zeitaccusativs, von welchem ein Satz oder ein Substantiv im Genitiv abhängt, kann auch eine präpositionelle Verbindung treten. Es wird dann ein Substantiv der Zeit mit einer Praeposition verbunden, welche ein zeitliches Verhältnis involviert, und von diesem hängt dann im Genitivverhältnisse ein Satz oder ein Verbalsubstantiv ab. Bisweilen kann die Ausdrucksweise so verkürzt werden, dass von der Präposition unmittelbar das Verbalsubstantiv abhängig ist. Sehr gewöhnlich ist diese Construction im Hebräischen, während sie im Arab. weniger häufig sich findet, weil im Arab. und namentlich im classischen, der zeitliche Gebrauch des Accus. (ظرف الزمان) die weiteste Ausdehnung gefunden hat.

Derartige Präpositionen sind:

a) اِنِّى فِي يَوْمٍ in, zeitlich: während. Mit Zeitsubstantiv, von welchem ein Genitiv abhängt: — Num. 8,17 اِنِّى فِي يَوْمٍ اَهْلَاكِي كَذَّ بَكْرٍ فِي بَلَدٍ مِصْرَ اَقْدَسْتَهُمْ لِي Siehe am Tage, da

ich tötete alle Erstgeborenen im Lande Egypten, habe ich sie mir geheiligt. S. auch D.M.Z. Bd XXXVII S. 209 (Socin, der arabische Dial. von Mosul etc.) No. 679 und 680, wo *فِي* mit *يَوْمَ الْقِيَامَةِ* abwechselt. Ebenso in dem Stücke aus Ta'labis Profetenlegenden in Socin's Arab. Gramm. S. 50 u. 51 . . . *وَقْتُ الرِّوَالِ . . . وَقْتُ صَلَاةٍ* . . . S. 50 u. 51 . . .

Mit unmittelbar abhängigem Genitiv eines Verbalsubst. oder Infinit. (auch im class. Arab. gebräuchlich) — Mo. S. ٨٨ v. 61 *فِي التَّكَلُّمِ*, 'während des Sprechens' = wann er redet.

Anm. In dem Dialect von Malta wird eine Conjunction, gebildet aus *فِي* und dem Relatiopronomen, gebraucht: *fylli*, 'während' = *fy elli* = *فِي الَّذِي*, was soviel ist, wie *فِي مَا*. Ein Bsp. Matt. II, 3.

b) *بِ* (selten)¹⁾ — Kur. 12, 52 *ذَلِكَ لِيَعْلَمَ أَنِّي لَمْ أَخُنْهُ* Das geschieht, damit er wisse, dass ich ihn nicht getäuscht habe während seiner Abwesenheit (wo allerdings Beidh. das *بالغيب* als *بِمَكَانِ الْغَيْبِ*, also örtlich, aufgefasst wissen will).

Meid. II S. 931 (No. 99) *يَحْشُ قِدْرَ الْغَيِّ بِالتَّحْوِبِ* Er zündet den Kessel des Verderbens an, während er bemitleidet.²⁾

Diese Präposition ist im Hebräischen sehr gebräuchlich und findet zur Bezeichnung des temporalen Verhältnisses der Gleichzeitigkeit die weiteste Verbreitung, während in den entsprechenden Fällen im Arab. Conjunctionen (wie *إِذَا* u. s. w.) gebraucht werden. Z. B. Deut. 33, 5 *יְהִי בְיָשָׁר*

¹⁾ cf. Koseg. § 1129, 2.

²⁾ Über den Unterschied zwischen *فِي* und *بِ* vermutet Ewald (gr. ar. § 583): *فِي* in primis commorationem physicam, *بِ* vere idealem significari, was sich jedoch durch die Beispiele schwer bestätigen lässt. Ursprünglich bezeichnet ja *فِي* das Sein in, *بِ* das Haften an, doch auch dieser Unterschied lässt sich nicht aufrecht erhalten, wenn *بِ* temporal gebraucht wird.

מֶלֶךְ בְּהִתְאַסֵּף רָאשֵׁי עַם Und er ward in Jeschurun König, als sich die Häupter des Volkes versammelten. — Num. 4,5
 וַיָּבֹא אֶהֱרֹן וּבָנָיו בְּנִסְעַ הַמִּחָנָה Und Ahron und seine Söhne sollen hineingehen, wenn das Lager aufbricht.¹⁾

Sehr gewöhnlich ist die Verbindung וַיְהִי בְּ וַיְהִי בְּהִיוֹתָם בַּשָּׂדֶה וַיָּקָם קַיִן אֶל הָבֶל אָחִיו Und als sie auf dem Felde waren, da erhob sich Kain gegen seinen Bruder Abel.²⁾

Ähnlich wird es im Idiom des Targ. Onk. gebraucht, allerdings nicht so häufig wie im Hebr. z. B. וַיַּעֲזֹב אֶהֱרֹן וּבָנָיו Wenig gebräuchlich, wenn auch nicht ganz vermieden, ist dieser Gebrauch im Syr., wie Jud. 5, 4
 מְהֵרָא חֲכָמָא חֲכָמָא? חֲכָמָא? Ebenso auch im Äthiop. (cf. Dillm. S. 306).

c) عَلَى حِينٍ غَفْلَةٍ (sehr selten) z. B. Kur. 28,14

عَلَى الظَّلَامِ Ham. S. ٣٧ v. 1: 'zur Zeit der Sorglosigkeit'.
 عَلَى الظَّلَامِ ای während der Finsternis', (wozu Tebr. bemerkt: فى الظلام وموضعه نصب على الظرف).

In der Bedeutung 'nachdem' Meid. II S. 528 (No. 396)
 لَا تَرْتَدَّ (الكلمة) عَلَى قَرَوَاهَا Es kehrt nicht zurück (scil. das Wort), nachdem es gegangen ist.

¹⁾ So ist auch Exod. 15,16 בְּגִדְלִי וְרַעַף יָדַי כְּאֶבֶן zu erklären: „Als dein Arm gross war, verstummten sie wie Stein“ und nicht: „wegen der Grösse“. Das Substant. lautet גִּדְלִי (Ez. 13,7 u. öft.), und „das Grosse des A.“ für „dein grosser Arm“ oder „die Grösse d. A.“ ist doch eine zu schwierige Umkehrung des gewöhnlichen Verhältnisses, die durch die von Ew. (Lehrb. d. hebr. Spr. S. 742) angeführten Beispiele, bei denen zum Teil ein partitives Verhältnis vorliegt (wie קָדוֹשׁ מִשְׁכָּנֹתָהּ) nicht erträglich gemacht wird.

²⁾ Obgleich die Praepos. בְּ mit dem Infin. zuerst meist als Satzglied im engen Verbande des Satzes stand, so wurde es doch, da die Präpos. mit Infin. dem anderen gegenüber gestellt wurde, als ein besonderer Satz gefühlt, so dass z. B. 1. Sam. 16,23 der Nachsatz mit וְ, und 2. Sam. 5,24 durch וְ eingeleitet wird (cf. Friedrich, Bedingungss. im Hebr. S. 72).

³⁾ Cf. Ibn Ak. S. ١٨٨/٨٩: (على) وبمعنى فى نحو قوله تعالى: الخ . . . فى حِينٍ غَفْلَةٍ

d) ¹⁾مَعَ (gleichfalls sehr selten und erst spät gebräuchlich) wie Meid. II S. 657 (No. 251) مَعَ الْمَخْضِ يَبْدُو الرَّبْدُ Während man (die Milch) schüttelt, erscheint die Butter. = Zugleich mit etc.

Über andere hierher gehörige Präpositionen, die durch Zusammensetzung mit ما oder ان als Conjunctionen gebraucht werden, weiter unten.

V. Soll das temporale Verhältnis der Gleichzeitigkeit zwischen den beiden Handlungen genauer bestimmt werden, so wird eine Conjunction gebraucht, die, abgesehen von der blossen zeitlichen Beziehung, wie حين, وقت u. a. auch das zeitliche Zusammenfallen der Handlungen des Haupt- und Nebensatzes in sich schliesst. So das von dem Substantiv ²⁾بين 'Zwischraum' gebildete Adverb. temporis بينا 'zwischen' = 'während', welches dazu dient, zu bezeichnen, dass die Handlung des Hauptsatzes eintritt oder verläuft in der Zeit, in welcher die des Nebensatzes vorgeht. Tebris.²⁾ bemerkt, dass بينا gebraucht wird, „um das plötzliche Eintreffen einer Handlung zu bezeichnen“, und fügt demgemäss die Erklärung des Abu-Ali hinzu, wonach بينا ein ظرف الزمان sei. Damit steht zwar eine andere Stelle³⁾ im Widerspruch, wo er es als ظرف المكان bezeichnet, doch dürfte dies vielleicht nur auf eine Corruption des Textes zurückzuführen sein. Was die Form بينا und بينهما anbetrifft, so meint Tebr.⁴⁾, dass der Präpos. بين ein ا oder ein ما hinzugefügt sei, um die folgenden Worte mit ihm zu verbinden. Eine ähnliche

¹⁾ Cf. hebr. ¹⁾לָ (Ps. 72,5).

²⁾ Ham. S. ۷۷۷: بينا يستعمل في المفاجأة وكذلك بينهما وكان أبو علي يقول هو ظرف زمان كان الاصل كان بين اوقات فحذف المضاف.

³⁾ Ham. S. ۵۳۴: بينا كلمة تستعمل في المفاجأة وهي من ظروف المكان. Vgl. Freytag's Ann.

⁴⁾ Ib.: وقد يقال بينهما كأنهم ارادوا ان يصفوه بدلا مما كان يضاف اليه من قبل بما او بالالف والمراد بين الزمنية.

Erklärung giebt Ḥarîrî in seiner ¹⁾ *درّة الغواص* indem er meint, dass | ebenso wie das *ما* hinzugefügt sei, um das *بينما* fähig zu machen, einen ganzen Satz zu regieren. Er fügt noch eine andere Erklärung hinzu, nämlich das *بينما* vollständig mit *بين* zu identificieren sei, und dass das | am Ende nur hinzugefügt sei *لاشباع*, um den Vokal voller zu machen. Das letztere widerlegt sich schon dadurch, dass sonst bei den Zeitaccusativen dieses | nicht hinzugefügt ist, und es somit nach der Analogie von *ساعة*, *حين*, *وقت* auch *بين* heissen müsste. Die erste Erklärung ist, nach dem Gefühle der Araber wenigstens, unzweifelhaft richtig. Nach modernem Sprachgefühl würden wir es wohl eher als eine nach der Form *فَعَلَى* oder *فَعَلَا* gebildete Zeitpartikel oder richtiger Zeitnomen erklären, wie ²⁾ *لَمَّا*, *حَتَّى* u. ähnl.

Der Bedeutung nach sind *بينما* und *بينما* ganz gleich, im Gebrauch unterscheiden sie sich darin, dass auf *بينما* stets ein Nominalsatz, auf *بينما* dagegen häufiger ein Verbal- als ein Nominalsatz folgt.³⁾

Es wird daher gebraucht mit folg. Imperf., da die Handlung des Nebensatzes fort dauert, also noch unvollendet ist, wann die des Hauptsatzes eintritt. — Zuhair. I, 3 v. 13⁴⁾

فمن جرّ (ه) جعل الالف فى بينما مُلْتَحِقَةً لِاشْبَاعِ : S. ٩٤¹⁾
 الفتحه لانّ الاصل فيها بين ومن رفع رَفَعَهُ عَلَى الْاِبْتِدَاءِ
 وجعل الالف زائدهً اُلْحَقَتْ بيبين لتوقع بعدها الجملة لما زيدت [ما]
 فى بينما لهذه العلة.

²⁾ cf. Fl. Kl. S. S. 456.

³⁾ Wenigstens trifft dies bei den meisten Beispielen, welche ich selbst gefunden, und in den Grammatiken als aus Originalschriftstellern geschöpft gesehen habe, zu. Sicherlich ist demnach Kos. S. 541 § 1181: ‚Rarius *بينما* sibi subnectit verbum‘ ungenau; und auch die übrigen Grammatiken führen irre, wenn sie fast durchgängig Beispiele bilden, in denen auf *بينما* ein Nominalsatz folgt.

⁴⁾ Bei Ahlw. Ch. El. S. 351.

بَيْنَا نُبْغِي الصَّيْدَ جَاءَ غُلَامُنَا Während wir die Beute suchten, kam unser Knabe.

Liegen die Handlungen in der Gegenwart, so folgt nach *بيننا* naturgemäss das Impf., dieses steht auch im Nachsatze, (falls derselbe nicht ein Nominalsatz ist), z. B. Ham. S. ٥٣٤ v. 2. *بَيْنَا نَسُوسُ النَّاسَ . . . اِذَا نَحْنُ فِيهِمْ سَوْقَةٌ* Während wir den Menschen befehlen . . . sind wir unter ihnen Plebejer.

Ein Beispiel für *بيننا* mit Nominalsatz (Tab. I p. 224) *وَبَيْنَا هُمْ كَذَلِكَ قَدِمَ عِكْرِمَةُ* Und während jene so waren, kam Ikrima.

بيننا mit Nominals. Nachs. Perf. — Ham. S. ٥٥. v. 1. *بَيْنَمَا نَحْنُ بِالْبَلَدِ فَالْقَاعُ سِرَاعًا . . . خَطَرْتُ خَطْرَةً عَلَى الْقَلْبِ*

Während wir in Albalâkit und Alkâ' auf der Reise waren, . . . da kam der Gedanke in mein Herz.

Häufig wird der Nachsatz zu dem mit *بيننا* eingeleiteten Temporalsätze (weniger nach *بيننا*, wo es nach Harîrî¹⁾ nicht gut ist)²⁾ durch das hinzeigende *اِذَا* vor Nominal- und *اِنْ* vor Verbalsätzen (للمفاجأة) eingeleitet z. B.³⁾ 1001 N. I. S. 43. Z. 4.

وَبَيْنَمَا هُمْ فِي الْحَدِيثِ اِذَا اَقْبَلَ عَلَيْهِمْ شَيْخٌ Und während sie im Gespräche waren, siehe da kam zu ihnen ein Greis.⁴⁾

¹⁾ S. 63 unt. *فَيَتَلَقَّوْنَ بَيْنَا بِأَنْ وَالْمَسْمُوعُ عَنِ الْعَرَبِ بَيْنَا زَيْدٌ*

قَامَ جَاءَ عَمْرُو بِلَا اِذَا

²⁾ Al - Asma'î hält es auch nach *بيننا* nicht für gut (cf. Muf. S. ٩٨ § 204).

³⁾ Ein Beisp. mit *اِذَا* vor Nominals. aus Ham. s. im Text.

⁴⁾ Ob *اِذَا* vor einem Verbals., wie 1001 N. I. S. 41 Z. 2

فَبَيْنَمَا هُوَ قَاعِدٌ اِذَا قَدِ اَقْبَلَ عَلَيْهِ شَيْخٌ

,Während er sass, da kam zu ihm ein Greis' richtig ist, ist mir zweifelhaft, jedenfalls ist es sehr ungewöhnlich. (S. auch das Beisp. aus 1001 N. oben im Texte).

(Aus Lane I. S. 39, 3, Ende des Art. ان).

اِسْتَقْدِرَ اللّٰهَ خَيْرًا وَّارْضَيْنَ بِهِ

فَبَيْنَمَا الْعُسْرُ اِنْ دَارَتْ مَيْلًا سِيرُ

Bitte Gott, dir Gutes zu bestimmen und damit sei zufrieden; denn während das Unglück war, siehe da kam das Glück.

Gegen die Richtigkeit der oben angeführten Erklärung Harîrîs, dass $\text{بينما} = \text{بين}$ sei, spricht auch der Umstand, dass es nicht mit dem Genitiv verbunden wird. Denn die Richtigkeit einer Construction, nach welcher der auf بينما folgende Nominalsatz so von diesem abhängt, dass sowohl das Mubtad. als auch das Chab. in den Genitiv gesetzt ist, wie¹⁾ $\text{فَبَيْنَمَا النَّاسُ مَشْغُولِينَ بِأُمُورِ الْعَبِيدِ رَفَعَ أَيْدِيَهُمْ أُولَئِكَ الصَّنَادِيدُ}$

Während die Menschen beschäftigt waren mit den Angelegenheiten des Festes, erhoben jene Anführer ihre Hand, während man doch $\text{النَّاسُ مَشْغُولُونَ}$ erwarten würde, glaube ich mit de Sacy bezweifeln zu dürfen.

Anm. بينما und بينما findet sich im Kur. gar nicht, und in dem classischen Arabisch überhaupt viel seltener als in dem späteren, wie 1001 N. u. ähnl.

VI. Ähnlich بينما der Bedeutung nach ist عندَ ما , zusammengesetzt aus der Präposition عند und dem Pronomen ما , also eigentlich: ‚neben‘ oder ‚bei dem dass‘ d. i. zeitlich ‚Während.‘ Von بينما ist عندما dadurch unterschieden²⁾, dass بينما die Dauer oder den Verlauf einer Thatsache als Zeitbestimmung für eine andere, während jener eintretende andauernde oder verlaufende Handlung bezeichnet, während عند ما von dem Eintritte einer Handlung als Zeitbestimmung für eine andere gebraucht wird. Daher kommt es, das عند ما nur zumteil der Bedeutung nach dem بينما

¹⁾ de Sac. I S. 499.

²⁾ cf. Fl. Kl. S. I S. 415.

entspricht, während es in anderen Fällen unserem ‚als‘ sich nähert. Auch hier in den letzteren Fällen ist zu bemerken, dass bei **عند ما** sowohl, wie auch bei dem gleichbedeutenden **عند** mit folgendem Genitiv eines Verbalsubstantivs nicht immer notwendigerweise das temporale Verhältnis der Gleichzeitigkeit vorliegt, sondern es kann, wenn es der Zusammenhang erfordert, die Handlung des Nebensatzes event. vor, ev. auch nach der des Hauptsatzes liegen. So muss bei Abulmahâsin¹⁾ I, ٣٩ 9,15 **عِنْدَ مَوْتِهِ** (wofür auch stehen könnte **عِنْدَمَا مَاتَ**), ‚bei seinem Tode‘ (scil: setzte er seinen jüngeren Sohn zu seinem Nachfolger ein) notwendigerweise bedeuten: ‚vor‘ seinem Tode; andererseits muss **عِنْدَ خُرُوجِهِ** ‚bei seinem Herausgehen‘ (aus der Arche baute Noah u. s. w.) den Sinn haben: ‚nach‘ seinem Herausgehen. Selbstverständlich darf man daraus nicht folgern, dass **عند** in diesen Fällen gleich **بعد** beziehungsweise **قبل** sei, und dann zu dem Schlusse kommen, dass **عند** sowohl ‚vor‘ als auch ‚nach‘ bedeuten könne; denn dass ein Wort diese beiden entgegengesetzten Bedeutungen in sich vereinige, ist ein Ding der Unmöglichkeit. Das Richtige ist vielmehr, dass in jenem Falle durch **عند** die ungefähre Gleichzeitigkeit bezeichnet wird, indem angedeutet wird, dass die eine Handlung mit der anderen zeitlich ungefähr zusammenfällt, was auch wir im Deutschen durch unser ‚bei‘, bei dessen Anwendung wir gleichfalls die präzisere Andeutung des Zeitverhältnisses ausser Acht lassen, zum Ausdruck bringen.

Was die Construction von **عند ما** anlangt, so kann es, wenn die Handlungen in der Vergangenheit liegen, verbunden werden mit einem Perfect, wie Neh. 7,1.

وَعِنْدَمَا بَنَى السُّورَ وَتَمَّ وَقَفْتُ فِي الْأَبْوَابِ

Und als die Mauer erbaut und vollendet wurde, stand ich bei den Thoren.

¹⁾ Fl. I. c.

Dass die Handlungen der Vergangenheit angehören, kann noch besonders kenntlich gemacht werden durch ein vorangesetztes *كان* (analog dem hebr. *הָיָה*, was vielleicht geradezu als Hebraismus zu bezeichnen ist ¹⁾ wie ib. 4, 1.

وَكَانَ عِنْدَمَا سَمِعَ . . . اِشْتَدَّ عَلَيْهِ

Als er hörte . . . ward er zornig gegen ihn.

Bei gegenwärtigen Handlungen steht das Imperf. — wie 1001 N. I. S. ۱۳۶ Z. 9.

وهي تنجى اليه مرة في كل يوم عند ما تطلع الشمس وعندما تنجى
تضربني بالسوط مائة ضربة

Sie kommt zu ihm einmal am Tage, wann die Sonne aufgeht, und wann sie kommt, giebt sie mir hundert Schläge.

Für *عندما* mit einem Satze tritt auch ein *عند* mit dem Genitiv eines Infin. oder Verbalsubst., und zwar:

a) in der Bedeutung ‚während‘ z. B. Ham. p. ۱۲ V. 3.

وَمَنْ لَا يُجِبُّ عِنْدَ الْحَفِیْظَةِ يُدَلِّمُ

Wer nicht erhört wird beim Zorn (= während er zürnt) bei der Verteidigung seiner Familie, der wird verwundet. — 1001 N I S ۳۶ Z. 6.

وعند صَفْوِ اللَّیْلِ یَحْدُثُ الْكَدْرُ

Während die Nacht klar ist, kommt Unreinheit.

b) in der Bedeutung von ‚als‘ oder ‚wann‘, wie Ham. S. ۸۶ V. 3.

وَنُشِلِّي عَلَيْهِ الْكَلْبَ عِنْدَ مَحَلِّهِ

Wir hetzen auf ihn die Hunde bei seiner Einkehr (= wann er einkehrt.) — Meid. II S. 70 (No. 1.).

عِنْدَ الصَّبَاحِ یَحْمَدُ الْقَوْمُ السُّرَى

Wann der Morgen da ist, lobt das Volk die nächtliche Reise.

¹⁾ vgl. Noeldeke, Syr. Gramm. § 338c.

Anders ist es, wenn *كان* vor Conditionalpartikeln gesetzt ist, um die sogenannte Conversivkraft derselben aufzuheben.

Anm. Im Ganzen findet sich *عندما* im classischen Arab. sehr selten (kommt im Kur. überhaupt nicht vor), *عند* mit dem Genitiv etwas häufiger; dagegen ist es im späteren nicht ungewöhnlich, desgleichen im modernen Arab. in der Form *عند*, and *mâ*.¹⁾

VII. Wenn bezeichnet werden soll, dass die beiden Handlungen des Haupt- und Nebensatzes nicht nur gleichzeitig sind, sondern dass die Haupthandlung so lange andauert wie die Nebenhandlung, dass Haupt- und Nebenhandlung also in derselben Zeitlinie verlaufen, so verwendet man das conjunctionell gebrauchte Relativpronomen *ما* (*ما الديمومة*), eigentl. ‚was‘ an Zeit, d. i. ‚so lange‘.

Dieses *ما* wird mit folgendem Perfect. construiert nach Analogie der Conditionalsätze, indem die Bedingung als erfüllt angesehen wird;²⁾ und es wird dann in gleicher Weise gebraucht, wenn es sich auf vergangene, gegenwärtige oder zukünftige Handlungen bezieht, je nachdem der Hauptsatz oder, da auch dieser es manchmal nicht erkennen lässt, der Zusammenhang es verlangt.³⁾

Nach den einheimischen Grammatikern (Vgl. z. B. Teb. S. ١٣٩ ٣٩٩) ist *ما* nicht als Conjunction aufzufassen, sondern steht mit seinem Verbum zusammen in der syntactischen Bedeutung eines Verbalsubstantivs im Genitiv, welcher von einem ausgelassenen Zeitaccusat. abhängig zu denken ist.⁴⁾ Demgemäss betrachten sie dieses *ما* als *مصدرية*, und zwar modifiziert als *مصدرية الظرفية*.

Dies ist jedoch schwerlich richtig, da dann die Conversivkraft des *ما* nicht erklärt wäre, vielmehr dürfte es wohl mit Ewald (II. S. 300) und Fleischer (l. c.) als eine Abart

¹⁾ cf. Wahrmund S. 150.

²⁾ Näheres darüber vgl. weiter bei *إذا* S. 47.

³⁾ Ewald I S. 358, II, 300. Sac. I, 180 § 397, II 32, § 66. Fl. KI S. S. 120; Kos. 477 § 1095, Casp. § 373.

⁴⁾ Tebr. in Ham. p. ٨٥ وقوله ما عشت ظرف بيانه ان ما مع الفعل في تقدير المصدر واسم الزمان معه محذوف كانه قال مدة عيشي

der حُرُوفُ الشَّرْطِ der Conditionalpartikeln aufzufassen sein, (solange = in jedem Augenblicke, wenn).

a) Bezieht es sich auf vergangene Handlungen, so ist das Gewöhnliche, dass der Hauptsatz ein Perfect. enthält, wie Kur. 5, 117.

وَكُنْتُ عَلَيْهِمْ شَهِيدًا مَا دُمْتُ فِيهِمْ

Ich war Zeuge ihrer (Handlungen), so lange ich unter ihnen weilte. — Meid. I S. 559 (No. 122)

رَكَضَ مَا وَجَدَ مَيْدَانًا

Er lief, so lange er Feld (Bahn) fand.

b) Bezeichnet es gegenwärtige Handlungen, so kann bisweilen gleichfalls das Perfect. gebraucht werden: es unterscheidet sich dann äusserlich nicht von dem vorigen Fall, nur dass das Verb. eine (längere Zeit andauernde) Zuständigkeit bezeichnet, wie Kur. 5, 97.

وَحُرِّمَ عَلَيْكُمْ صَيْدُ الْبَرِّ مَا دُمْتُمْ حُرُمًا

Und die Jagd auf dem Lande ist euch verboten (eig. verb. worden und darum jetzt verb.,) so lange ihr auf der Wallfahrt seid.

In anderen Fällen steht im Hauptsatz das Imperf. wie Meid. I. 566 (No. 153)

أَرَانِي غَنِيًّا مَا كُنْتُ سَوِيًّا

Ich halte mich für reich, solange ich gesund bin.

Das Gewöhnliche aber in diesem Falle ist es, dass der Hauptsatz durch einen Nominalsatz dargestellt wird, wie Ham. S. ۳۳ v. 4.

فَذَاكَ قَرِيعُ الدَّهْرِ مَا عَاشَ

Und dieser ist ein Held des Jahrhunderts, so lange er lebt.

Ferner kann der Hauptsatz gebildet werden durch einen Imperativ, welcher dann, da der conversive Charakter des مَا aufgehoben wird, durch ف eingeleitet werden muss, z. B. Kur. 9, 7

فَمَا أَسْتَقَامُوا لَكُمْ فَاسْتَقِيمُوا لَهُمْ

„Solange sie euch gegenüber festhalten, haltet auch ihnen gegenüber fest.“

Dieses den Nachsatz einleitende **ف** fällt natürlich weg sobald der Nebensatz, wie dies bei den mit **مَا** eingeleiteten Sätzen gewöhnlich der Fall ist, dem Hauptsatze nachgestellt wird, wie Ham. S. ١٠٨ v. 1. **وَعِشْ مَا شِئْتَ**, „Lebe so lange du willst.“

c) Liegen die Handlungen in der Zukunft, so wird im Haupts. der Ind. Impf. gesetzt, welchem dann, um das Futur. deutlicher hervortreten zu lassen, die Partikel **س** vorgesetzt werden kann.¹⁾ z. B. Ham. S. ٧٤٩, v. 2

يَبْقَى ثَنَائِي بِهَا مَا أُورِقَ الْعُرْدُ

Mein Lob wird bleiben, so lange ein Ast grünt — ib. S. ٣٩٢, v. 4.

سَأَبْكِيكَ مَا فَاضَتْ دُمُوعِي

Ich werde dich beweinen, so lange meine Thränen reichlich sein werden.

Häufig ist in diesem Falle der Hauptsatz negativ, besonders wenn ein Gelübde oder Schwur, etwas nicht zu thun, so lange eine Handlung oder ein Zustand dauert, zu Grunde liegt. z. B. ib. S. ٣٩٩ v. 1.

فَوَاللَّهِ مَا أَذْسَى قَتِيلًا . . . مَا مَشَيْتُ عَلَى الْأَرْضِ

Bei Gott! ich werde des Erschlagenen nicht vergessen, . . . so lange ich auf der Erde schreite. — Meid. II. S. 476. No. 247 **لَنْ يَزَالَ النَّاسُ بِخَيْرٍ مَا تَبَايَنُوا فَإِذَا تَسَاوَوْا هَلَكُوا** Die Menschen werden nicht aufhören mit Gutem (= ein Gut zu geniessen²⁾) solange sie von einander geschieden sind, sobald sie aber gleich sind, werden sie zu Grunde gehen.

Anm. Was die Stellung des durch **مَا** eingeleiteten Satzes anbetrifft, so ist das weitaus Gewöhnlichste, dass er

¹⁾ cf. Casp. § 359 u. 374,3.

²⁾ (oder: in einem guten Zustande zu sein).

dem Hauptsatze nachgestellt wird, doch kommt es bisweilen, auch im guten Arab. vor, dass er vorangestellt, oder in den Hauptsatz eingeschoben wird.

Besonderheiten im Gebrauche von ما.

1) Ist ما selbst negiert, so steht لم mit dem Jussiv¹⁾ wie Kur. 2,240.

فَاذْكُرُوا اللَّهَ كَمَا عَلَّمَكُم مَّا لَمْ تَكُونُوا تَعْلَمُونَ

Erinnert euch an Gott, wie er euch gelehrt hat, solange ihr unwissend waret. — Meid II, 584 (No. 636).

لَا تَسْخَرْ بِكُوسِجٍ مَّا لَمْ تَلْتَحِجِ

Lache nicht über einen, der einen schwachen Bart hat, solange du keinen Bart hast (= bevor du e. B. h.)

2) Der in ما liegende Begriff der langen Dauer kann verstärkt werden durch ein vorgesetztes Adverb (eigentl. ظرف), welches diesen Begriff zum Ausdruck bringt, wie (أَبَدًا²⁾ z. B. Ham. S. ٥٠٥ v. 1

فَاكْرِمْ أَخَاكَ الدَّهْرَ مَا دُمْتُمَا مَعًا

Verehere deinen Bruder (immer) solange ihr zusammen seid. Nach arab. Sprachgefühl ist in diesem Falle der Satz mit ما Apposition zu الدهر u. s. w.³⁾

3) Das Perfekt. nach ما ist durchaus die Regel, welche dadurch nicht erschüttert werden kann, dass in vereinzelt Fällen das Imperf. sich findet.⁴⁾ (ما أَصْحَبُكَ) مَا يَقُومُ زَيْدٌ (Ich werde dich nicht begleiten), solange Zeid stehen wird.

4) Dass ما das Verbum unmittelbar annectirt, ist durch-

¹⁾ In diesem Falle hat ما لم eine dem قبل, 'bevor' ähnliche Bedeutung.

²⁾ Ein Beispiel für أبدا s. Kur. 5,27.

³⁾ Tebr. z. St. الدهر انتصب على الظرف وما دمتما انتصب على انه بدل من الدهر

⁴⁾ Ibn Ak. S. ٣٨ Z. 6 ويقدر وصلها أعنى المصدرية الظرفية بالفعل المضارع الذي ليس منغيا بلم فحو الخ

aus das Gewöhnliche. Wenn daher Meid. II, S. 512, (No. 345) *لَا أَفْعَلُ كَذَا مَا أَنَّ السَّمَاءَ سَمَاءً*, 'Ich werde dies nicht thun, solange der Himmel Himmelist' der von ما abhängende Satz durch *أَنَّ* zusammengefasst wird, so ist das als eine Ausnahme zu betrachten; falls der Text sicher ist, was zu bezweifeln allerdings keine Veranlassung vorliegt, ist es entweder als Ellipse zu erklären: solange es geschieht oder der Fall ist, dass . . . oder das *أَنَّ* nach ما dient nur dazu den folgenden Nominalsatz zusammenzufassen, wie *أَنَّ* nach *لَمَّا* *أَنَّ* nach *كَمَا* etc.¹⁾

5) Ebenso ist es als Ausnahme zu betrachten und dürfte sich im classischen Arabisch nicht leicht finden, dass durch ما nicht die Dauer einer Handlung bezeichnet wird, sondern das wiederholte Eintreten derselben, was sonst durch *كُلَّمَا* ausgedrückt wird. Indessen lässt sich z. B. Meid. II 885 (No. 138)

اَللّٰهُمَّ مَا دَعَوْتَهُ اَجَابَ

nur erklären: Der Kummer, so oft du ihn rufest, antwortet.

6) Auch die Erscheinung ist dem eigentlichen Wesen von ما nicht entsprechend und darum als Anomalie zu bezeichnen, dass der Satz, welcher durch ما eingeleitet wird, nicht eine andauernde, und zwar in ihrem Verlaufe der Haupthandlung gleichzeitige Handlung enthält, sondern nur einen Zeitpunkt bestimmt, in welchem die Haupthandlung eintritt (wofür *حِينَ* oder *اِذَا* zu erwarten wäre), wie Meid. I, 87 No. 240.

اِلَى ذَاكَ مَا بَاضَ لَحْمَامٌ وَفَرَّخَا

Dazu (scil. wirst du kommen), wann^e die Tauben Eier gelegt und ausgebrütet haben werden.

Im modernen Vulgärarabisch wird durch Verbindung ما mit der 3. Pers. sing. von *دام* oder dem Inf. *دوم* eine neue Conjunction *mâ dâm* oder *mâ dûm* gebildet, welche (allerdings neben einigen anderen Bedeutungen) die Bedeu-

¹⁾ cf. Aug. Müller, Text und Sprachg. von Ibn Abî Useibî's Gesch. d. Ärzte in den Ber. d. bair. Ac. z. München 1884 S. 897.

tung des altarab. ما hat. z. B.¹⁾ mâ dâm hûwa nâzir elhâl
mâ jinteziššê abadan. ‚So lange er Chef bleibt, werden die
Dinge niemals in Ordnung kommen.‘ — mâ dûm ana hene
taijibe ma tehuššîš mašr, ‚solange ich hier gesund bin, darfst
du nicht nach Kairo hinein kommen.‘ Daneben findet sich
allerdings auch دام flectirt, so dass der Gebrauch ganz
dem alt-arab. ما mit folgendem Verb. entspricht: mâ baqêtiš
aḥuššê mašr, mâ dumty fyha. ‚Ich werde nicht mehr nach
Kairo hineinkommen, solange du darin bist.‘ Altar. ganz
ebenso: مَا دُمْتَ فِيهَا

Im Hebr. wird מה und wohl auch das dem ما entsprechende אשר in dieser Bedeutung nicht gebraucht: soll das Verhältniß, welches durch das ما الديمومة ausgedrückt wird, zum Ausdruck gebracht werden, so wird ער verwendet;²⁾ wie H. L. 1, 12: ער-ישה מלך במסבו נרדי נתן ריחו:

So lange der König bei seinem Mahle war, gab meine Narde ihren Duft. 2. Kön. 9, 22

מִמָּחָה הַשְּׁלֹם עַד־זְנוּנֵי אִיזִבֵּל אָמַר

Wozu Friede, solange die Unzucht deiner Mutter Isebel dauert.

Denselben Sinn hat auch bisweilen עַם mit folgendem Substantiv in prägnanter Construction, wie Ps. 72, 5 יִרְאוּךָ עַם: „Dich fürchtet man mit der Sonne“, d. i. Solange die Sonne (am Himmel) stehen wird. (Häufiger im Neuhebr.³)⁴).

In ganz derselben Weise (durch 76) kann es auch im Syrischen ausgedrückt werden:⁵⁾

ܕܢܝܚܐ ܕܡܪܝܬܐ ܕܥܠܡܐ
ܕܢܝܚܐ ܕܡܪܝܬܐ ܕܥܠܡܐ

¹⁾ aus Spitt. S. 186.

²⁾ Ueber dieses in einer anderen Bedeutung weiter unt.

³⁾ cf. z. B. Levy, Neuhebr. Lex. III S. 659 s. v. **ם**

*) Auch עוֹר als Substantiv mit Praeposit. (ב) und Suffixen kann verwendet werden; eig. in meiner, deiner etc. Fortdauer d. h. so lange ich etc. bin, wie auch Ps. 104, 33 אֶזְמְרָה לֵאלֹהֵי בְעוֹרִי, Ich will meinem Gotte singen, solange ich bin' im Arab. wiedergegeb. wird durch *ما دمت*.

Im Neuhebr. sehr häufig מִבְּעוֹר, z. B. מִבְּעוֹר יוֹם, 'so lange es Tag ist.'

⁵⁾ aus Nöld. S. 258.

Solange die Thür des Grabes vor unseren Augen verschlossen, und solange die Thür seiner Barmherzigkeit vor uns noch geöffnet ist. Die angeführte Ps.-Stelle (104, 33.)

ܐܝܢܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ

Übrigens ist das Relativpronomen ܡܐ auch im Syr. als ܡܐ zur Einleitung eines Zeitsatzes gebräuchlich; allerdings nicht, indem es sich den Satz unmittelbar unterordnet, sondern mit relativem Anschluss ? ܡܐ mit folgendem Perf., Imperf. oder Partic.¹⁾ Doch hat es nicht die Bedeutung der Dauer einer Handlung (solange), wie im Arab., sondern führt eine einfache Handlung der Gegenwart, Zukunft und sogar der Vergangenheit ein.²⁾ ܡܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ ... ܐܝܢܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ, 'Wann der Herr geben wird, werde ich dreschen', ܡܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ, 'wann er glaubt, liebt er.', ܡܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ als sie zerstört hatten.' Im Äthiop:³⁾ አስከ : አመ : und መጠን :

Anm. Mit ܡܐ hängt lautlich zusammen, insofern es ein Compositum ist, ܡܡܐ (aus doppeltem ܡܐ, cf. Ewald I S. 358 gegen Kamûs). Doch gehört dies nicht hierher, da es (= so oft) der Bedeutung nach mit ܡܐ nicht identisch ist, oder wenigstens nur sehr selten einfachem ܡܐ gleich ist, wie z. B. Meid II, 651: No. 224

ܡܡܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ, 'solange du lebest, wirst du es sehen' (ܡܡܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ)

VIII. Der Bedeutung nach ist mit ܡܐ verwandt ܝܪܝܬ, 'so lange'; ursprünglich Zeitaccusat. von ܝܪܝܬ, Infinit. von ܝܪܝܬ, 'verweilen verziehen', dann auch in concreter Bedeutung: Zeit des Verweilens oder Verziehens, 'Weile' als Substantiv⁴⁾ Gebraucht wird ܝܪܝܬ in der Weise, dass der folgende Satz entweder unmittelbar von ihm abhängt, oder durch ܡܐ oder ܐܢ zusammengefasst wird. In diesem Falle kann sowohl das

¹⁾ vgl. auch Sprenger Geoponica S. 28, 4a.

²⁾ Nöld. p. 179. Bei Sprenger l. c. 4b, als Übersetz. des griech. μετά c. inf. (nachdem) ܡܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ ܕܥܝܢܐ μετά τὸ ἐπιχωσθῆναι.

³⁾ Dillm. p. 329, 6 u. 425.

⁴⁾ Fl. Kl. S. S. 428.

Perf. als auch das Imperf. stehen. Besonders beliebt ist hierbei die Verbindung, dass der Hauptsatz negiert ist, und der Satz mit رَيْت dann durch اِلَّا eingeleitet ist, also: . . . nicht . . . ausser so lange, d. h. nur so lange . . .

Bisweilen enthält der durch رَيْت eingeleitete Zeitsatz den Endpunkt, bis zu welchem sich die Haupthandlung erstreckt, es hat also dann die Bedeutung unseres: so lange bis. Beispiele:

a) für رَيْت¹⁾ (bei Fl. I. S. 429)

لَا نُمِسِكُ الْخَيْرَ اِلَّا رَيْتَ فُرْسِلَهُ

Wir besitzen Güter nur so lange, als (oder bis) wir sie freigebig verteilen.

b) für مَا رَيْتَ (oder رَيْتَمَا) (aus Fl. I. c.).

السَّرَجُ سَرَجُكَ رَيْتَمَا لَا تَنْزِلُ

Der Sattel ist dein Sattel (gehört dir), so lange du nicht absteigst. Ham. S. ٥.٣, v. 7.

فَلَمْ أَدُمْ عَلَى ذَاكَ اِلَّا رَيْتَ مَا اَنْحَوْتُ

Und ich verblieb dort nur solange, bis ich mich anders wohin begab.

c) für اِنْ رَيْتَ (bei Lane)

مَا قَعَدَ عِنْدَنَا فُلَانٌ اِلَّا رَيْتَ اِنْ حَدَّثَنَا بِحَدِيثٍ ثُمَّ مَرَّ

Der und der sass bei uns nur solange als er uns eine Geschichte erzählte, dann ging er weiter.

Anstatt des mit oder ohne مَا oder اِنْ folgenden Satzes kann auch der Genitiv eines Verbalsubstantivs stehen;²⁾ allerdings dürfte es selten vorkommen, wie ja der Gebrauch von رَيْت überhaupt ein seltener ist. — (Lane III, S. 1181 Sp. 1, von رَيْح)

¹⁾ Ein anderes Bsp. noch bei Lane III S. 1199.

²⁾ Hiernach dürfte bei Fl. I. c. die Behauptung: „der davon abhängige Genitiv erscheint nie in der Form eines Substantivs“ zu berichtigen sein.

أَتَنْظُرَانِ قَلِيلًا رَيْثَ غَفَلَتَهُمْ

أَوْ تَعْدُوَانِ فَإِنَّ الرِّيحَ لِلْعَادِي

Wollt ihr beide warten ein^e wenig während der Dauer ihrer Sorglosigkeit (= solange sie sorglos sind) oder wollt ihr angreifen? denn Sieg ist beim Angreifer.

IX. Synonym mit رَيْثَ ist طَوَّلٌ „Dauer, Weile“ von طَالٌ „lange währen.“ Auch von diesem wird der Accus. طَوَّلَ mit folgendem Genit., sei es in der Form eines ganzen, durch مَا zusammengefassten Satzes, oder eines Substantivs, zur Einleitung von Temporalsätzen gebraucht. — z. B. Lev. 13,46

طَوَّلَ مَا أَقَامَ بِهِ الْبَلَاءُ يَنْجَسُ

So lange der Schaden an ihm ist, soll er unrein sein. (وما دامت فيه الضربة. Saad.)

¹⁾ طَوَّلَ مَا الْاِسْوَدُ وَرَأَيْتِي وَالْاَبْيَضُ وَرَأَيْتُكَ الْمَلَاكَةُ بِسُوقِ الْفَرَائِصِ

So lange der schwarze mich verfolgt und der weisse dich, ist ein Zusammentreffen (erst) auf dem Markte der Kürschner.

Mit dem Gen. eines Subst.-Num. 9,18 وَهُمْ طَوَّلَ مُدَّةٍ مَا سَكَنَ الْمَغَامُ عَلَى الْمَسْكَنِ مُقِيمُونَ Während der Zeit, da die Wolke auf der Wohnung ruhte, lagerten sie. — Div. d. Hudail. II, 5 (ed. Koseg. S. 9.)

²⁾ طَوَّلَ النِّزَامُ „So lange er lebt“ Ähnlich: طَوَّلَ الْحَيَاةَ

X. Es bleibt nunmehr noch übrig, gewissermassen als Anhang, die Fälle zu erläutern in welchen iterativ, gleichsam im Sinne einer allgemein gültigen Regel, ausgesprochen werden soll, dass, so oft eine Handlung geschieht, auch die andere eintritt. Diese lassen sich einerseits nicht gut einem

¹⁾ aus: Socin: Der arab. Dialect von Mosul und Mardin in DMZ Bd. XXXVII S. 201.

²⁾ ib. S. 221.

bestimmten temporalen Verhältnisse zuweisen, andererseits entfernen sie sich überhaupt einigermaßen von den Temporalsätzen, da sie sich vielfach mit den Conditionalsätzen berühren und schwer von ihnen trennen lassen.

Hierbei kommt in Betracht die Partikel ¹⁾إِذَا Ursprünglich hat إِذَا (zusammengesetzt aus ا und dem demonstrativen إِذَا) ebenso wie das später zu behandelnde اِنَّ Demonstrativ-Natur, wie es sich in dem sog. إِذَا الْمَفَاحَاةَ, dem إِذَا, welches eine plötzlich oder unerwartet eintretende Handlung einführt, noch zeigt, und wie auch das lautlich mit ihm identische hebr. אִם und אִם־כֵּן beweist. Tritt aber zu ihm als im Accus. der Zeit stehend (ظرف الزمان) ein von ihm regierter Satz,²⁾ welchen es virtuell im Genitiv zu sich nimmt,³⁾ so geht der ursprünglich demonstrative Charakter in den relativen über, إِذَا wird somit als Conjunction gebraucht. Diesen Unterschied machen schon die arab. Grammatiker Beidh. ibn. Hisch u. a.

Bei dem Gebrauche von إِذَا sind 2 Hauptarten zu unterscheiden:

A) wenn es sich auf wiederholte Handlungen bezieht, die in der Gegenwart, Vergangenheit oder Zukunft liegen können,

¹⁾ Über إِذَا: de Sac. I 171, § 384 ff. Fl. Kl. S. S. 112 ff; Ew. I 360 f. II 281: Koseg. S. 537 f. Casp. § 365 und 371 Lane I S. 39 Sp. 3 ff, und besonders: Trumpp.: Der Bedingungssatz im Arabischen in den Sitzgsb. der bair. Ac. zu München philos-philol. Kl. 1881, der, als Anhang, auf S. 82—100 den Gebrauch von إِذَا ausführlich erörtert.

²⁾ Doch kann ein einfaches Subst. im Genit. nicht von ihm abhängen. cf. Ibn J. I. S. ۳۳۹ unt.

³⁾ So nach der Anschauungsweise der arabischen Grammatiker. Doch muss man sich hüten إِذَا etwa auf eine Linie mit حِينَ und den ähnlichen oben besprochenen Conjunctionen zu stellen. Denn diese sind wirklich im Accusat. stehende Nomina, und der darauffolgende Satz steht tatsächlich syntaktisch im Verhältnisse eines Genitiv, während إِذَا als eine demonstrative determinierte Partikel unmöglich den Genit. regieren kann. cf. Fl. S. 113/4 u. Anm.

B) wenn es sich auf eine einmalige zukünftige Handlung bezieht.

a) Drückt der durch *إذا* eingeleitete Satz eine wiederholte Handlung aus, so steht, obgleich die Handlungen in der Gegenwart liegen, sowohl im Vorder- als auch im Nachsatze das Perfect., wie in den durch *إن* u. s. w. eingeleiteten Bedingungssätzen, was sich daraus erklärt¹⁾ dass der Orientale die Handlung von einem gewissen Zeitpunkte aus als vollendet betrachtet, während wir sie noch als in der Zukunft liegend ansehen. Dies gilt dann ebenso wie vom Vorder- auch vom Nachsatze, der also nicht blos „der Concinuität wegen“, wie Trumpp, l. c. meint, in das Perfect. gesetzt ist.

Dieser Gebrauch findet sich sehr häufig sowohl im Kur. als auch bei den Dichtern u. s. w. — z. B. Mut. 160,

22 (S. ٣٧٩) *اِذَا ضَرَبَتْهُ اَلرَّيْحُ مَاجَ*

Wann (So oft) der Wind^ء es schlägt, bewegt es sich.

In der Natur der Sache liegt es, dass derartige Sätze gern bei allgemeinen Sentenzen angewendet werden, wie Meid. I, 127 (No. 385)

اِذَا قَرِحَ لَلْجَنَانِ بَلَّتِ اَلْعَيْنَانِ

Wann das Herz leidet, offenbaren es^ء die Augen.

Bisweilen liegen die Handlungen der Sätze nicht in der Gegenwart, sondern gehören der Vergangenheit an, wo aber *إذا* c. perf. nicht einfach vergangene Handlungen bezeichnet, sondern gleichfalls das Iterative ausdrückt, z. B. Div. S. ١.٣ v. 5.

اِذَا اَلَّحَمَ اَلْوَاثُشُونَ لَلشَّرِّ بَيْنَنَا

تَبَلَغَ رَأْسُ الْحُبِّ

So oft die Angeber etwas woben, um Unheil zwischen uns zu bringen, genügte der Anfang unserer Liebe.

b) Anstatt des Perf. kann nach *إذا* bisweilen das Impf.

¹⁾ c Trumpp. S. 84.

eintreten, nach den arab. Grammatikern ohne Unterschied.¹⁾
z. B. Ham. S. ٣٩, v. 2

وَإِذَا يَهَبُ مِنَ الْمَنَامِ رَأَيْتَهُ كَرْتُوبٍ كَعَبِ السَّاقِ لَيْسَ بِزُمِّلٍ

Und wann er aufwacht vom Schläfe, siehst du ihn^٤ wie die Geradheit des Schienbeines, nicht schwach. Kor. 8,31

وَإِذَا تُتْلَىٰ عَلَيْهِمْ آيَاتُنَا قَالُوا قَدْ سَمِعْنَا

Und so oft ihnen unsere Zeichen vorgelesen werden (oder richtiger, wurden²⁾), sag(t)en sie: Wir haben schon gehört.

Doch pflegt, wenn der Nebensatz mehrere Glieder hat, das zweite nicht durch das Imperfect. fortgesetzt zu werden, sondern in den späteren Gliedern das Perf. dafür einzutreten,³⁾ dagegen kommt es vor, dass, wenn das erste Glied im Perfect. steht, bei den folgenden mit dem Imperf. fortgesetzt wird, z. B. Kur. 2, 111.

وَإِذَا قَضَىٰ أَمْرًا فَإِنَّمَا يَقُولُ لَهُ كُنْ فَيَكُونُ

Und so oft er eine Sache beschliesst, und nur sagt: Werde, so wird sie.

b) Ist der Satz negiert, so tritt لم mit folgendem Jussiv ein, z. B. Mo. S. ١١., v. 56.

تَرَاكَ أَمْكِنَةً إِذَا لَمْ أَرْضَهَا

¹⁾ Beidh. II S. ٢٣١ Z 17 (zu Kur. 42, 28)

إِذَا يَشَاءُ أَوْ وَقْتُ يَشَاءُ . . . وَإِذَا كَمَا تَدْخُلُ عَلَى الْمَاضِي
Und wie es verbunden w. mit dem Perf., wird es
verb. mit dem Impf. cf. Mehren, epist. Nasif. S. 147 (Citat aus وسيط
النحو)

بَعْدَهَا الْفِعْلُ مَاضِيًا كَانَ أَوْ مُضَارِعًا . . . وَقَدْ اجْتَمَعَ فِي قَوْلِهِ
وَالنَّفْسُ رَاغِبَةٌ إِذَا أَرَاغَبَتْهَا وَإِذَا تَرَدَّتْ إِلَى قَلِيلٍ تَقْنَعُ

Die Seele ist begehrl^٤ich, wann du^٤ sie begehrl^٤ich machst, und wenn sie zurückgewiesen (beschränkt) wird auf wenig, ist sie zufrieden. Vgl. hierüber das später zu ان^٤ bemerkte.

²⁾ cf. Nöldeke: Gesch. d. Korans. S. 138 Anm. 5.

³⁾ cf. Trumpp, S. 88 und die dort angeführten Beispp.

Ich verlasse die Orte, wann sie mir nicht gefallen.

Dieser Fall ist, da ja der durch ل negierte Jussiv dem positiven Perfect. entspricht, nicht zu verwechseln mit positivem Jussiv nach لَا , den bisweilen die Dichter wegen der Ähnlichkeit von لَا mit ل anzuwenden sich gestatten.¹⁾

d) Ziemlich häufig findet sich nach |3| ein Nominalsatz,
z. B. Ham. S. 4

قَوْمٌ إِذَا الشَّرُّ أَزْدَىٰ نَاجِدِيهِ لَهُمْ طَارُوا إِلَيْهِ زَرَافَاتٍ وَوَحْدَانَا

Wann das Unglück ihnen seine Schneidezähne zeigt, eilen sie gegen dasselbe in Haufen und einzeln.

Dem Sprachgeföhle der arabischen Grammatiker widerspricht es jedoch, diese Nominalsätze als Nominalsätze gelten zu lassen²⁾ indem sie erklären, dass das Verbum des Nominalsatzes nur eine nachträgliche Erklärung des von dem Sprechenden zwischen **ذ** und dem Nomen im Sinne behaltenen und von dem Hörenden zu ergänzenden Zeitwortes sei; das Nomen mithin nicht Subjekt eines Nominalsatzes (**مبتدا**), sondern ein von jenem hinzuzudenkenden Verbum regiertes **فاعل**, und der Satz sei seinem wahren Wesen nach ein Verbalsatz.³⁾ Wie weit in dieser Ansicht wenigstens ein richtiger Kern verborgen ist, hat Fleischer klar und gründlich auseinander-gesetzt.⁴⁾

¹⁾ cf. Fl. S. 115 u. 548 (dort die arab. Quellen angeg.), und Trumpp S. 89, wo auch Beisp. dafür gegeben sind.

2) So paraphrasirt z. B. der Scholiast der Mo: S. ۱۰۲ v. 33. اذا هي
واذا الامانة قسّمت S. ۱۱۸ v. 85 اذا تاخرت هي durch: عرّدت
واما اذا Auch Ibn Ak. S. ۱۹۸ Z. 14 lehrt: واذا قسّمت الامانة durch:
فلا تضاف الا جملة فعلية . . . ولا يجوز اضافتها الى جملة اسمية
Muf. S ۹۸ Z. 2: لا تضاف الا الى الفعلية Alf. v. 403 واخنتها (اي اذا)
والزمو اذا اضافة الى جمل الافعال

3) Indess lassen andere Grammatiker den Nominalsatz gelten, so Al-Aḥfaš und die Kufer (cf. Ibn. Ak. p. ۲ . ., und Ibn J. p. ۵۴۹ unt.), da إذا nicht stricte conditionale Bedeutung habe (لأنها ليست شرطاً في الحقيقة); und Al-Sirafi meint sogar, dass auch die anderen dies zugeben, und dass der Streitpunkt wo anders zu suchen sei.

4) Kl. S. I. S. 451.

Soll durch das Perfect. nach **إِذَا** eine einmalige historische Handlung bezeichnet werden, also das Perfect. den Sinn des Praeterit. behalten, so wird **كَانَ** dem **إِذَا** vorangesetzt, um die Bedeutung des Vorder- und Nachsatzes zu bestimmen. Der Grund hiervon liegt nach Trumpp (S. 94) darin, dass ein dem **إِذَا** übergeordneter Satz bestimmend auf die Bedeutung der Tempora einwirkt, und daher durch das vorangehende **كَانَ** das Satzgefüge in die Vergangenheit gesetzt wird. „Hierbei muss die Form von **كَانَ** sich nach dem Subject des Vorder- und nicht nach dem des Nachsatzes richten.“ Diese Regel, die Trumpp (l. c.) aufstellt, ist insofern ungenau, als er noch hätte hinzufügen sollen: oder es wird **كَانَ** unpersönlich dem Satzgefüge vorangestellt, ähnlich wie hebr.: (Gen. 40,1.)

וַיְהִי אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה הָטָא וְגו'

Daher kann es heissen (Ibn Abi Useibia II S. 243 Z. 28/29) **فَكَانَ إِذَا جَاءَتْ كَلِمَةً لُغَةً نَظَرَهَا** u. s. w. Damit ist wohl die von Aug. Müller „Über Text und Sprachgebrauch in Ibn Abi Useibi'âs Ärztegesch.“ S. 930 aufgeworfene Frage beantwortet.

Ein Beisp. für die Übereinstimmung mit dem Nebens. Ham. S. ٥٤٧ v. 4.

وَكُنْتُ إِذَا أَرْسَلْتُ طَرْفَكَ رَأْتَدَا
لِقَلْبِكَ يَوْمًا أَتَعَبَتَكَ الْمَنَاطِرُ

Als du einmal deinen Blick entsandtest, um Speise für dein Herz zu suchen, da ermüdete dich das, was du erblicktest.

Ein Beisp. für den anderen Fall noch Jes. 65,24 (s. weiter bei قبل).

Nach de Sacy (I S. 179) kommt es bisweilen vor, dass auch ohne die Vorsetzung von **كَانَ** das Verbum nach **إِذَا** sich auf historische Ereignisse bezieht, so dass also **إِذَا = لَمَّا** wäre. Fleischer hingegen will das nicht gelten lassen und behauptet (Kl. S. I, 119); Nie steht **إِذَا** oder **مَا** für

لَمَّا. Die dann von de Sacy angeführten Koranstellen erklärt er dadurch, dass zwar der Vorfall, der zu jedem der beiden Aussprüche Veranlassung gegeben habe, ein einzelner war, der als solcher mit إِذَا oder لَمَّا zu erzählen gewesen wäre; der Kur. hingegen verallgemeinert die Sache und stellt dies als eine wiederholt und gewöhnlich eintreffende Thatsache hin.

Es liegt mir gewiss fern, einer Autorität wie Fleischer entgegen zu treten, um so mehr, als auch Trumpp glaubt, diese Behauptung der arabischen Grammatiker (nämlich dass إِذَا mit Perf. einfach vergangene Handlungen bezeichne) als unerwiesen bei Seite setzen zu müssen, indessen scheinen doch einige Stellen die Sache noch zweifelhaft zu lassen. z. B. Div. S. ۳ v. 14.

قَدْ عَرَفْنَهَا إِذَا عُرِضَ الْخَطِيُّ

Sie haben sie wieder erkannt, als sichtbar gemacht wurde die chattische (Lanze) — ib. S. ۲۵, XXIII, 3.

لَيْسَتْ مِنَ الْسُّودِ أَعْقَابًا إِذَا أَنْصَرَفَتْ

Es war nicht da^e eine von den Schwarzfersigen, als sie zurückkehrte.

Sollte hier in der That das إِذَا so aufzufassen sein, so dürfte es seine Erklärung in dem vorangehenden Perfectum finden, das auf den folgenden Satz mit einwirkt.

Der Nachsatz zu إِذَا.

Abgesehen von dem gewöhnlichen Falle, dass das Tempus des Nachsatzes ebenso wie das des Vordersatzes das Perfectum¹⁾ ist, sind beim Nachsatze verschiedene Abweichungen möglich, die sich selbstverständlich nicht alle aufführen lassen. Nur einige mögen hier Platz finden.

1) Anstatt des Perf. kann, auch wenn der iterat. Vordersatz das Perfect. hat, das Imperf. eintreten, z. B. Ham.

¹⁾ wofür neg. wieder eintritt لَمْ mit juss. z. B. Div. S. ۱.۹ v. 4

إِذَا غَابَ عَنْهَا الْبَعْلُ لَمْ تُفْشِ سِرَّهُ

Wann fern von ihr ist ihr Herr, verrät sie keinem sein Geheimnis.

S, ٩٨ v. 1 ^عفَإِذَا رَمَيْتُ يُصِيبُنِي سَهْمِي Und wann ich werfe, verwundet mich mein Pfeil.

Gewöhnlich wird dann allerdings, da ja, wenn im Nachsatze das Imperfectum steht, die sogen. Conversivkraft des ^عإِذَا aufgehoben wird, der Nachsatz mit ^عف eingeleitet z. B. Kur. 19,36

^عإِذَا قَضَىٰ أَمْرًا فَإِنَّمَا يَقُولُ لَهُ كُنْ فَيَكُونُ

So oft er eine Sache beschliesst und nur sagt: Werde, so wird sie.

Dasselbe (d. h. die Möglichkeit ^عف zu setzen oder nicht) tritt ein, wenn der Nachsatz durch ^علَا negiert ist z. B. Kur. 16,63 (u. 7,32)

^عفَإِذَا جَاءَ أَجَلُهُمْ لَا يَسْتَأْخِرُونَ سَاعَةً وَلَا يَسْتَقْدِمُونَ

Wann ihr Ziel kommt, dann können sie dasselbe weder aufhalten um eine Stunde, noch beschleunigen.

Dasselbe Beispiel mit ^عف: Kur. 10,50 (فَلَا يَسْتَأْخِرُونَ الْخ)

2) Ebenso kann das Umgekehrte der Fall sein: nämlich dass im Nachsatze das Perf. steht, während der Vordersatz das Imperf. hat (wofür Bsp. oben S. 48 beim Imperf. nach ^عإِذَا).

Doch steht auch bisweilen im Nachsatze das Imperf. wie Kur 17,108

^عإِذَا يُتْلَىٰ عَلَيْهِمْ يَخِرُّونَ لِلْأَذْقَانِ سُجَّدًا

Wann er ihnen vorgelesen wird, fallen sie anbetungsvoll auf ihr Kinn nieder.

3) Sehr häufig ist der Nachsatz ein Imperativ, der dann immer durch ^عف eingeleitet wird, wie Kur. 7,203

¹) Alf. stellt v. 701 die Regel auf, dass ^عف immer dann stehen muss, wenn der Nachsatz nicht Vordersatz sein könnte.

وَأَقْرَنَ بِمَا حَتَمًا جَوَابًا لَوْ جُعِلَ

شَرْطًا لِأَنَّ أَوْ غَيْرَهَا لَمْ يَنْجَعِلْ

وَإِذَا قُرِئَ الْقُرْآنُ فَاسْتَمِعُوا لَهُ

Und wann der Kur'ân vorgelesen wird, so höret zu.

Sehr beliebt ist diese Form, wie es ja in der Natur der Sache liegt, bei Sprüchwörtern z. B. Meid. I. S. 41 (No. 103)

إِذَا ضَرَبْتَ فَتَوَجَّعْ وَإِذَا زَجَرْتَ فَاسْمِعْ

Wann du einen schlägst, so mache, dass er es fühlt, und wann du schiltst, dass er es hört.

Ebenso ist Ham. S. ۴۹۹, v. 3

إِذَا تَشَيْتَ يَوْمًا أَنْ تَسُودَ عَشِيرَةً فَبِالْحِلْمِ

„Wann du in einem Stamme herrschen willst — so mit Milde“ zu erklären, indem man einen Imperativ: ‚so thue‘ ergänzt.

Anstatt des Imperativ kann, wenn von einer dritten Person geredet wird, der Jussiv eintreten. Derselbe ist natürlich nicht zu verwechseln mit dem oben (S. 49) angeführten, bei Dichtern gebrauchten Jussiv, sondern ist wirkliche Befehlsform. Z. B. Kur. 4,103

وَإِذَا كُنْتَ فِيهِمْ فَأَقَمْتَ لَهُمُ الصَّلَاةَ فَلَتَقُمْ طَائِفَةٌ مِنْهُمْ مَعَكَ

So oft du unter ihnen bist und zum Gebete für sie dich erhebst, so soll ein Teil von ihnen sich mit dir erheben.

4) Wird der Hauptsatz gebildet durch das defective Verbum ليس (wofür auch لا eintreten kann), so wird er gleichfalls stets durch ف eingeleitet. Z. B. Div. S. ۱,۹ v. 9

إِذَا شَابَ رَأْسُ الْمَرْءِ أَوْ قَلَّ مَالُهُ

فَلَيْسَ لَهُ مِنْ وَدَّهِنَ نَصِيبٌ

Wann grau ist das Haupt des Mannes oder gering seine Habe, dann hat er an ihrer Liebe keinen Anteil.

5) Häufig ist der Nachsatz ein Nominalsatz. Er wird dann eingeleitet:

a) durch ف — Ham. S. ۳۸۳ v. 8.

وَإِذَا يَغْزُو فَسَمِعَ أَرْوُ Und wann er in den Kampf geht, ist er ein struppiger Wolf.

b) durch إِذَا (المفاجأة), aber nicht إِذَا¹⁾ — z. B. Kur. 16,56.

ثُمَّ إِذَا كَشَفَ الضَّرَّ عَنْكُمْ إِذَا فَرِيقٌ مِّنْكُمْ بِرَبِّهِمْ يُتَشَرَّكُونَ

Dann, wann er das Unglück von euch vertrieben hat, gesellt ein Teil von euch ihrem Herrn andere Götter zu.

c) durch إِنْ, welchem jedoch ف vorgesetzt wird, falls es nicht in der Frage durch das interrogative ا eingeleitet wird. — Div. S. 1.5 v. 31.

إِذَا أَنْفَدُوا زَادًا فَإِنَّ عِنَانَهُ
وَأَنْزَعَهُ مُسْتَنْعَمًا خَيْرٌ مَّكَسَبٍ

Sobald man den Proviant aufgezehrt hat, so sind seine Zügel und seine Schenkel, indem man sich ihrer bedient, das beste Erwerbsmittel. — Kur. 17,52 (u. öft.)

وَقَالُوا أَإِذَا كُنَّا عِظَامًا وَرَفَاتًا إِنَّمَا لِمَبْعُوثُونَ خَلْقًا جَدِيدًا

Sie sagten: Wann wir Knochen und Staub geworden sind, sollen wir wieder zu neuen Geschöpfen auferweckt werden?

d) Selten steht er ohne einleitende Partikel, wie Div. S. 1.9 v. 21.

إِذَا اسْتَكَفَّ قَلِيلًا تَرَبُّهُ أَنْهَدَمَا²⁾

So oft er auch nur ein wenig abzurücken versucht, fällt sein Sand (d. h. in dem er liegt) zusammen.

6) Manchmal steht إِذَا mit seinem Satze als nähere Bestimmung zu einem Substant. z. B. Ham. S. 1.3 v. 1.

¹⁾ Trumpp l. c. S. 78.

²⁾ Wahrscheinlich dürften hier metrische Gründe vorliegen.

بَدْرُ السَّمَاءِ إِذَا تَبَدَّى

Der Mond am Himmel, wann er erscheint.

Besonders ist diese Ausdrucksweise beliebt bei Schwüren (im Kur.) z. B. Sur. 91,2/3 **وَالْقَمَرَ إِذَا تَلَّهَا وَأَنَّهَارِ إِذَا جَلَّهَا** 'Und beim Monde, wann er ihr (der Sonne) folgt und beim Tage, wann er sie glänzend zeigt.' Von den arab. Grammatikern wird in einem solchen Falle ein Verb. suppliert.¹⁾

7) Sehr selten (wenn überhaupt) ist der Nachsatz von **إِذَا** ausgelassen, weil auf **إِذَا** ein Verbum des Sagens mit langer directer Rede folgt; wie Kur. 36,45: **وَإِذَا قِيلَ لَهُمْ** ^٢ Und wenn zu ihnen gesagt wird: fürchtet etc. . . . **أَتَقُوا اللَّهَ**

8) Was die Stellung des Hauptsatzes anlangt, so ist das Gewöhnliche, dass er dem Nebensatze nachgestellt wird, doch kann auch in allen angeführten Fällen der Hauptsatz dem mit **إِذَا** eingeleiteten Satze vorangehen, bisweilen kann dieser sogar in den Hauptsatz eingeschlossen werden, wofür gelegentlich Beispiele gegeben sind.

B. **إِذَا** mit Bezeichnung auf eine einmalige zukünftige Handlung.

Sehr häufig verliert **إِذَا** den Begriff des Iterativen, und bezeichnet dann nur eine einmalige Handlung, welche dem Bereiche der Zukunft angehört, in welchem Falle die arabischen Grammatiker mit ihrer Definition **ظرف لما**

¹⁾ wie z. B. Tebr. zu der ob. angeführten Stelle aus der Ham. bemerkt:

وَإِذَا تَبَدَّى ظَرْفٌ لِمَا دَلَّ عَلَيْهِ كَأَنَّ مِنْ مَعْنَى الْفَعْلِ.

²⁾ nach Beidh. **وَجَوَابُ إِذَا مُحْذُوفٌ**. Dieser, sowie die anderen von Beidh. angeführten Fälle (79,34 u. 84,3) sind zweifelhaft; in unserem Verse kann der Nachsatz sein: **إِذَا** 79,34 wird der **إِذَا** — Satz aufgenommen durch **يَوْمَ** „an diesem Tage, dann, werdet ihr euch

„erinnern; ebenso 84,3 ist der Nachsatz v. 6: **يَا أَيُّهَا الْإِنْسَانُ إِنَّكَ كَادِحٌ** „dann, o Mensch, wirst du dich bemühen.“ Es scheint mir daher bei allen diesen Fällen der Nachsatz vorhanden zu sein, der nach Ansicht anderer arab. Grammatiker auch in der That unentbehrlich ist, indem diese **إِذَا** zu den **حُرُوفُ الشَّرْطِ** (den Conditionalpartikeln) rechnen.

يَسْتَقْبِلُ مِنَ الزَّمَانِ vollständig im Rechte sind. Oft liegt dann das temporale Verhältniß der Vorhergängigkeit der Nebenhandlung vor der Haupthandlung vor, in welchen Fällen اذا c. perf. dem lat. futur. exact. entspricht.

1) Im Hauptsatze steht das Perfect., wenn beide Handlungen von dem Standpunkte des sich selbst in die Zukunft versetzenden Sprechenden abgeschlossen sind. Z. B. Mut 11,28.

وَإِذَا مِتَّ مِتَّ غَيْرَ فَقِيدٍ Und wann du gestorben bist (richtiger: sein wirst), bist du gestorben von niemandem vermisst.

2) Für das Perfect. im Hauptsatze kann der Indic. Impf. eintreten, welcher dann die wirkliche Bedeutung unseres Fut. erhält. Kur. 9,95

يَعْتَذِرُونَ إِلَيْكُمْ إِذَا رَجَعْتُمْ إِلَيْهِمْ

Sie werden sich bei euch entschuldigen, wann ihr zu ihnen zurückkehren werdet.

Um das Imperf. als wirkliches Fut. erscheinen zu lassen, wird bisweilen das Adverb سَ vorgesetzt; wie Kur. 9,96

سَيَخْلِفُونَ بِاللَّهِ لَكُمْ إِذَا انْقَلَبْتُمْ إِلَيْهِمْ

Sie werden euch bei Gott beschwören, wann ihr zu ihnen zurückkehrt.

C. Mit مَا wird إِذَا zusammengesetzt, und bildet dann die Conjunction مَا إِذَا, die sich nicht wesentlich von dem einfachen إِذَا unterscheidet. Ursprünglich dient das مَا allerdings dazu, den schon in إِذَا liegenden Begriff der Verallgemeinerung deutlicher hervorzuheben.

Im Gebrauche ist مَا إِذَا fast gleich dem einfachen إِذَا. Es wird construiert mit Perf. (Nachs. Perf.) bei wiederholten Handlungen, sowohl a) der Gegenwart, als auch b) der Vergangenheit.

a) Z. B. Ham. S. ٣٨٩, v. 4

إِذَا مَا شِئْتُ جَاوِبَنِي مِثْلِي

So oft ich will, antwortet mir ein ähnlicher.

b) Ch. El. v. 31

فَطَارَ حَتِيثًا إِذَا مَا أَنْصَمَى¹⁾

Dann flog er eilends, so oft er (auf seine Beute) niederschoss.

2) Mit Ind. Impf. — Kur. 21,46

وَلَا يَسْمَعُ الصَّمُّ الدُّعَاءَ إِذَا مَا يُنْذِرُونَ

Die Tauben hören nicht auf den Ruf, wann sie gemahnt werden.

3) Mit Nominalsatz (häufiger, als man erwarten sollte)
z. B. a) Ham. S. ٥١٤ v. 6

وَلَا تَحْذِلِ الْمَوَلَى إِذَا مَا مُلِمَّةٌ أَلَمَّتْ

Verlasse nicht den Verwandten, wann ihn Missgeschick trifft.

b) — Div. S. ١١٤ v. 54

وَقَدْ يَسَّرْتُ إِذَا مَا الْجُوعُ كُفِّفَ

Ich habe auch das Glücksspiel mitgemacht, wann der Hunger es zu unternehmen trieb.

Obgleich das ما ursprünglich den in إِذَا liegenden Zeitbegriff verallgemeinern soll, so giebt es doch häufig diese Bedeutung vollständig auf, so dass إِذَا ما zur Bezeichnung einer einmaligen zukünftigen Handlung, ganz so wie das einfache إِذَا gebraucht wird, in welchem Falle die arab. Grammatiker und Scholiasten das ما mit Recht als زائدة bezeichnen, oder إِذَا ما bei der Paraphrasierung durch einfaches إِذَا wiedergeben. Höchstens dient es dann dazu, um den auf إِذَا folgenden Satz zusammenzufassen. Einige Beisp. für die verschiedenen Fälle mögen genügen. — Div. S. ٥, IV, 4

فَإِنَّكَ سَوْفَ تَحْلُمُ أَوْ تَنْهَى إِذَا مَا شَبَّتَ²⁾

Einst wirst du vernünftig oder klug werden, wann du alt sein wirst. Ham. S. ٨٠٠ v. 3

¹⁾ so nach Ahlw., nach Hammer: مدار ختيا إِذَا مَا بَصَمَى

²⁾ so nach Mehren, Rhetorik, p. 128; bei Ahlw.: شَبَّتَ.

فَإِذَا سَنَجْزِيهَا بِمَا فَعَلَتْ بِنَا
إِذَا مَا تَرَوَّجْنَا وَلَيْسَ لَهَا بَعْدُ

Wir werden ihr vergelten, was sie an uns gethan hat, wann wir vermählt sein werden und sie keinen Mann hat.

Anm. Bisweilen, allerdings sehr selten, steht statt des ما nach إذا ein zusammenfassendes أَنْ. (Ein Bsp. aus Lane s. w. bei اِذَا حَتَّى.)

Über das mit اِذَا حَتَّى zusammengesetzte اِذَا wird bei اِذَا حَتَّى gehandelt werden.

XI. Verwandt mit اِذَا der Bedeutung, und zumteil der Construction nach ist مَتَى (hebr. מָתַי, syr. ܡܬܝ). Den Unterschied zwischen beiden bestimmt Mufass.¹⁾ dadurch, dass مَتَى für die unbestimmte Zeit, اِذَا dagegen für die bestimmte Zeit sei, was Ibn J. (zu § 64) erklärt: والمراد بمبهم النكرة التي لا تدل على وقت بعينه نحو حين ووقت وزمان (p. ٢١٣)

Und das mit مَبْهَم gemeinte ist das Indeterminierte, welches nicht gebraucht wird bei einer Zeit in ihrer Bestimmtheit (= als concrete), wie زمان, وقت, حين; das Gegenteil ist مَعْيَن.

Der von Muf. gemachte Unterschied gilt daher nur für die bei اِذَا unter B. behandelten Fälle, während er bei den unter A behandelten, also den meisten, nicht zutrifft.

Ursprünglich ist مَتَى demonstrativ fragend, und wird in dieser Bedeutung sowohl im Arab., als auch in den verwandten Sprachen, in denen es gebraucht wird, vielfach angewandt, Wann wird diese Drohung eintreffen? (Kur. 21,39); auch mit Präpositionen (إِلَى, حَتَّى) zusammengesetzt, Mut. 9,1 حَتَّى مَتَى فِي شَقْوَةٍ bis wann, wie lange, (scil. bist du) im Elend, (wofür der Comment. إِلَى مَتَى), so wie im Heb. עַד-מָתַי. Doch so wie اِذَا aus der demonstrativen

والفصل بين متى واذا أن متى للوقت 5 Z. 69 S. 204 § 1)
المبهم واذا للمعّين.

in die relative Bedeutung übergeht, sobald es mit einem anderen Satze in Correlation gesetzt wird, ist dies auch bei *מתי* der Fall,¹⁾ nur dass das fragende *מתי* gewöhnlich mit einem Nominalsatze verbunden wird, während das relative resp. conjunctionelle einen Verbalsatz nach sich hat.²⁾ Die Construction ist dieselbe wie bei *אז*, nur dass nach *אז* das Perf. das Gewöhnliche, der Jussiv nur als Ausnahme zu betrachten ist, während nach *מתי* das Perfect. sehr selten, der Jussiv als Regel vorkommt. So Mo. S. v⁹ v. 30, wo *מתי* und *אז* zusammen in einem Verse gebraucht werden, *מתי* mit Juss., *אז* mit Perf.

מִתִּי תִבְעַתְהָ תִבְעַתְהָ זִמִּימָה
וְתִצְרֵי אִדָּא צִרְיִתְמוֹהָ פִתְצֻרִם

Wann ihr ihn (den Krieg) erregt, so erregt ihr ihn als etwas Tadelnswertes, und wenn ihr ihn entzündet, so ist er heftig und brennt.

Beisp.: mit Perf. im Vorder- und Nachsatz (aus de Sac. II, 233 cf. Fl. kl. S. 662).

מִתִּי כָאֵן לַחֲיָאִם בִּדִּי פִלּוּחַ
סֻפִּיִת אֶלְגִּיִת אֵיִתְהָ לַחֲיָאִם

Wann die Zelte in Du-Tulluch (aufgestellt) sein werden, werdet ihr benetzt werden von reichlichem Regen, ihr Zelte.

b) mit Jussiv — Ham. S. 54 v. 3.

מִתִּי תַעֲרִי אֶלְאָלָל עֵינֶיךָ תִדְמַע

Wann dein Auge die Spuren erkennt, weint es.

¹⁾ Ganz entsprechend: lat. quando, unser: Wann? u. s. w.

²⁾ Ob im Hebr. *מתי* als Conjunction gebraucht wird, ist nicht ganz sicher. Man könnte Prov. 23,35 *אֲבִקֶּיךָ אֲבִקֶּיךָ עוֹד* so erklären: wann ich erwachen werde, so werde ich ihn (den Wein) wieder suchen. — Das passt auch vortrefflich dem Sinne nach: der Trunkene sagt: Trotzdem mir der Rausch so viel Schaden zufügt, werde ich doch, nachdem ich aus dem Rausche erwache, wieder mit dem Trinken beginnen.

Über die Schwierigkeit, dass sich sonst im A. T. für *מתי* als Conjunction keine Belegstelle findet, könnte man sich hinwegsetzen.

Im Syr. als Conjunction ? *ܡܬܝ* vgl. Spreng. Geop. S. 31, § 62, 2c.

c) Bisweilen, aber sehr selten, wird *متى* ebenso wie der Nachsatz, mit Ind. Impf. verbunden.¹⁾

متى يقوم مقامك لا يسمع الناس

So oft er an deinem Platze steht, hören die Leute nicht.

d) Durch ein vorgesetztes *كان* wird das Satzgefüge in die Vergangenheit gerückt. (Abulfeda Ann. II, 314)²⁾

كان متى اراد خلع طاعته دخل البرية

So oft er den Gehorsam abschütteln wollte, pflegte er in die Wüste zu gehen.

Ebenso wie *متى* wird das mit dem verallgemeinernden *ما* zusammengesetzte *متى ما* (oder in 1 Wort *متىما*³⁾) gebraucht. — Ham. S. ٥١١ v. 2.

متى ما ير الناس الغنى وجارة فقير يقولوا

So oft die Menschen einen Reichen sehen, und neben ihm ist ein Bettler, sagen sie . . . Elhamd., cit. bei Ch. El. S. 250.

وقد عرض عليه دابة متى ما ترقى العين فيه تسهل

Es wurde ein Reittier vorgeführt, von dem das Auge, so oft es sich auf dasselbe hob, abglitt.

XII. Bisweilen wird *أَيَّانَ* (zusammengesetzt aus *أَيَّ* *آن*) ursprünglich gleichfalls ein Frageadverb wie *متى*, ebenso wie dieses als Conjunction gebraucht⁴⁾, und kann dann mit dem

¹⁾ cf. Trumpp. l. c. S. 105.

²⁾ ib. S. 110.

³⁾ Dagegen Nasifi ep. crit. S. 10. *وَأَشَدُّ مِنْهُمَا مَتَيْمَا دَسَّنَهُ تَمَّ فِيهَا*

ايضا وصلتكم متى بما والالف لا تتصل بما بعدها في الخط سواء كتبت بصورتها ام بصورة اليا فهي ترسم مع غيرها منفصلة.

Und schwerer als diese beiden ist: *متيما* *الخ*. In diesen Falle verbindet er (ferner) *متى* mit *ما*, doch das 'Elif wird nicht verbunden mit dem was ihm nachfolgt in der gleichen (richtigen) Schrift, ob es geschrieben wird in seiner Gestalt, (als *أ*) oder in der Gestalt des *ي*; dieses (*متى*) wird vielmehr von einem anderen Worte getrennt geschrieben. — Doch vgl. Muf. S. ٢٧ l. Z.

⁴⁾ Ungenau also Muf. § 206 S. 69, dass *اَيَّانَ* nur *بها* nur *اَيَّانَ* (im fragenden Sinne) gebraucht wird.

verallgemeinernden ما zusammengesetzt werden¹⁾; dieselbe Bedeutung „wann auch immer“ hat (selten) أَنَّى

Beispiele: (bei Ibn Ak. S. ۳۰۰)

أَيَّانَ نُؤْمِنُكَ تَأْمَنُ غَيْرَنَا وَإِذَا

لَمْ تُدْرِكَ أَلَأَمْنٍ مِنَّا لَمْ تَقْرُ حَذَرًا

Wann wir dir Sicherheit gewähren, bist du vor anderen sicher, und wenn du nicht Sicherheit von uns erhältst, hörst du nicht auf in Furcht zu sein.

Trumpp. S. 104 (cf. Fl. D.M.Z XXX S. 496.)

فَأَيَّانَ مَا تَعْدِلُ بِهَا الرِّيحُ تَنْزِلُ

Und wann der Wind sie seitwärts treibt, steigt sie hinab.

خَلِيلَيَّ أَنَّى تَأْتِيَانِي تَأْتِيَا

أَخَا غَيْرَ مَا يُرْضِيكُمَا لَا يُحَاوِلُ

O meine beiden Freunde, wann immer ihr zu mir kommet, ihr kommt zu einem Bruder, der auf nichts anderes sinnt, als auf das, was euch zufrieden stellt.

XIII. Es bleibt nun noch eine Conjunction zu erwähnen, welche von Natur und ausschliesslich das Iterativverhältnis zum Ausdruck bringt, nämlich كُلَّمَا, so oft als, jedesmal wann.⁴

كُلَّمَا²⁾ ist zusammengesetzt aus كُلٌّ dem Accusativ³⁾ (der Zeit, Tebr: كُلَّمَا انتصب على الظرف) von كُلٌّ, Gesamtheit

¹⁾ Der Unterschied zwischen مَتَى und أَيَّانَ besteht nach Ibn J. I S. ۵۵۷ Z. 9 darin, dass أَيَّانَ gebraucht wird لتفخيم امره وتظفييمه (zum grossartig und erhaben machen der Rede.)

²⁾ In einzelnen Fällen im Koran auch in 2 Worte كُلٌّ مَا geschrieben cf. Noeld. Gesch. d. Kor. S. 247. Hariri Durra S. 202 hält es für das Richtige es in einem Worte zu schreiben, zum Unterschiede von كُلٌّ مَا, alles was.

³⁾ Es muss der Acc. sein; daher dürfte wohl كُلٌّ مَا, das Div. S. ۱۱۴ (Alk. XIII, 55) einige Hss. haben, einfach als Fehler zu bezeichnen sein.

und ¹⁾ ما. Dieses ما ist jedoch seinem Wesen nach ein anderes als das zu den oben genannten Conjunctionen (متى, اذ, ايان) behufs deren Verallgemeinerung hinzugesetzte. Denn das ما in كلما „stellt als conjunctive Partikel mit dem von ihm regierten Verbum den vom Zeitaccus. كل im Genitiv angezogenen Einmaligkeitsinfinitiv dar (كلما جاء = كل) (جيتة منه) das andere dagegen verstärkt als adverbiale, dem lat. cumque in ubicunque etc. entsprechende Partikel nur die verallgemeinernde Bedeutung, welche schon die einfachen Conjunctionen durch die bekannte conversive Einwirkung auf Form und Bedeutung des Verbums enthalten.²⁾

Daher ist auch كلما von den arab. Grammatikern nicht unter den Partikeln aufgeführt, welche eine dem ان ähnliche conditionale Bedeutung haben,³⁾ obgleich es auf das folgende Verbum denselben conversiven Einfluss ausübt, wie jene.

Es wird demnach verbunden mit dem Perf., zur Bezeichnung wiederholter Handlungen in der Gegenwart oder Vergangenheit, im Nachsatze steht gleichfalls das Perfect. Z. B. Meid. II, 391 (No. 257)

كُلَّمَا كَثُرَ الذَّبَابُ هَانَ قَتْلُهُ

So oft die Fliegen zahlreich sind, ist ihre Tötung leicht. Für Vergangenheit. — Kur. 3, 32.

كُلَّمَا دَخَلَ عَلَيْهَا زَكَرِيَّا الْمِحْرَابَ وَجَدَ عِنْدَهَا رِزْقًا

So oft Zacharias zu ihr in die Kammer kam, fand er Speise bei ihr. — ib. 11, 40

وَيَصْنَعُ الْفُلُكَيَّ وَكُلَّمَا مَرَّ عَلَيْهِ مَلَأَ مِنْ قَوْمِهِ سَخِرُوا مِنْهُ

Er machte die Arche, und so oft eine (Schaar) seines Volkes an ihm vorüberging, da lachten sie über ihn.

¹⁾ In derselben Bedeutung findet sich, wenn schon selten, auch ومهما اقصص, so in der Saadian. Bibelübers. ed. Margulies Ps. 2, 7; ومهما, So oft ich diesen Auftrag erzähle, spricht Gott zu mir.⁴⁾

²⁾ Fl. Kl. S. S. 470.

³⁾ de Sac. II S. 573 § 1120.

Bisweilen steht im Nachs. der Ind. Impf. — wie Ham.
S. ٥٥٣ v. 2

يَقْبِيسُ ذِرَاعًا كُلَّمَا قَسَسَ اصْبَعًا

Er misst mit Armen, so oft sie mit Fingern messen.

Jedoch ein Imperf. nach *كلما* (im Vordersatz), dürfte im classischen Arab. nicht leicht vorkommen, dagegen findet es sich im vulgären Arab. und Dialect. z. B. Socin, der Dialect etc. in DMZ XXXVII, S. 202.

كلَّمَا نَكْبِرُ شَبِيرُ نَسْمَعُ خَبِيرُ

So oft wir um eine Spanne grösser werden, hören wir etwas Neues.

Im modernen Arabisch ist für die Bezeichnung des Iterativ-Verhältnisses im Wesentlichen dieselbe Ansdrucksweise geblieben; *إِذَا* wird allerdings gewöhnlich nur in Conditionalsätzen gebraucht, hingegen findet sich *mata* und *mata mâ*, wenn auch als seltenes Wort.¹⁾ *edduhhân mata tabâ'ad 'an elinsân mâ jibqâ-loh's kêf* „wann der Tabak sich von dem Menschen entfernt, so hat er (der Mensch) kein Wohlbehagen mehr.“

Ebenso wird *kullâmâ* (oder *kullimâ*) in derselben Bedeutung gebraucht, die es im Altarab. hat: *kullâmâ barûh 'andoh hûwa barra.* „So oft ich zu ihm gehe, ist er aus.“

kullimâ nehaşşal karakôl ja'tyny humâr

So oft wir an eine Polizeiwache kamen, gab er mir immer einen Esel.

Im Hebr. wird das Iterativverhältnis ausgedrückt durch *מָדִי* (oder *בְּמָדִי*) mit folgendem Infin. oder Verb. fin. — Mit Inf. z. B. 1. Kön. 14,28. *וַיְהִי מְדִי-בֵּא הַמֶּלֶךְ* So oft der König kam. — 1 Sam. 18,30.

וַיְהִי מְדִי צֵאתָם שָׁבַל דָּוִד מִכָּל עֲבָדֵי שָׁאוּל

So oft sie auszogen, handelte David klüger, als alle Knechte Sauls. Mit verb. fin. Jer. 20,8

בִּי-מְדִי אֶדְבֶּר אֶנְעַק So oft ich rede, klage ich.

Im Syr. allgemein durch *ܠܗܝܬܝܢ*, ähnl. Äthiop. *ከዚ*, „wann nur immer“ eig. Zeit von.

¹⁾ Die Beisp. sind aus Spitt. S. 186/7.

II. Capitel.

Das temporale Verhältniss der Vorhergängigkeit.

Es liegt in der Natur der Sache dass die Conjunctionen und Adverbien, die vornehmlich zur Darstellung historischer Geschehnisse dienen, diesem temporalen Verhältnisse zuzuschreiben sind. Denn in der einfachen Folge der historischen Darstellung ist es ja das Gewöhnliche, dass die Ereignisse, die nach einander berichtet werden, auch zeitlich nach einander liegen.

Hierher gehört das mit dem vorhin behandelten **إِذَا** verwandte **إِذَا**.¹⁾ Auffallend ist es, dass de Sacy **إِذَا** das temporale Verhältniss der Gleichzeitigkeit ausdrücken lässt;¹⁾ denn wenn man auch davon absieht, dass durch **إِذَا** an und für sich ursprünglich gar kein temporales Verhältniss ausgedrückt wird, und man sich auf die durch den Gebrauch sich ergebenden Erscheinungen beschränkt, so ist es das durchaus Gewöhnliche, dass durch **إِذَا** das temporale Verhältniss der Vorhergängigkeit, und nur selten das der Gleichzeitigkeit bezeichnet wird, wie sich weiter ergeben wird. Nach Ibn Hischam²⁾ gehört **إِذَا** zu den (7) Partikeln, welche eine dreifache Bedeutung haben: manchmal ist es ein Adverb, welches auf die Vergangenheit sich bezieht, dann kann es beide Sätze (Nominal- und Verbalsatz) nach sich haben;¹⁾ manchmal eine Partikel, die ein plötzliches und unerwartetes Ereignis anzeigt, und drittens endlich eine Partikel, die zur Angabe der Ursache dient.“ Die erste und dritte Bedeutung lassen sich vielfach nicht von einander trennen, da häufig

¹⁾ Über **إِذَا** de Sac. I S. 521 ff., II S. 146; Fl. S. 453 Koseg. S. 536, Casp. § 365 S. 184, Howell I S. 752 ff. Lane I S. 38.

²⁾ I. S. 522: Je crois qu'il est plus exact de regarder cet adverbe conjonctif comme exprimant la simultanéité de deux événements.

³⁾ Sac. Anth. gr. ar. S. ٨

¹⁾ ebenso Muf. S. ٩٨. Z. 2. **ان تضاف الى كلتا الجملتين**

die zeitlich auf einander folgenden Handlungen auch durch das innere Verhältniß von Ursache und Wirkung mit einander verbunden sind. Was die 2. Bedeutung anbetrifft, so ist das *ان* *للمفاجأة* von Haus aus dasselbe, wie das andere *ان*, nur dass zu diesem ein Verbalsatz in Annexion tritt, den es virtuell im Genitiv anzieht; was nach unserer Anschauungsweise soviel bedeutet als dass das *ان* *للمفاجأة* demonstrativ, das andere relativ gebraucht wird.¹⁾

Da das demonstrative *ان* zur Einleitung eines Temporalsatzes im engeren Sinne nicht gebraucht wird, hat uns hier nur das relative *ان* zu beschäftigen.

A. Der einfachste und häufigste Gebrauch dieses *ان* ist der, dass bei vergangenen Handlungen sowohl Haupt- als auch Nebensatz ein Verbals. mit Perfect ist. z. B. Ham. S. ٨٩٧ v. 2

نَكَحْتُ الْمَدِينِيَّ *ان* جَاءَنِي

Ich nahm den Mediner zum Manne, als er zu mir gekommen war. — Mut. 174, 13 (p. ٤٣٢)

مَا كُنْتُ عَنْهُ *ان* اسْتَغَاثَكَ يَا

سَيْفَ بَنِي هَاشِمٍ بِمَعْمُودٍ

Du bliebst nicht, als er dich um Hilfe rief, in der Scheide, o Schwert der Banu-Haschim.

Bei dem Nachsatze können verschiedene Änderungen vor sich gehen.²⁾

¹⁾ vergl. oben bei *ان* S. 46.

²⁾ Dass der Nachsatz zu *ان* in ähnlicher Weise wie der von *لَمَّا* (cf. S. 76) durch *ف* eingeleitet wird, halte ich für sehr unwahrscheinlich, wenn nicht ganz unmöglich. Scheinbar ist dies allerdings öfters der Fall. So z. B. Kur. 17,63 *وَإِذْ قُلْنَا لِلْمَلَائِكَةِ اسْجُدُوا لِآدَمَ فَسَجَدُوا* 'Als wir den Engeln sagten: „Fallet vor Adam nieder,“ da fielen sie nieder.' Doch liegt in diesem und ähnlichen Beisp. die Sache so, dass der mit *ف* eingeleitete Satz nur die Fortsetzung des mit *ان* beginnenden Satzes ist, und der Nach-

1) Ziemlich häufig kommt es vor, dass der Nachsatz verkürzt ist, so dass nur ein Substantivum übrig bleibt, während der Verbalbegriff zu ergänzen ist.¹⁾ wie Ch. El. 21

مُطَوَّقَةٌ نُسِيَتْ زِينَةً²⁾ بِدَعْوَةِ نُوحٍ لَهَا إِذْ³⁾ دَعَا

Eine Ringeltaube, angethan mit einem Schmucke durch die Aufforderung Noahs an sie, als er sie aufforderte.

2) Sehr häufig fehlt bei إِذ der Nachsatz vollständig und ist aus dem Zusammenhange zu ergänzen. Da dies aus mannigfachen Ursachen geschehen kann, seien einige derselben hier aufgeführt:

a) Eine sehr gewöhnliche Erscheinung im Kur. ist es, dass ein Satz mit إِذ (oder vielmehr وَإِذ) ohne Nachsatz steht und ein إِذْ كَرُوا (Denket daran) zu ergänzen ist, von welchem dieser mit إِذ beginnende Satz abhängt, was von den Commentatoren noch viel häufiger angenommen wird, als es in Wirklichkeit der Fall ist. Auch wenn man إِذْ كَرُوا sich ergänzt, ist die Verbindung noch immerhin durch Annahme einer Ellipse zu erklären, indem der Ausdruck vollständig lauten würde: Denket an das, was geschah, als, oder; Erinnert euch an die Zeit, da. Z. B. Kur. 14,38 وَإِذْ قَالَ^٤ اِبْرٰهِيْمُ Und (erinnere dich) als Abraham sagte . . .

Wenn es auch das Gewöhnliche ist, dass in solchen Fällen das إِذْ oder إِذْ كَرُوا weggelassen wird, so findet sich doch wiederum eine Anzahl von Beispielen, in welchen das إِذْ wirklich steht,⁴⁾ wie Kur: 7,72

satz zu diesen beiden aus einem der weiter erörterten Gründe ausgefallen ist. Ganz sicher kann man dies für das classische Arab. behaupten, und im Nachklass. kommt ja إِذ überhaupt seltener vor.

¹⁾ cf. Beidh. II S. ١٨٢ Z. 25 (zu 38,20)

²⁾ so nach Ahlw., bei Hamm. زِينَةً.

³⁾ so nach Ahlw. (auch durch das Metrum gefordert); bei Hamm. إِذَا.

⁴⁾ Es findet sich im Kur:

nach إِذْ كَرُوا oder وَإِذْ كَرُوا: 4 Mal

nach إِذْ كَرُوا oder وَإِذْ كَرُوا, mit dem Acc. eines Nom., von welchem إِذْ abhängt: 5 Mal; mit unmittelbar abhängendem إِذ: 4 Mal (Sure 7: 3 Mal und 1 Mal in Sure 8).

وَأَذْكُرُوا أَنِّي جَعَلْتُكُمْ خُلَفَاءَ مِنِّي بَعْدَ عَادٍ

Erinnert euch, wie er euch als Nachfolger eingesetzt nach dem Stamme 'Ad.

In einigen Fällen (s. vor. Not.) hängt der Satz mit *أَن* nicht unmittelbar von *أَذْكُرُوا* ab, sondern von diesem hängt als directes Object ein Substantiv ab, welches dann der mit *أَن* beginnende Satz näher expliciert, wie Kur. 14,6

أَذْكُرُوا نِعْمَةَ اللَّهِ عَلَيْكُمْ أَنِّي أُنَجِّيكُم مِّنْ آلِ فِرْعَوْنَ

Erinnert euch der Gnade Gottes gegen euch, als er euch errettete vor dem Volke des Pharao.

b) Oftmals ist als Nachsatz ein: sagte oder betete (er, sie, u. s. w.) oder ähnl. zu ergänzen, wenn darauf der Inhalt des Gesagten in directer Rede angeführt wird, z. B. Kur. 7,170

وَأَن نَّتَقْنَا الْجَبَلَ فَوْقَهُمْ . . . خُذُوا مَا آتَيْنَاكُمْ

Und als wir den Berg über eure Köpfe hoben . . . (sagten wir:) Nehmet was wir euch bringen.

Doch ist auch hier wiederum dies nicht unbedingt nötig, sondern häufig steht in solchen Sätzen vor Anführung der directen Rede die erforderliche Form von *قَالَ* (7, 164 u. öft.)

c) In anderen Fällen ist das Fehlen des Nachsatzes einer Anacoluthie zuzuschreiben. Dies ist namentlich der Fall, wenn der Vordersatz eine Form von *قَالَ* mit darauf folgender, längerer directer Rede enthält, oder wenn der Vordersatz überhaupt länger ist, so dass dann die Periode abgebrochen und ein neues Satzgefüge begonnen wird. Die arab. Grammatiker meinen¹⁾, dass in diesem Falle das *أَن* überflüssig sei, dass z. B. für *وَأَن قَالَ مُوسَى* ebenso gut hätte stehen können *وَقَالَ مُوسَى*. Äusserlich betrachtet ist dies zwar richtig: in Wahrheit aber hatte ja der Schriftsteller, als er das *أَن* schrieb, im Auge, den Satz fortzusetzen, und ist erst nachher aus der Construction gefallen. — Kur. 3, 48

أَن قَالَ اللَّهُ يَا عِيسَى ابْنِي مَتَوَفَّيْكَ

¹⁾ cf. Lane I, S. 39.

Als Gott sagte: O Jesus, ich lasse dich sterben . . .
u. s. w. (ohne Nachs.) Ham. S. ٥٠٤, 2

إِذْ أَسْحَبُ الرِّيطَ وَالْمُرُوطَ إِلَى أَذُنِي تَجَارِي

Als ich Mantel und Kleider zum nächsten Kaufmann brachte (viell. zu supplieren: Wie schön war es, als . . .)

Anm. Bisweilen ist der Temporalsatz durch لم cum juss. negiert, wie Kur. 4, 74

قَدْ أَنْعَمَ اللَّهُ عَلَيَّ إِذْ لَمْ أَكُنْ مَعَهُمْ شَهِيدًا

Wahrlich, Gott war mir gnädig, als ich nicht bei ihnen zugegen war.

Nach negativem Vordersatz ist ان لم (so lange nicht . . .) = bis, wie in der That in denselben Beispielen an verschiedenen Stellen ان لم mit حتى wechselt. — 1001 N. I S. 42 Z. 2 v. u.

إِنِّي لَا أَبْرَحُ إِذْ لَمْ أَبْصُرْ مَا يَجْرِي بَيْنَ الْاِثْنَيْنِ

Und ich werde nicht weggehen, wenn oder so lange nicht, (= bis) ich sehe, was zwischen beiden vorfallen wird (S. 41, Z 11 انظر حتى)

B. Folgt auf ان das Imperf., so drückt es gewöhnlich das temporale Verhältnis der Gleichzeitigkeit aus. Allerdings ist dies nur empirisch richtig, und es wäre nicht zutreffend, wenn man ان mit Imperf. an und für sich diese Bedeutung zuschreiben wollte; da indess das Imperf. an sich eine „Thatsache als in den Verlauf eintretend oder begriffen, als eine sich fortbewegende Linie“ setzt,¹⁾ so ergibt es sich ja von selbst, dass in der Regel die Handlung des Nebensatzes beim Eintritt der Haupthandlung noch nicht abgeschlossen ist, somit nicht das tempor. Verhältnis der Vorhergängigkeit der Neben- vor der Haupthandlung vorliegen kann. Ist z. B. das Tempus des Hauptsatzes das Perfect, das des Nebensatzes ein Imperf.; so ergibt sich, dass, wenn man diese beiden Tempora allein betrachtet, eine abgeschlossene Handlung, also ein Zeitpunkt, hineinfällt in eine noch nicht abgeschlossene, sondern verlaufende, also

¹⁾ 1. Kl. S. I S. 95.

in eine Zeitlinie: somit also die beiden Handlungen in dem Zeitpunkte (d. h. der durch das Perf. ausgedrückten Handlung) zusammenfallen d. h. gleichzeitig sind. Desgleichen, wenn beide Sätze das Imperf. enthalten, so geht nicht abgeschlossene Handlung neben nicht abgeschlossener einher, die beiden verlaufen also, teilweise wenigstens, gleichzeitig. Wenn sich nun das tempor. Verhältnis in Wirklichkeit bisweilen anders gestaltet, so liegt das darin, dass sich die Bedeutung der Tempora an und für sich nicht immer so erklären lässt, wie es oben geschehen; wenigstens aber lässt sich erkennen, dass, wenn auch durch *إِذَا* mit dem Perf. oder Imperf. ein temporales Verhältnis an und für sich nicht ausgedrückt wird, in der That doch die Sache in der Regel sich so verhalten wird, wie es dargestellt wurde. — Kur. 3, 39

وَمَا كُنْتَ لَدَيْهِمْ إِذْ يُلْقُونَ أَقْلَامَهُمْ أَيُّهُمْ يَكْفُلُ مَرْيَمَ وَمَا كُنْتَ لَدَيْهِمْ إِذْ يَخْتَصِمُونَ

Du warst nicht dabei, als sie das Loos warfen, wer von ihnen für Mirjam sorgen sollte, und du warst nicht dabei, als sie sich darum stritten. ib. 8, 9.

إِذْ تَسْتَغِيثُونَ رَبَّكُمْ فَاسْتَجَبَ

Als ihr euren Herrn um Beistand anflehtet, antwortete er euch, d. h. als ihr d. Beist. erfl. hattet und weiterhin dessen bedürftig waret.

In dieser Weise kann man wenigstens in dem letzteren und in einigen anderen Fällen, dadurch dass man nicht nur den Ausgangspunkt der Handlung, sondern auch den Fortgang im Auge behält, die Gleichzeitigkeit der beiden Handlungen behaupten; in anderen Fällen wird dies schwer gelingen, und es hat da in der That den Anschein, als ob das Imperf. nach *إِذَا* für das Perfect. gebraucht sei. Ob dies durch Annahme einer Elipse zu erklären sei,¹⁾ oder etwas anderes zu Grunde liegt: ferner, warum gerade an einzelnen

¹⁾ Sac. I S. 311 Anm. 1.

Stellen des Korans wie Sur. VIII,¹⁾ die Ind. Impf. nach *إِذَا* und *إِذَا* so häufig vorkommen, und zwar in Fällen, wo sonst das Perfect. steht, bin ich nicht imstande zu entscheiden.²⁾ Auch wenn auf *إِذَا* das Imperf. folgt, gilt für den Haupts. dasselbe, was oben von *إِذَا* c. perf. gesagt wurde.

C. Für den Verbalsatz mit Perf. oder Imperf. nach *إِذَا* kann wiederum eintreten ein Nominalsatz, und zwar mit Partic. (oder Adject.) oder Imperf., aber nicht Perf.³⁾ z. B. Kur. 12,89

قَالَ هَلْ عَلِمْتُمْ مَا فَعَلْتُمْ بِيُوسُفَ وَأَخِيهِ إِذْ أَنْتُمْ جَاهِلُونَ

Er sagte: Wisset ihr nicht, was ihr dem Joseph und seinem Bruder gethan, als ihr nicht wusstet. — Ham. S. ٢٤ v. 2

كَمَا كُنْتُ أَلْقَى مِنْكَ إِذْ أَنَا مُطْلَقٌ, wie ich es erfahren habe von dir, als ich frei war.

Besonderheiten im Gebrauche von *إِذَا*.

1) Es war oben auseinandergesetzt worden, dass gewöhnlich *إِذَا* mit folgendem Perfect. zur Bezeichnung des Anterioritätsverhältnisses gebraucht wird; nicht selten sind jedoch die Beispiele, in welchen bei *إِذَا* mit Perf. das temporale Verhältniss der Gleichzeitigkeit vorliegt, so dass die Handlung des Nachsatzes eintritt, während die des Temporalsatzes noch nicht abgeschlossen ist; besonders ist dies dann der Fall, wenn

¹⁾ wie vv. 7, 9, 11, 12, 30, 31, 45, 46 u. öft.

²⁾ Interessant ist in dieser Beziehung Kur. 5, 109, wo in historischer Darstellung Perf. und Imperf. mit einander abwechselt:

إِذَا كَرَّمْتَنِي عَلَىٰ وَعَلَىٰ وَالِدَتِكَ إِذَا أَيْدَتِكَ (Perf.)
 وَإِذَا عَلِمْتَنِي (Perf.) وَإِذَا تَخَلَّقَ (Impf.)
 وَإِذَا تَخْرُجَ (Impf.) وَإِذَا كَفَفْتَ (Perf.)

³⁾ So nach Muf. S. ٩٨ Z. 3/4. Ibn. J. erklärt es I S. ٥٤٩ Z. 7 ff.:

وَذَلِكَ لِأَنَّ إِذَا ظَرْفُ زَمَانٍ مَاضٍ فَإِذَا كَانَ مَعَ فِعْلٍ مَاضٍ اسْتَحْبَبُوا
 إِيْلَاءَهُ إِيَّاهُ لِنَتَشَاكُلَ مَعْنَاهُمَا.

Und dies ist deshalb, weil *إِذَا* ein *ظَرْفُ* der Vergangenheit ist; und wenn dabei ein Verbum im Perfectum steht, so lässt man es dem *إِذَا* unmittelbar folgen wegen der Gleichheit ihrer Bedeutungen.

das Verbum des Hauptsatzes ein Verb. des Zustandes ist, wie
 كان u. ähnl. — Div. S. ۳ v. 29

حَبَوْتُ بِهَا غَسَّانَ إِذْ كُنْتُ لَاحِقًا

بِقَوْمِي وَإِنْ أَعَيْتَ عَلَى مَذَاهِبِي

Ich habe dies (Gedicht) dem Gassân geweiht, als ich
 vereinigt war mit meinem Volke, und als die Wege sich um
 mich verengerten.

In gewissem Sinne gehören hierher auch die Satzgefüge,
 bei welchen die Handlungen des Haupt- und Nebensatzes
 nicht nur zeitlich zusammenfallen, sondern überhaupt iden-
 tisch sind (entsprechend lat. cum coincidens) z. B. Kur. 12,51

قَالَ مَا خَطْبُكُمْ إِذْ رَاوَدْتُنَّ يُوسُفَ

Er sagte: Was hattet ihr vor, als ihr Joseph zur Sünde auf-
 fordertet? Das ‚Vorhaben‘ und ‚Auffordern‘ ist eine Handlung.

Mit neg. Nachsatz. — Kur. 6,91

وَمَا قَدَرُوا اللَّهَ حَقَّ قَدْرِهِ إِذْ قَالُوا

Und sie schätzten Gott nicht so hoch, als sie sollten,
 indem sie sagten.“ — Das ‚Sagen‘ ist eben die Nichtachtung.

2) Die arab. Grammatiker¹⁾ geben an, dass sich إِذ auf
 die Vergangenheit beziehe, und das ist unzweifelhaft richtig;
 indessen kommen auch Fälle vor, in denen es auf eine zu-
 künftige Handlung hinweist²⁾ (besonders wenn der Haupts.
 ein Wunschsatz ist).

a) إِذ mit Perf. — Div. S. II. XII, 1.

يُبَلِّغُ عَنِّي الشَّعْرَ إِذْ مَاتَ قَائِلُهُ

Er wird sagen das Lied von mir (mein L.), wann dessen
 Dichter tot sein wird.

b) mit Imperf. — Kur. 8,52

وَلَوْ تَرَى إِذْ يَتَوَفَّى الَّذِينَ كَفَرُوا الْمَلَائِكَةُ

¹⁾ z. B. Muf. I. c. ان لما مضى من الدهر

Ibn. Hish. ظرف لما مضى من الزمان

²⁾ In solchen Stellen scheint إِذ c. perf. in der That nur die Vorher-
 gängigkeit vor der Haupthandlung auszudrücken. S. ob. S. 22.

Könntest du nur sehen, wann die Engel die Ungläubigen töten werden.

c) Mit Nominalsatz. — ib. 6,93

وَلَوْ تَرَىٰ اِذَا الظَّالِمُونَ فِيْ غَمَرَاتِ الْمَوْتِ

Könntest du es sehen, wann die Sünder in Todesangst sein werden.

3) اِذَا kann seine temporale Bedeutung fast ganz verlieren, um nur zu Bezeichnung des Grundes verwandt werden. Wie leicht ein solcher Übergang sich vollzieht, ist bereits oben angedeutet worden, und es bieten ja auch die anderen Sprachen Analogieen in Fülle dar, lat: cum, griech.: ἐπεὶ, hebr.: כִּי, dtsh.: da u. s. w. — Div. S. ۲ v. 8

وَتَقَاتُ لَهٗ بِالْاَنْصُرِ اِذَا قِيْلَ

Ich habe Vertrauen zu seiner Hilfe, nachdem (= da) gesagt worden ist ib. S. ۲۸ v. 15

فَدَعَّهَا عَنْكَ اِذَا شَطَطَتْ نَوَاهَا

وَلَجَجَتْ مِنْ بَعَادِكَ فِيْ غَرَامٍ

Stosse sie von dir, da ihre Gedanken fern sind und sie darauf beharrt, dich zu züchtigen durch ihre Entfernung.

4) Bisweilen, wenn auch ziemlich selten, wird اِذَا gebraucht, wenn nicht von einer bestimmten Handlung sondern von wiederholten Handlungen die Rede ist, so dass es اِذَا ähnlich wird, und einen fast conditionalen Anstrich erhält.¹⁾ Zwar ist اِذَا und اِذَا dem Ursprunge nach gleich, und demgemäss sollte dies auch nicht auffallen; da sie aber im Gebrauche sich vollständig differenziert haben, so müssen derartige Fälle als Ausnahmen hingestellt werden. Kur. 4,108

¹⁾ Beidh. II. S. ۳۲. Z. 16 (zu 58,14)

وَ اِذَا عَلٰى بَابِهَا وَقِيْلَ بِمَعْنٰى اِذَا اَوْ اِنْ

Tebr. zu Ham. S. ۶۵ paraphras. d. Worte كَالْعَبْدِ اِذَا قِيْدَ durch مثل العبد اِذَا شَبِعَتْ:

وَهُوَ مَعَهُمْ إِذْ يَبْيِثُونَ مَا لَا يَرْضَى

Und er ist zugegen, wann sie ersinnen, was er nicht will.

5) Von **إِذْ** wird durch Zusammensetzung mit **مَا** ein Compositum **إِذْمَا** gebildet,¹⁾ welches conditionale Bedeutung hat, und daher mit Jussiv im Vorder- und Nachsatze verbunden wird. Muf. S. ٩٨ citirt als Beisp.

إِذْمَا دَخَلْتَ عَلَى الرَّسُولِ فَقُلْ لَهُ
حَقًّا عَلَيْكَ إِذَا أَطْمَأَنَّ الْمَجْلِسُ

Wenn du hinein kommen wirst zu dem Gesandten, so sage ihm: ‚Wahrhaftig ich beschwöre dich,‘ wann die Versammlung ruhig geworden sein wird, und Ibn. Ak. S. ٣..

وَأَنَّكَ إِذْمَا تَنَأْتِ مَا أَتَيْتَ أَمْرًا
بِهِ تُلَفِّ مَنْ إِيَّاهُ تَأْمُرُ أَتِيًّا

Wenn du thust, was du anderen befehlst, so wirst du den, dem du befohlen, gehorsam finden.

Anm. Über das mit **بَعْدَ** zusammengesetzte **إِذْ بَعْدَ** s. bei **بَعْدَ**

6) **إِذْ** wird sehr häufig im Kur. und bei den älteren Dichtern gebraucht (und von den Scholiasten durch **حِينَ** oder **وَقْتُ** paraphrasirt), bei den späteren kommt es selten vor, das Neuarab. hat es gar nicht mehr. Im Kur. wird es gewöhnlich durch **وَ** an das Vorhergehende angeschlossen, (nicht durch **فَ**); **فَإِذَا** findet sich nur 2 Mal (24,13 u. 58,14) gegen 71 **وَإِذَا**.

Lautlich entspricht **إِذْ** dem hebr. **אָז**, doch wird dieses nur in demonstrativer Bedeutung „damals, da“ gebraucht, in relativer nur in Zusammensetzung mit **מֵאָז**: **מֵאָז** „seit dem“ Ex. 5,23 **וּמֵאָז בָּאתִי אֶל-פַּרְעֹה** „seitdem ich zu Pharao gekommen“ — Gen. 39,5 **מֵאָז הִפְקִיר אֹתוֹ בְּבֵיתוֹ** „Seitdem er ihn über sein Haus bestellt hatte. Ebenso ist wohl Ruth, 2,6 **מֵאָז הִבְקַר**

¹⁾ Kos. S. 537, Sac. II. S. 610, Lane I S. 40 gegen Ende von **إِذْ**

zu erklären (תבקר als verkürzter Nominalsatz) seitdem der Morgen anbrach, (war).¹⁾

(מן-אז Jes. 44,18)

II. In gewisser Beziehung verwandt mit **אז** ist **למא**²⁾. Dieses ist die eigentliche, für die Erzählung bestimmte Partikel; sie unterscheidet sich von **אז** dadurch, dass, während **אז** die rein zeitliche Anreihung vornimmt, bei **למא** mehr der innere Zusammenhang beider Handlungen berücksichtigt wird³⁾ Ibn. Hisch. zählt es⁴⁾ unter den Partikeln auf, welche eine dreifache Bedeutung haben:

Wenn das Wort gebraucht wird wie in dem Satze: **למא** جاء زيد جاء عمرو, als Zeid kam, kam 'Amr' ist es eine Partikel, welche die Existenz einer Sache in Beziehung setzt zur Existenz einer anderen. Diese Partikel wird ausschliesslich für die Vergangenheit gebraucht. Der Grammatiker Fârisî und die, welche ihm folgen, definieren es als eine Partikel, welche denselben Sinn hat wie **حين**. Die zweite Art des Gebrauches ist **لما** als Negation, (welches der Zeitpartikel jedoch nur äusserlich gleicht⁵⁾), und die dritte als Ausnahmepartikel.

Was das Wort **لما** selbst anbetrifft, so vermutet Ewald⁶⁾, dass es zusammengesetzt sei aus dem als Coniunctivpartikel gebrauchten **ما** und der Präposition **ل** (so dass dann das **م** verdoppelt ist),⁷⁾ versus tempus quo' ähnlich wie das hebr.

¹⁾ Eine andere Auffassung dieser Stelle s. weiter bei **منذ**

²⁾ Sac. I, 157, 524, Fl. Kl. S. 107, 455. Koseg. S. 540 Ew. § 486 Casp. § 369.

³⁾ Ew. II S. 281 undeutlich und unrichtig: A **لما** ita differt (scil. **אז**) ut singulum temporis momentum insigniat, quo aliquid incidat, nec differe potest, ad quale tempus id momentum pertineat.

⁴⁾ d. ob. cit. St.

⁵⁾ vergl. ob. S. 16.

⁶⁾ I. S. 357.

⁷⁾ Der Ansicht des Ibn J. S. ٥٥٧ Z 14 „dass **لما** zusammengesetzt sei aus der negativen Partikel **لم** und **ما**, und durch diese Zusammensetzung eine Bedeutung bekommen habe, die es ursprünglich nicht hatte, und infolge

כִּשְׁר. Doch wendet gegen diese Ableitung, welcher auch Koseg. l. c. folgt, schon Fleischer¹⁾ ein, dass dem hebr. כִּשְׁר nach Form und Bedeutung nicht כִּשְׁר, sondern כִּשְׁר entspricht. Ferner giebt es im Arab. kein Beispiel der Verdopplung des م nach ب, ل und و wie im Heb. in כִּשְׁר u. כִּשְׁר. Endlich wäre, wenn die zweite Silbe von כִּשְׁר die Conjunction ما wäre, bei einer Verstärkung durch אֲנִי derselbe abstracte Begriff doppelt ausgedrückt und dies ein unerträglicher Pleonasmus. Ebenso wenig kann man de Sacy vollständig beistimmen, wenn er כִּשְׁר als Accus. von لَمَّ, nom d'action du verbe لَمَّ unir, assembler' hält, denn dies müsste dann nach Analogie der gleichartigen Nomina wie حِينَ, وَقْتُ etc. nicht כִּשְׁר, sondern لَمَّ heißen. Fleischer ist deshalb der Ansicht, dass es nicht als Nominalaccusativ mit Anziehung eines virtuellen Genitivs, sondern als ursprünglich einfache, durch אֲנִי verstärkbare Coniunctivpartikel aufzufassen sei.

Der Gebrauch von כִּשְׁר.

1. כִּשְׁר mit Perf.²⁾ (Nachsatz gleichfalls Perf.) kommt so unendlich oft bei allen Schriftstellern vor, dass es unnötig ist, Beispiele dafür anzugeben.

Wenn hierdurch auch in der Regel das temporale Verhältnis der Vorhergängigkeit ausgedrückt wird, so sind doch auch die Fälle nicht gar zu selten, in welchen Gleichzeitigkeit zwischen den beiden Handlungen besteht, (so dass in der That כִּשְׁר vollständig die Bedeutung von حِينَ hat, wie Al-Farisi meint), wie Ham. S. ٩., v. 2

dieser Zusammensetzung aus der Eigenschaft einer Partikel in die eines Nomens übergegangen sei“ wird wohl niemand folgen wollen. Das von ihm als Analogie angeführte Beispiel von אֲנִי und אֲנִי trifft nicht zu.

¹⁾ Kl. S. I. S. 456.

²⁾ neg. durch לَمَّ c. juss. z. B. Ham. S. ٣٥ Z. 10 im Comm. لَمَّا رَأَيْتُ . . . nachdem ich gesehen . . . nachdem ich nicht gesehen. ولم أرَ

قَصَرْتُ لَهُ مِنْ حَمَاءٍ لَمَّا شَهِدْتُ

وَغَابَ عَنْ دَارِ الْحَمِيمِ

Ich hielt seinetwegen die Chammâ an, als ich zugegen war und er fern war von der Wohnung des Freundes¹⁾.

2) Im späteren Arab. kommt es bisweilen vor, dass durch لَمَّا mit folgendem Perfect. Handlungen der Gegenwart bezeichnet werden,²⁾ und auch, dass auf لَمَّا (in derselben Bedeutung) der Indic. Imperf. folgt³⁾ z. B. 1001 N. I S. 141 Z. 9

لَمَّا يَنْتَصِفُ اللَّيْلُ تَشْبِيلُ السَّمَكِ رُؤْسَهَا

Wann die Nacht in der Mitte ist, stecken die Fische ihre Köpfe in die Höhe.

3) Der Nachsatz zu لَمَّا wird bisweilen durch ف eingeleitet, was jedoch mehr der Poesie angehört, zuweilen allerdings auch in der Prosa bei einer etwas nachlässigeren Schreibweise vorkommt⁴⁾ z. B. 1001 N. Bd. I S. 34. Z. 5

فَلَمَّا سَمِعَ التَّاجِرُ كَلَامَ الْجَنِّ وَرَأَاهُ فَهَابَهُ

Als der Kaufmann die Worte des Geistes gehört und ihn gesehen hatte, fürchtete er sich vor ihm.

Auch mit ثُمَّ kann der Nachsatz eingeleitet werden, wie Mut. 6, 1 S. ١٦.

لَمَّا نُسِبَتْ فَكُنْتَ أَبْنًا لِغَيْرِ أَبِي ثُمَّ اخْتَبِرْتُ

Nachdem du nach (an) deine(r) Herkunft gefragt (erinnert)

¹⁾ Andere Beisp.: Kur 6,76, Div. S. ١١., v. 8, Mo. S. ٢. v. 45, Ham. S. ٧١ v. 2 Meid II, 122; 1001 N I S. ٣٢ u. Fl. Kl. S. S. 108.

²⁾ vgl. Aug. Müller, Text und Sprachgebr. etc. S. 930.

³⁾ Sehr weit ausgedehnt ist dieser Gebrauch im modernen Arab., z. B. Spitta, Contes arabes modernes S. 111 Z. 2 und oft.

⁴⁾ Siehe Jahn, Vorwort zum Comment. des Ibn. J. S. 11 Anm. 1., und auch sonst. cf. Ew. II S. 280. Aug. Müller l. c. S. 930: mit Unrecht daher Nas. ep. cr. p. 4:

ادخلتم الغاء في جواب لَمَّا وهي لا تدخله عندهم ايذاً

Ihr habt ف bei dem Nachsatz von لَمَّا gesetzt und das wird bei ihnen (d. Arab.) niemals gesetzt.

worden bist, und du bist ein Sohn keines Vaters, bist du gerechtfertigt.

Ob der Nachsatz auch mit و eingeleitet werden kann, ist zweifelhaft, da z. B. Kur 12,15, wo es so erklärt wurde, eine andere Erklärung zulässt¹⁾ und an einzelnen Stellen der arab. Bibelübersetzung dies dem Einfluss des hebr. waw apodosis zuzuschreiben ist.

4) Bisweilen wird nach لَمَّا ein اِنَّ hinzugefügt, welches sowohl auf Bedeutung als auf Construction des لَمَّا keinen Einfluss ausübt, und daher mit Recht von den Grammatikern als زائدة bezeichnet wird. Dieses اِنَّ ist nach Beidh.²⁾ صلة 'Anschluss zur Verstärkung der Verbindung zwischen beiden Verben' ohne dass man eine Ellipse von لَمَّا كان اِنَّ notwendig anzunehmen braucht³⁾. z. B. Zuhair 11,5 bei Ch. El. S. 48

¹⁾ Allerdings müssten wir dann mit Beidh. z. St. (I, S. 454) جواب (ای لَمَّا) annehmen, was nach anderen Grammatikern unstatthaft ist. (cf. Tebr. S. ۲۳ Z. 8. v. u.

وهو (ای لَمَّا) عَلَّمَ لِلظرف ومتى كان علما للظرف لم يكن له بد من جواب

Nach dem Comment. zu Mo. I, 29, S. ۱۳, stellt sich diese Frage als ein Streitpunkt zwischen Kufensern und Basrensern dar:

قال ابو عبيدة واكثر الكوفيين الواو في واذا تحى مقحمة زائدة وهو جواب لَمَّا وقال البصريون ان الواو لا تقحم زائدة في جواب لَمَّا ويكون محذوفا في مثل هذه المواضع.

Es sagte Abn Ubeida und die meisten Kufenser, dass das و in واذا تحى als überflüssig hinzutritt, und dass dieses (cil. واذا تحى) der Nachsatz zu لَمَّا sei; die Basrenser hingegen sagen, dass das waw nicht als überflüssig zu dem Nachsatz لَمَّا hinzutreten kann, sondern dass dieser fehle an ähnlichen Orten.

Indessen kommt im nachklassischen Arab. die Auslassung des Nachsatzes zu لَمَّا sicher vor. cf. Jahn, Einleit. zu Ibn. J. S. 10. Anm.

²⁾ zu Sur. 29, 32, II. 96, Z. 18.

³⁾ Trumpp, über die Construction von اِنَّ und اِنَّ (Sitzungsber. d. Münchener Acad. 1877) S. 140.

فَلَمَّا أَنْ تَحَمَّدَ آلُ لَيْلَى جَرَتْ بَيْنِي وَبَيْنَهُمْ ظَبَاءُ

Als aufgebrochen waren die Leute Lailas, liefen zwischen mir und ihnen Rehe. — Div. S. ۲۱ v. 8

فَلَمَّا أَنْ رَأَيْتُ الدَّارَ قَفْرًا نَهَضْتُ إِلَى عِذَافِرَةٍ صَمُوتٍ

Als ich das Haus verwüstet gesehen hatte, ... da stieg ich auf eine kräftige, schweigsame (Kameelin).

Häufig dürfte dieses أَنْ wohl dem Zwange des Metrums seine Existenz verdanken.

5) Auch im modernen Arabisch kann لَمَّا¹⁾, abgesehen von den anderen Bedeutungen, die es hat, in derselben Weise gebraucht werden. lammâ gi 'and elbêt habat albâb. ,Als er an das Haus kam, klopfte er an die Thür.'

Im Hebr. entspricht dem ar. لَمَّا der Bedeutung nach etwa die Conjunction כִּי z. B. Gen 6,1

וַיְהִי כִּי-הָחַל הָאָדָם לָרֹב וַיֵּרְאוּ

Als der Mensch anfang sich zu vermehren, da sahen . . (was in der arab. Bibelübers. auch durch وَلَمَّا ابتداء wieder-gegeben ist).

Gewöhnlich dürfte jedoch das Verhältniß, das durch لَمَّا ausgedrückt wird, da es ja hauptsächlich für die historische Darstellung gebraucht wird, im Hebr. durch Coordination zweier Hauptsätze wiedergegeben werden.

III. Dem Gebrauche von لَمَّا ähnlich, insofern es gleichfalls zur Darstellung historischer Begebenheiten verwandt wird, ist كَمَا²⁾. Es unterscheidet sich von لَمَّا jedoch darin, dass es dann gebraucht wird, wenn ausgedrückt werden soll, dass die Handlung des Hauptsatzes unmittelbar nach der des Nebensatzes eintreten soll, also ungefähre Gleichzeitigkeit stattfinden soll, wie wir dies auch durch unser

¹⁾ Spitta S. 185.

²⁾ fehlt in den Gramm. (Sac. Ew. Kos. Casp.) cf. Fl. S. 386.

deutsches „sowie“, griech. ὥς, latein. ut, franz. comme bezeichnen.

Construirt wird كما ebenso wie لَمَّا mit folg. Perf. — Meid. II. S. 395 (No. 275)

كَمَا طَارَ قَصَّوْا جَنَاحَهُ

Sowie er flog, schnitten sie ihm die Flügel ab.

Bisweilen ist der Nachsatz zu كما ein mit وَإِنّ oder إِذَا eingeleiteter Nominals. — Kur. 8,5.

كَمَا أَخْرَجَكَ رَبُّكَ مِنْ بَيْتِكَ بِالْحَقِّ وَإِنّ فَرِيقًا مِنَ الْمُؤْمِنِينَ

لَكَارْهُونَ

Als dich dein Herr in Wahrheit aus deinem Hause führte, da zeigte sich ein Teil der Gläubigen widerspenstig. — 1001 N. II 246 Z. 5.

كَمَا دَخَلْتُهَا إِذَا بِصَاحِبِ الدَّارِ قَدْ عَادَ مِنَ الصَّلَاةِ

Wie ich da eintrat, siehe, da war der Hausherr vom Gebete zurückgekommen.

Bisweilen bezeichnet كما c. perf. eine wiederholte Handlung, in welchem Falle im Nachs. der Indic. Imperf. gesetzt wird. Jâkût III S. ۷۹. (bei Fl. S. 387).

كَمَا يَقَعُ لِأَجَرٍ يَخْرُجُ أَهْلُ الضَّيْعَتَيْنِ مِنَ النِّسَاءِ

Sowie der Stein umfällt, ziehen die in den beiden Dörfern wohnenden Weiber hinaus. Ein anderes Beisp. Div. S. III v. 16.

Der Übergang der modalen Bedeutung einer Partikel zur temporalen, wie wir ihn hier finden, ist überhaupt etwas ganz Gewöhnliches. Abgesehen von den oben angeführten Analogieen, giebt auch das Neuar. einen treffenden Beweis dafür, indem es das Adverb. kēf (كيف), welches im Altarab. nur die Bedeutung des modalen „wie“ hat, in der Bedeutung des temporalen ‚als‘ verwendet¹⁾, oder wenn es das altar. كَأَنّ, gleichsam als ob‘ temporal ‚wie eben‘ gebraucht. ke'in

¹⁾ cf. Wahrmond S. 150.

jissally ,wie er eben beten will'¹⁾. Ganz dasselbe wie כִּלְאִי ist dem Ursprunge und der Bedeutung nach das hebr. כִּלְאִי mit folgendem Perf.²⁾ und כִּלְאִי (Gen. 19,5 Jes. 26,18), wofür auch sehr häufig כִּי mit folgendem Infinitiv (oder Verbalsubstantiv: 2 Chr. 12,1 יָבִיטְהוּ אֶל כֹּחַ als er Kraft gewonnen hatte), eintritt³⁾, das im Neuhebr. sehr häufige כִּי (schon Qoh. 9,12; 10,3), und das syr. כִּי (aus כִּי + ?). Noch weiter geht das Neuhebr., welches כִּי selbst vollständig als temporale Conjunction gebraucht.

שִׁנִּיָּה כְּהִנְעֵתָ יָדַי בְּעֶמֶק

פֶּאֶר נִסִּי לְהַנְעִימָךְ

Gewaltiger! als du die Übermütigen beugtest in deinem Zorn, da stimmte man (das Volk) Preis und Sang an, dich zu verherrlichen. (Aus einer Hymne des Joseph b. Tob Elem).

IV. In ähnlicher Bedeutung wie כִּלְאִי, nämlich um die eine Handlung als unmittelbar nach der anderen geschehen, erscheinen zu lassen, werden auch gebraucht zwei seltenere Conjunctionen⁴⁾ מֵאֵלֶּיךָ מֵאֵלֶּיךָ sobald als, ,simulatque' und מֵאֵלֶּיךָ מֵאֵלֶּיךָ in derselben Bedeutung, eigentl. cum eo solo quod. (aus Kos.) מֵאֵלֶּיךָ מֵאֵלֶּיךָ ,sobald er König geworden war, griff er sie an'

¹⁾ Spitt. S. 189.

²⁾ Das Imperf. (2 M 17,11 יִשְׁרָאֵל וַיִּגְבֹּר יִשְׁרָאֵל) wahrscheinlich als iterativ zu erklären.

³⁾ Als Unterschied zwischen כִּי und כִּי gibt Fürst (hebr. und chald. Handw. 3. Aufl.) an: כִּי die Zeit genau bestimmend und fixierend, כִּי die Zeit zweier Handlungen unter sich vergleichend. Richtiger, doch auch nur zum teil zutreffend: Aug. Müller, hebr. Schulgr.: כִּי entspricht unserem „während, indem“ כִּי mehr einem: „sobald als.“

Es dürfte sich schwer ein allgemein richtiger und passender Unterschied ausfindig machen lassen.

⁴⁾ Ew. § 729 Koseg. S. 542.

⁵⁾ Doch ist dies im Vulgärarab. ziemlich häufig in der Form auwul ma. Beispiele s. Spitta, Contes arabes mod. S. 46, vorl. Z. S. 54, Z. 4; S. 64. Z. 5; S. 70. vorl. Z; S. 78, Z. 6 u. letzte Z. u. öft.

فَبِمَا جَرَدَ مَا لَتَمَّهُ أَخَذَتْهُ حِدَّةٌ

Sobald er ihn geküsst hatte, erfasste ihn die Krätze. Anstatt eines durch ما zusammengefassten Satzes, welcher von اَوَّلٌ als virtueller Genitiv untergeordnet wird, kann اَوَّلٌ auch den Genitiv eines Verbalsubstantivs nach sich haben, in der Bedeutung „sub initio“,¹⁾ wie:

وَكَاثَتْ تَكْتَبُ إِلَى الرَّشِيدِ اَوَّلَ خِلَافَتِهِ

Sie schrieb einen Brief an Er-Raschid zu Beginn seines Chalifats, (=sobald er Ch. geworden war).

Im modernen Arab.²⁾ wird in dieser Bedeutung gebraucht hâlan (حالا) oder hâlin, eig. jetzt³⁾

hâlan tili'et min elbâb tâsetha bilumaije ,Sowie sie aus der Thür trat, begoss sie sie mit dem Wasser'. hâlin gat hyje wegge'edy wê'aly nazzilûhum elbâhr ,sobald sie, der Spielmann und Aly, gekommen waren, führten sie sie aufs Meer hinaus.

V. Soll die reine temporale Aufeinanderfolge zweier Handlungen ohne einen causalen oder sonstigen Nebensinn bezeichnet werden, so wird dazu verwandt بَعْدَ (von بَعْدَ destitit, longius abfuit). Ist es rein adverbial gebraucht, so heisst es inflexibel بَعْدَ, hingegen, wenn es präpositionell gebraucht wird, tritt es in den Accus. بَعْدَ, oder wenn es von der Präposition مِنْ abhängt, in den Genitiv مِنْ بَعْدَ. Doch kann بَعْدَ nicht in derselben Weise, wie es bei حين u. a. der Fall ist, den folgenden Satz unmittelbar als virtuellen Genitiv sich subjungiren, sondern dieser muss durch ein Pronomen oder eine Partikel (أَنْ oder مَا) zusammengefasst und so dem بَعْدَ subordinirt werden, so dass äusserlich مَا بَعْدَ oder أَنْ بَعْدَ eine Conjunction bildet, welche

¹⁾ Koseg. S. 528.

²⁾ Spitt. S. 186.

³⁾ wofür im Neusyr. ܒܥܕܐ, (nicht ܒܥܕܐ, wie Spitt. l. c. hat).

ein Verbum nach sich verlangt, ganz entsprechend unserem: nach — dem.

Es werden hierbei in ganz gleicher Weise gebraucht **بَعْدَ** und **مِنْ بَعْدِ**: also **بَعْدَ مَا** und **مِنْ بَعْدِ مَا**; **بَعْدَ أَنْ** und **مِنْ بَعْدِ أَنْ**¹⁾.

Die Construction ist gewöhnlich Perf. im Haupt- und Nebensatz z. B. Mo. v. 18

سَعَى سَاعِيَا غِيْظَ بَنٍ مُّرَّةً بَعْدَ مَا

تَبَيَّرَكَ مَا بَيْنَ الْعَشِيرَةِ بِالْأَدَمِ

Mühe gaben sich zwei Fürsten aus dem Stamme Gait ben Murra, nachdem gesühnt war, was zwischen den Stämmen an Blut war. — Kur. 16, 111

الَّذِينَ هَاجَرُوا مِنْ بَعْدِ مَا فُتِنُوا

Die, welche ausgewandert sind, nachdem sie Verfolgungen ertragen hatten. — 1001 N. I S. 44 l. Z.

وَبَعْدَ أَنْ نَامُوا قَلِيلًا قَالَتْ دِينَارُزَادَ

Und nachdem sie ein wenig geschlafen hatten, sagte Dinarsade. — Kur. 12, 101

وَجَاءَ بِكُمْ مِنَ الْبَدْوِ مِنْ بَعْدِ أَنْ ذَرَعَ الشَّيْطَانُ بَيْنِي وَبَيْنَ إِخْوَتِي

Und er brachte euch aus einem unfruchtbaren Lande, nachdem der Satan Zwietracht zwischen mir und meinen Brüdern zu stiften versucht hatte.

Bei gegenwärtigen Handlungen tritt anstatt des Perf. das Imperf. im Nachsatze ein: z. B. Meid. II. S. 929

¹⁾ Ich sehe nicht ein, warum Freytag (in seinem Lexic. s. **بَعْدَ**) und Koseg. (S. 549) nur **بَعْدَ أَنْ**, **مِنْ بَعْدِ أَنْ** und **بَعْدَ مَا**, aber nicht **مِنْ بَعْدِ مَا** anführen, da doch auch dieses sich häufig findet (z. B. Kur. 3,54; 101; 166; 4,115. 7,126; 9,118. 16,43; 111 u. öft.).

يَضِبُّ فُوهَ بَعْدَمَا أَكْتَظَّ لَحْشًا

Sein Mund fließt über, nachdem sein Bauch mit Speise angefüllt ist. — Ham. S. ٥٤ v. 3

بَنِي عَمِّنَا لَا تَذْكُرُوا الشَّعْرَ بَعْدَ مَا

دَفَنْتُمْ بِصَحْرَاءِ الْغَمِيرِ الْقَوَافِيَا

O Söhne unseres Oheims, denket nicht an Lieder, nachdem ihr in der Wüste Gomein die Verse begraben habt.

Ferner kann im Hauptsatze bei zukünftigen Handlungen der Energicus I eintreten, wie Kur. 21,58

وَتَأْتِيهِ لَأَكِيدَنَّ أَصْنَامَكُمْ بَعْدَ أَنْ تُوَلُّوا مُدْبِرِينَ

Und bei Gott! ich werde gegen eure Götzen eine List gebrauchen, nachdem ihr ihnen den Rücken zugekehrt haben werdet.

Anm.: In ganz derselben Weise wird im modernen Arab. ba'de mâ und min ba'de mâ gebraucht: ba'de mâ qafal eddukkân râh 'ala bêtoh, 'nachdem er die Bude verschlossen hatte, ging er nach Hause'. Sehr auffallend ist jedoch der Gebrauch, nach welchem ba'de mâ mit Ind. Impf. verbunden wird zur Bezeichnung des Fut. ex. z. B. Spitt. Cont. ar. mod. S. 111 Z. 2 wêba'de mâ jeliffu byje elbeled idfinyny fi'sserâje elli gambine. Und nachdem sie mich durch die Stadt geführt haben werden, begrabe mich im Palaste neben uns.

Anstatt mit ما oder أَنْ kann بَعْدَ (aber nicht مِنْ بَعْدَ) auch zusammengesetzt werden mit اِنْ (= nach: als), ein Sprachgebrauch, den ich jedoch nur im Kur. gefunden habe. Die Construction ist ganz dieselbe wie bei بَعْدَ أَنْ und بَعْدَ مَا, nur dass statt des Verbalsatzes im Perfect. auch ein Nominalsatz folgen kann. Daher kann ich auch Ewald¹⁾ nicht beistimmen, wenn er glaubt, dass durch بَعْدَ اِنْ „res durans describatur“. Gewiss ist dies häufig der Fall, liegt

¹⁾ II. S. 282.

aber dann weniger an dem *ان*, als an dem darauf folgenden Nominalsatze. Als Nachsatz zu *ان* *بعد* findet sich Perf. (Kur. 9,116), ind. impf. (6,70), jussiv negiert durch *لا* (3,6) u. ähnl.

Anstatt des durch *ان*, *ما* oder *ان* eingeleiteten Satzes, der virtuell im Genitiv steht, kann auch eintreten der Genit. eines Infin. oder Verbalsubst., was gerade bei *بعد* und *من بعد* sehr häufig ist; z. B. Kur. 16,108 *مَنْ كَفَرَ* und *بعد* *من بعد* sehr häufig ist; z. B. Kur. 16,108 *مَنْ كَفَرَ* *بِاللَّهِ* Wer Gott leugnet, nachdem er an ihn geglaubt hat. — Meid. I, 507 *دَلَّ بَعْدَ شِمَاسِهِ الْيَعْفُورُ* Es unterwarf sich, nachdem es ungehorsam gewesen war, (das Pferd) Ja'fur. Ja es kann sogar, ohne dass die Bedeutung dadurch geändert wird, auf *بعد* ein anderes Subst. (welches kein Verbalsubst. ist) folgen, sogar ein Eigennamen oder ein Suffix, wobei dann der Verbalbegriff aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist. — Ham. S. ٣٩٩ v. 4

خَوَى الْمَسْجِدُ الْمَعْمُورُ بَعْدَ آبْنِ دَلْهِمٍ

Der blühende Tempel zerfiel nach Ibn - Dalham (= *بعد ما مات ا.د.* = *بعد موته*.) Nach dem Tode des J. D. Tebr: (*بموت*.)

Anm.: Für *بعد* kommt als (sehr seltene) Nebenform der Elativ *أَبْعَدُ* vor. — Mut. 3,1

أَهْلًا بِدَارِ سَبَاكَ أَغْيَدَهَا

أَبْعَدُ مَا بَانَ عَنْكَ خُرْدَهَا

Leute in das Haus! dessen zarte (Frauen) dich mit Liebe erfasst haben, nachdem sich von dir entfernt haben die edlen (Frauen).

In derselben Weise auch das Deminutivum *بُعَيْدٌ*, kurz nachdem.

II. Ein Synonymon zu *بعد* ist das seltene *غَبَّ* „Ende“ (Lane VI, S. 2222)

غَبَّ الصَّبَاحُ يَحْمَدُ الْقَوْمَ الشَّرِيَّ

Nachdem es Tag geworden ist, lobt das Volk die nächtliche Reise.

Sehr gewöhnlich ist غِبَّ im heutigen Briefstil z. B. الشهاب الثاقب (Beyrut ١٨٨٩) S. ٩٢:

غِبَّ الشَّوْقُ إِلَى مُشَاهَدَتِكَ

Nachdem ich meiner Sehnsucht nach deiner Gesellschaft (Ausdruck) gegeben etc.

In derselben Bedeutung kann auch gebraucht werden die Präposition عَنْ wie Ham. S. ٣٩٨ v. 1

إِذَا زَارَ عَنْ شَحْطِ بِلَادِكَ سَلَّمَ

,Wenn er nach langer Abwesenheit dein Land besucht, grüsst er', wo Tebr. erklärt: وقوله عَنْ شَحْطِ اراد بعد شحط. Ebenso S. ٧٥٧ هَلَا عَنْ هَلَالِ أَيْ بعد هلال. Verstärkt kann dieses عَنْ noch werden durch Zusammensetzung mit غِبَّ also عَنْ غِبَّ eig. nach Beendigung von: Div. S. ١٠٩ v. 13

وَنُصْبِحُ عَنْ غِبِّ السَّرَى وَكَأَنَّهَا مُوَلَّعَةٌ

Und morgens, nach Zurücklegung des Marsches, gleicht sie der gestreiften. (Comment. غِبَّ بمعنى بعد).

Mit مَا wird عَنْ zu einer Conjunct. عَمَّا verbunden. S. Dietrich, Abh. für sem. Wortforschung. S. 219 und dort ein Bsp. aus Zamachs.

Im Hebr. entspricht dem بعد der Bedeutung nach nicht das, was lautlich mit ihm identisch ist; denn בַּעַד wird nur örtlich verwandt. Das zeitliche Verhältniß wird durch אַחֲרֵי mit dem Infin. oder dem Gen. eines Zeitsubstantivs wiedergegeben, oder durch das conjunctionell gebrauchte אֲשֶׁר אַחֲרֵי (Dt. 24,4; Jos. 9,16 u. a.) oder אֲשֶׁר בֶּן אֲשֶׁר (Gen. 6,4¹) und mit ausgelassenem אֲשֶׁר (2 Sam. 24,10). Da-

¹) Dieses ist jedoch sehr zweifelhaft und dürfte aus der Reihe der Conjunctionen zu streichen sein. Die Worte: וְגַם אַחֲרֵי בֶן אֲשֶׁר יְבוֹאוּ die gewöhnlich übersetzt werden: „auch nachdem gekommen waren“ (s. Gesen. Lec. ¹⁰ S. 30, Übers. von Kautzsch 1890 S. 5.), giebt die Pesch. durch

neben auch אֲשֶׁר אֶחָד (Ex. 40,1) und ohne אֲשֶׁר (Hi. 42,7).
Im Syr. : ܠܥܬܐ u. ܠܥܬܐܐ (= من بعد ما) und ܠܥܬܐܐܐ

VII. Der Bezeichnung des temporalen Verhältnisses der Vorhergängigkeit dient ferner منذ und منذ, 'seit'. Der Unterschied gegen بعد und die genannten Synonyma liegt darin, dass durch بعد nur angegeben wird, dass die Nebenhandlung vor der Haupthandlung geschehen ist, während durch منذ und منذ der Anfangspunkt angegeben wird, von welchem aus sich die Handlung erstreckt. منذ ist verkürzt aus منذ, welches seinerseits wieder aus من ذو¹⁾ zusammengesetzt ist, worauf noch die Form منذ hinweist, welche neben منذ sich findet. Nach den arabischen Grammatikern sollen sie ursprünglich als Nomina und zwar mit folgendem Nominativ²⁾ gebraucht werden, so dass das Nomen nach ihnen als Subject eines Nominalsatzes steht, während sie selbst das Prädicat davon bilden; z. B. ما رايتہ منذ يومان ich habe ihn nicht gesehen, der Zwischenraum ist: 2 Tage. Doch ist bei den arab. Gramm. noch ein Streit darüber, ob in dem Falle, dass auf منذ ein Nominativ folgt, dieses Subject und der folgende Nominativ Prädicat sei, oder umgekehrt³⁾ Einige kufensische Grammatiker gingen sogar so weit, منذ mit folgendem Nominativ ganz wegzudisputiren, indem sie zwischen منذ und den Nominativ ein Verbum sich eingeschoben denken, so dass zu erklären wäre منذ مضى يومان = منذ يومان. Dies suchen sie damit zu begründen, dass منذ zusammengesetzt

..... ٥٤٧ ٥٤٨ ٥٤٩ ٥٥٠ ٥٥١ ٥٥٢ ٥٥٣ ٥٥٤ ٥٥٥ ٥٥٦ ٥٥٧ ٥٥٨ ٥٥٩ ٥٦٠ ٥٦١ ٥٦٢ ٥٦٣ ٥٦٤ ٥٦٥ ٥٦٦ ٥٦٧ ٥٦٨ ٥٦٩ ٥٧٠ ٥٧١ ٥٧٢ ٥٧٣ ٥٧٤ ٥٧٥ ٥٧٦ ٥٧٧ ٥٧٨ ٥٧٩ ٥٨٠ ٥٨١ ٥٨٢ ٥٨٣ ٥٨٤ ٥٨٥ ٥٨٦ ٥٨٧ ٥٨٨ ٥٨٩ ٥٩٠ ٥٩١ ٥٩٢ ٥٩٣ ٥٩٤ ٥٩٥ ٥٩٦ ٥٩٧ ٥٩٨ ٥٩٩ ٦٠٠ ٦٠١ ٦٠٢ ٦٠٣ ٦٠٤ ٦٠٥ ٦٠٦ ٦٠٧ ٦٠٨ ٦٠٩ ٦١٠ ٦١١ ٦١٢ ٦١٣ ٦١٤ ٦١٥ ٦١٦ ٦١٧ ٦١٨ ٦١٩ ٦٢٠ ٦٢١ ٦٢٢ ٦٢٣ ٦٢٤ ٦٢٥ ٦٢٦ ٦٢٧ ٦٢٨ ٦٢٩ ٦٣٠ ٦٣١ ٦٣٢ ٦٣٣ ٦٣٤ ٦٣٥ ٦٣٦ ٦٣٧ ٦٣٨ ٦٣٩ ٦٤٠ ٦٤١ ٦٤٢ ٦٤٣ ٦٤٤ ٦٤٥ ٦٤٦ ٦٤٧ ٦٤٨ ٦٤٩ ٦٥٠ ٦٥١ ٦٥٢ ٦٥٣ ٦٥٤ ٦٥٥ ٦٥٦ ٦٥٧ ٦٥٨ ٦٥٩ ٦٦٠ ٦٦١ ٦٦٢ ٦٦٣ ٦٦٤ ٦٦٥ ٦٦٦ ٦٦٧ ٦٦٨ ٦٦٩ ٦٧٠ ٦٧١ ٦٧٢ ٦٧٣ ٦٧٤ ٦٧٥ ٦٧٦ ٦٧٧ ٦٧٨ ٦٧٩ ٦٨٠ ٦٨١ ٦٨٢ ٦٨٣ ٦٨٤ ٦٨٥ ٦٨٦ ٦٨٧ ٦٨٨ ٦٨٩ ٦٩٠ ٦٩١ ٦٩٢ ٦٩٣ ٦٩٤ ٦٩٥ ٦٩٦ ٦٩٧ ٦٩٨ ٦٩٩ ٧٠٠ ٧٠١ ٧٠٢ ٧٠٣ ٧٠٤ ٧٠٥ ٧٠٦ ٧٠٧ ٧٠٨ ٧٠٩ ٧١٠ ٧١١ ٧١٢ ٧١٣ ٧١٤ ٧١٥ ٧١٦ ٧١٧ ٧١٨ ٧١٩ ٧٢٠ ٧٢١ ٧٢٢ ٧٢٣ ٧٢٤ ٧٢٥ ٧٢٦ ٧٢٧ ٧٢٨ ٧٢٩ ٧٣٠ ٧٣١ ٧٣٢ ٧٣٣ ٧٣٤ ٧٣٥ ٧٣٦ ٧٣٧ ٧٣٨ ٧٣٩ ٧٤٠ ٧٤١ ٧٤٢ ٧٤٣ ٧٤٤ ٧٤٥ ٧٤٦ ٧٤٧ ٧٤٨ ٧٤٩ ٧٥٠ ٧٥١ ٧٥٢ ٧٥٣ ٧٥٤ ٧٥٥ ٧٥٦ ٧٥٧ ٧٥٨ ٧٥٩ ٧٦٠ ٧٦١ ٧٦٢ ٧٦٣ ٧٦٤ ٧٦٥ ٧٦٦ ٧٦٧ ٧٦٨ ٧٦٩ ٧٧٠ ٧٧١ ٧٧٢ ٧٧٣ ٧٧٤ ٧٧٥ ٧٧٦ ٧٧٧ ٧٧٨ ٧٧٩ ٧٨٠ ٧٨١ ٧٨٢ ٧٨٣ ٧٨٤ ٧٨٥ ٧٨٦ ٧٨٧ ٧٨٨ ٧٨٩ ٧٩٠ ٧٩١ ٧٩٢ ٧٩٣ ٧٩٤ ٧٩٥ ٧٩٦ ٧٩٧ ٧٩٨ ٧٩٩ ٨٠٠ ٨٠١ ٨٠٢ ٨٠٣ ٨٠٤ ٨٠٥ ٨٠٦ ٨٠٧ ٨٠٨ ٨٠٩ ٨١٠ ٨١١ ٨١٢ ٨١٣ ٨١٤ ٨١٥ ٨١٦ ٨١٧ ٨١٨ ٨١٩ ٨٢٠ ٨٢١ ٨٢٢ ٨٢٣ ٨٢٤ ٨٢٥ ٨٢٦ ٨٢٧ ٨٢٨ ٨٢٩ ٨٣٠ ٨٣١ ٨٣٢ ٨٣٣ ٨٣٤ ٨٣٥ ٨٣٦ ٨٣٧ ٨٣٨ ٨٣٩ ٨٤٠ ٨٤١ ٨٤٢ ٨٤٣ ٨٤٤ ٨٤٥ ٨٤٦ ٨٤٧ ٨٤٨ ٨٤٩ ٨٥٠ ٨٥١ ٨٥٢ ٨٥٣ ٨٥٤ ٨٥٥ ٨٥٦ ٨٥٧ ٨٥٨ ٨٥٩ ٨٦٠ ٨٦١ ٨٦٢ ٨٦٣ ٨٦٤ ٨٦٥ ٨٦٦ ٨٦٧ ٨٦٨ ٨٦٩ ٨٧٠ ٨٧١ ٨٧٢ ٨٧٣ ٨٧٤ ٨٧٥ ٨٧٦ ٨٧٧ ٨٧٨ ٨٧٩ ٨٨٠ ٨٨١ ٨٨٢ ٨٨٣ ٨٨٤ ٨٨٥ ٨٨٦ ٨٨٧ ٨٨٨ ٨٨٩ ٨٩٠ ٨٩١ ٨٩٢ ٨٩٣ ٨٩٤ ٨٩٥ ٨٩٦ ٨٩٧ ٨٩٨ ٨٩٩ ٩٠٠ ٩٠١ ٩٠٢ ٩٠٣ ٩٠٤ ٩٠٥ ٩٠٦ ٩٠٧ ٩٠٨ ٩٠٩ ٩١٠ ٩١١ ٩١٢ ٩١٣ ٩١٤ ٩١٥ ٩١٦ ٩١٧ ٩١٨ ٩١٩ ٩٢٠ ٩٢١ ٩٢٢ ٩٢٣ ٩٢٤ ٩٢٥ ٩٢٦ ٩٢٧ ٩٢٨ ٩٢٩ ٩٣٠ ٩٣١ ٩٣٢ ٩٣٣ ٩٣٤ ٩٣٥ ٩٣٦ ٩٣٧ ٩٣٨ ٩٣٩ ٩٤٠ ٩٤١ ٩٤٢ ٩٤٣ ٩٤٤ ٩٤٥ ٩٤٦ ٩٤٧ ٩٤٨ ٩٤٩ ٩٥٠ ٩٥١ ٩٥٢ ٩٥٣ ٩٥٤ ٩٥٥ ٩٥٦ ٩٥٧ ٩٥٨ ٩٥٩ ٩٦٠ ٩٦١ ٩٦٢ ٩٦٣ ٩٦٤ ٩٦٥ ٩٦٦ ٩٦٧ ٩٦٨ ٩٦٩ ٩٧٠ ٩٧١ ٩٧٢ ٩٧٣ ٩٧٤ ٩٧٥ ٩٧٦ ٩٧٧ ٩٧٨ ٩٧٩ ٩٨٠ ٩٨١ ٩٨٢ ٩٨٣ ٩٨٤ ٩٨٥ ٩٨٦ ٩٨٧ ٩٨٨ ٩٨٩ ٩٩٠ ٩٩١ ٩٩٢ ٩٩٣ ٩٩٤ ٩٩٥ ٩٩٦ ٩٩٧ ٩٩٨ ٩٩٩ ١٠٠٠ ١٠٠١ ١٠٠٢ ١٠٠٣ ١٠٠٤ ١٠٠٥ ١٠٠٦ ١٠٠٧ ١٠٠٨ ١٠٠٩ ١٠١٠ ١٠١١ ١٠١٢ ١٠١٣ ١٠١٤ ١٠١٥ ١٠١٦ ١٠١٧ ١٠١٨ ١٠١٩ ١٠٢٠ ١٠٢١ ١٠٢٢ ١٠٢٣ ١٠٢٤ ١٠٢٥ ١٠٢٦ ١٠٢٧ ١٠٢٨ ١٠٢٩ ١٠٣٠ ١٠٣١ ١٠٣٢ ١٠٣٣ ١٠٣٤ ١٠٣٥ ١٠٣٦ ١٠٣٧ ١٠٣٨ ١٠٣٩ ١٠٤٠ ١٠٤١ ١٠٤٢ ١٠٤٣ ١٠٤٤ ١٠٤٥ ١٠٤٦ ١٠٤٧ ١٠٤٨ ١٠٤٩ ١٠٥٠ ١٠٥١ ١٠٥٢ ١٠٥٣ ١٠٥٤ ١٠٥٥ ١٠٥٦ ١٠٥٧ ١٠٥٨ ١٠٥٩ ١٠٦٠ ١٠٦١ ١٠٦٢ ١٠٦٣ ١٠٦٤ ١٠٦٥ ١٠٦٦ ١٠٦٧ ١٠٦٨ ١٠٦٩ ١٠٧٠ ١٠٧١ ١٠٧٢ ١٠٧٣ ١٠٧٤ ١٠٧٥ ١٠٧٦ ١٠٧٧ ١٠٧٨ ١٠٧٩ ١٠٨٠ ١٠٨١ ١٠٨٢ ١٠٨٣ ١٠٨٤ ١٠٨٥ ١٠٨٦ ١٠٨٧ ١٠٨٨ ١٠٨٩ ١٠٩٠ ١٠٩١ ١٠٩٢ ١٠٩٣ ١٠٩٤ ١٠٩٥ ١٠٩٦ ١٠٩٧ ١٠٩٨ ١٠٩٩ ١١٠٠ ١١٠١ ١١٠٢ ١١٠٣ ١١٠٤ ١١٠٥ ١١٠٦ ١١٠٧ ١١٠٨ ١١٠٩ ١١١٠ ١١١١ ١١١٢ ١١١٣ ١١١٤ ١١١٥ ١١١٦ ١١١٧ ١١١٨ ١١١٩ ١١٢٠ ١١٢١ ١١٢٢ ١١٢٣ ١١٢٤ ١١٢٥ ١١٢٦ ١١٢٧ ١١٢٨ ١١٢٩ ١١٣٠ ١١٣١ ١١٣٢ ١١٣٣ ١١٣٤ ١١٣٥ ١١٣٦ ١١٣٧ ١١٣٨ ١١٣٩ ١١٤٠ ١١٤١ ١١٤٢ ١١٤٣ ١١٤٤ ١١٤٥ ١١٤٦ ١١٤٧ ١١٤٨ ١١٤٩ ١١٥٠ ١١٥١ ١١٥٢ ١١٥٣ ١١٥٤ ١١٥٥ ١١٥٦ ١١٥٧ ١١٥٨ ١١٥٩ ١١٦٠ ١١٦١ ١١٦٢ ١١٦٣ ١١٦٤ ١١٦٥ ١١٦٦ ١١٦٧ ١١٦٨ ١١٦٩ ١١٧٠ ١١٧١ ١١٧٢ ١١٧٣ ١١٧٤ ١١٧٥ ١١٧٦ ١١٧٧ ١١٧٨ ١١٧٩ ١١٨٠ ١١٨١ ١١٨٢ ١١٨٣ ١١٨٤ ١١٨٥ ١١٨٦ ١١٨٧ ١١٨٨ ١١٨٩ ١١٩٠ ١١٩١ ١١٩٢ ١١٩٣ ١١٩٤ ١١٩٥ ١١٩٦ ١١٩٧ ١١٩٨ ١١٩٩ ١٢٠٠ ١٢٠١ ١٢٠٢ ١٢٠٣ ١٢٠٤ ١٢٠٥ ١٢٠٦ ١٢٠٧ ١٢٠٨ ١٢٠٩ ١٢١٠ ١٢١١ ١٢١٢ ١٢١٣ ١٢١٤ ١٢١٥ ١٢١٦ ١٢١٧ ١٢١٨ ١٢١٩ ١٢٢٠ ١٢٢١ ١٢٢٢ ١٢٢٣ ١٢٢٤ ١٢٢٥ ١٢٢٦ ١٢٢٧ ١٢٢٨ ١٢٢٩ ١٢٣٠ ١٢٣١ ١٢٣٢ ١٢٣٣ ١٢٣٤ ١٢٣٥ ١٢٣٦ ١٢٣٧ ١٢٣٨ ١٢٣٩ ١٢٤٠ ١٢٤١ ١٢٤٢ ١٢٤٣ ١٢٤٤ ١٢٤٥ ١٢٤٦ ١٢٤٧ ١٢٤٨ ١٢٤٩ ١٢٥٠ ١٢٥١ ١٢٥٢ ١٢٥٣ ١٢٥٤ ١٢٥٥ ١٢٥٦ ١٢٥٧ ١٢٥٨ ١٢٥٩ ١٢٦٠ ١٢٦١ ١٢٦٢ ١٢٦٣ ١٢٦٤ ١٢٦٥ ١٢٦٦ ١٢٦٧ ١٢٦٨ ١٢٦٩ ١٢٧٠ ١٢٧١ ١٢٧٢ ١٢٧٣ ١٢٧٤ ١٢٧٥ ١٢٧٦ ١٢٧٧ ١٢٧٨ ١٢٧٩ ١٢٨٠ ١٢٨١ ١٢٨٢ ١٢٨٣ ١٢٨٤ ١٢٨٥ ١٢٨٦ ١٢٨٧ ١٢٨٨ ١٢٨٩ ١٢٩٠ ١٢٩١ ١٢٩٢ ١٢٩٣ ١٢٩٤ ١٢٩٥ ١٢٩٦ ١٢٩٧ ١٢٩٨ ١٢٩٩ ١٣٠٠ ١٣٠١ ١٣٠٢ ١٣٠٣ ١٣٠٤ ١٣٠٥ ١٣٠٦ ١٣٠٧ ١٣٠٨ ١٣٠٩ ١٣١٠ ١٣١١ ١٣١٢ ١٣١٣ ١٣١٤ ١٣١٥ ١٣١٦ ١٣١٧ ١٣١٨ ١٣١٩ ١٣٢٠ ١٣٢١ ١٣٢٢ ١٣٢٣ ١٣٢٤ ١٣٢٥ ١٣٢٦ ١٣٢٧ ١٣٢٨ ١٣٢٩ ١٣٣٠ ١٣٣١ ١٣٣٢ ١٣٣٣ ١٣٣٤ ١٣٣٥ ١٣٣٦ ١٣٣٧ ١٣٣٨ ١٣٣٩ ١٣٤٠ ١٣٤١ ١٣٤٢ ١٣٤٣ ١٣٤٤ ١٣٤٥ ١٣٤٦ ١٣٤٧ ١٣٤٨ ١٣٤٩ ١٣٥٠ ١٣٥١ ١٣٥٢ ١٣٥٣ ١٣٥٤ ١٣٥٥ ١٣٥٦ ١٣٥٧ ١٣٥٨ ١٣٥٩ ١٣٦٠ ١٣٦١ ١٣٦٢ ١٣٦٣ ١٣٦٤ ١٣٦٥ ١٣٦٦ ١٣٦٧ ١٣٦٨ ١٣٦٩ ١٣٧٠ ١٣٧١ ١٣٧٢ ١٣٧٣ ١٣٧٤ ١٣٧٥ ١٣٧٦ ١٣٧٧ ١٣٧٨ ١٣٧٩ ١٣٨٠ ١٣٨١ ١٣٨٢ ١٣٨٣ ١٣٨٤ ١٣٨٥ ١٣٨٦ ١٣٨٧ ١٣٨٨ ١٣٨٩ ١٣٩٠ ١٣٩١ ١٣٩٢ ١٣٩٣ ١٣٩٤ ١٣٩٥ ١٣٩٦ ١٣٩٧ ١٣٩٨ ١٣٩٩ ١٤٠٠ ١٤٠١ ١٤٠٢ ١٤٠٣ ١٤٠٤ ١٤٠٥ ١٤٠٦ ١٤٠٧ ١٤٠٨ ١٤٠٩ ١٤١٠ ١٤١١ ١٤١٢ ١٤١٣ ١٤١٤ ١٤١٥ ١٤١٦ ١٤١٧ ١٤١٨ ١٤١٩ ١٤٢٠ ١٤٢١ ١٤٢٢ ١٤٢٣ ١٤٢٤ ١٤٢٥ ١٤٢٦ ١٤٢٧ ١٤٢٨ ١٤٢٩ ١٤٣٠ ١٤٣١ ١٤٣٢ ١٤٣٣ ١٤٣٤ ١٤٣٥ ١٤٣٦ ١٤٣٧ ١٤٣٨ ١٤٣٩ ١٤٤٠ ١٤٤١ ١٤٤٢ ١٤٤٣ ١٤٤٤ ١٤٤٥ ١٤٤٦ ١٤٤٧ ١٤٤٨ ١٤٤٩ ١٤٥٠ ١٤٥١ ١٤٥٢ ١٤٥٣ ١٤٥٤ ١٤٥٥ ١٤٥٦ ١٤٥٧ ١٤٥٨ ١٤٥٩ ١٤٦٠ ١٤٦١ ١٤٦٢ ١٤٦٣ ١٤٦٤ ١٤٦٥ ١٤٦٦ ١٤٦٧ ١٤٦٨ ١٤٦٩ ١٤٧٠ ١٤٧١ ١٤٧٢ ١٤٧٣ ١٤٧٤ ١٤٧٥ ١٤٧٦ ١٤٧٧ ١٤٧٨ ١٤٧٩ ١٤٨٠ ١٤٨١ ١٤٨٢ ١٤٨٣ ١٤٨٤ ١٤٨٥ ١٤٨٦ ١٤٨٧ ١٤٨٨ ١٤٨٩ ١٤٩٠ ١٤٩١ ١٤٩٢ ١٤٩٣ ١٤٩٤ ١٤٩٥ ١٤٩٦ ١٤٩٧ ١٤٩٨ ١٤٩٩ ١٥٠٠ ١٥٠١ ١٥٠٢ ١٥٠٣ ١٥٠٤ ١٥٠٥ ١٥٠٦ ١٥٠٧ ١٥٠٨ ١٥٠٩ ١٥١٠ ١٥١١ ١٥١٢ ١٥١٣ ١٥١٤ ١٥١٥ ١٥١٦ ١٥١٧ ١٥١٨ ١٥١٩ ١٥٢٠ ١٥٢١ ١٥٢٢ ١٥٢٣ ١٥٢٤ ١٥٢٥ ١٥٢٦ ١٥٢٧ ١٥٢٨ ١٥٢٩ ١٥٣٠ ١٥٣١ ١٥٣٢ ١٥٣٣ ١٥٣٤ ١٥٣٥ ١٥٣٦ ١٥٣٧ ١٥٣٨ ١٥٣٩ ١٥٤٠ ١٥٤١ ١٥٤٢ ١٥٤٣ ١٥٤٤ ١٥٤٥ ١٥٤٦ ١٥٤٧ ١٥٤٨ ١٥٤٩ ١٥٥٠ ١٥٥١ ١٥٥٢ ١٥٥٣ ١٥٥٤ ١٥٥٥ ١٥٥٦ ١٥٥٧ ١٥٥٨ ١٥٥٩ ١٥٦٠ ١٥٦١ ١٥٦٢ ١٥٦٣ ١٥٦٤ ١٥٦٥ ١٥٦٦ ١٥٦٧ ١٥٦٨ ١٥٦٩ ١٥٧٠ ١٥٧١ ١٥٧٢ ١٥٧٣ ١٥٧٤ ١٥٧٥ ١٥٧٦ ١٥٧٧ ١٥٧٨ ١٥٧٩ ١٥٨٠ ١٥٨١ ١٥٨٢ ١٥٨٣ ١٥٨٤ ١٥٨٥ ١٥٨٦ ١٥٨٧ ١٥٨٨ ١٥٨٩ ١٥٩٠ ١٥٩١ ١٥٩٢ ١٥٩٣ ١٥٩٤ ١٥٩٥ ١٥٩٦ ١٥٩٧ ١٥٩٨ ١٥٩٩ ١٦٠٠ ١٦٠١ ١٦٠٢ ١٦٠٣ ١٦٠٤ ١٦٠٥ ١٦٠٦ ١٦٠٧ ١٦٠٨ ١٦٠٩ ١٦١٠ ١٦١١ ١٦١٢ ١٦١٣ ١٦١٤ ١٦١٥ ١٦١٦ ١٦١٧ ١٦١٨ ١٦١٩ ١٦٢٠ ١٦٢١ ١٦٢٢ ١٦٢٣ ١٦٢٤ ١٦٢٥ ١٦٢٦ ١٦٢٧ ١٦٢٨ ١٦٢٩ ١٦٣٠ ١٦٣١ ١٦٣٢ ١٦٣٣ ١٦٣٤ ١٦٣٥ ١٦٣٦ ١٦٣٧ ١٦٣٨ ١٦٣٩ ١٦٤٠ ١٦٤١ ١٦٤٢ ١٦٤٣ ١٦٤٤ ١٦٤٥ ١٦٤٦ ١٦٤٧ ١٦٤٨ ١٦٤٩ ١٦٥٠ ١٦٥١ ١٦٥٢ ١٦٥٣ ١٦٥٤ ١٦٥٥ ١٦٥٦ ١٦٥٧ ١٦٥٨ ١٦٥٩ ١٦٦٠ ١٦٦١ ١٦٦٢ ١٦٦٣ ١٦٦٤ ١٦٦٥ ١٦٦٦ ١٦٦٧ ١٦٦٨ ١٦٦٩ ١٦٧٠ ١٦٧١ ١٦٧٢ ١٦٧٣ ١٦٧٤ ١٦٧٥ ١٦٧٦ ١٦٧٧ ١٦٧٨ ١٦٧٩ ١٦٨٠ ١٦٨١ ١٦٨٢ ١٦٨٣ ١٦٨٤ ١٦٨٥ ١٦٨٦ ١٦٨٧ ١٦٨٨ ١٦٨٩ ١٦٩٠ ١٦٩١ ١٦٩٢ ١٦٩٣ ١٦٩٤ ١٦٩٥ ١٦٩٦ ١٦٩٧ ١٦٩٨ ١٦٩٩ ١٧٠٠ ١٧٠١ ١٧٠٢ ١٧٠٣ ١٧٠٤ ١٧٠٥ ١٧٠٦ ١٧٠٧ ١٧٠٨ ١٧٠٩ ١٧١٠ ١٧١١ ١٧١٢ ١٧١٣ ١٧١٤ ١٧١٥ ١٧١٦ ١٧١٧ ١٧١٨ ١٧١٩ ١٧٢٠ ١٧٢١ ١٧٢٢ ١٧٢٣ ١٧٢٤ ١٧٢٥ ١٧٢٦ ١٧٢٧ ١٧٢٨ ١٧٢٩ ١٧٣٠ ١٧٣١ ١٧٣٢ ١٧٣٣ ١٧٣٤ ١٧٣٥ ١٧٣٦ ١٧٣٧ ١٧٣٨ ١٧٣٩ ١٧٤٠ ١٧٤١ ١٧٤٢ ١٧٤٣ ١٧٤٤ ١٧٤٥ ١٧٤٦ ١٧٤٧ ١٧٤٨ ١٧٤٩ ١٧٥٠ ١٧٥١ ١٧٥٢ ١٧٥٣ ١٧٥٤ ١٧٥٥ ١٧٥٦ ١٧٥٧ ١٧٥٨ ١٧٥٩ ١٧٦٠ ١٧٦١ ١٧٦٢ ١٧٦٣ ١٧٦٤ ١٧٦٥ ١٧٦٦ ١٧٦٧ ١٧٦٨ ١٧٦٩ ١٧٧٠ ١٧٧١ ١٧٧٢ ١٧٧٣ ١٧٧٤ ١٧٧٥ ١٧٧٦ ١٧٧٧ ١٧٧٨ ١٧٧٩ ١٧٨٠ ١٧٨١ ١٧٨٢ ١٧٨٣ ١٧٨٤ ١٧٨٥ ١٧٨٦ ١٧٨٧ ١٧٨٨ ١٧٨٩ ١٧٩٠ ١٧٩١ ١٧٩٢ ١٧٩٣ ١٧٩٤ ١٧٩٥ ١٧٩٦ ١٧٩٧ ١٧٩٨ ١٧٩٩ ١٨٠٠ ١٨٠١ ١٨٠٢ ١٨٠٣ ١٨٠٤ ١٨٠٥ ١٨٠٦ ١٨٠٧ ١٨٠٨ ١٨٠٩ ١٨١٠ ١٨١١ ١٨١٢ ١٨١٣ ١٨١٤ ١٨١٥ ١٨١٦ ١٨١٧ ١٨١٨ ١٨١٩ ١٨٢٠ ١٨٢١ ١٨٢٢ ١٨٢٣ ١٨٢٤ ١٨٢٥ ١٨٢٦ ١٨٢٧ ١٨٢٨ ١٨٢٩ ١٨٣٠ ١٨٣١ ١٨٣٢ ١٨٣٣ ١٨٣٤ ١٨٣٥ ١٨٣٦ ١٨٣٧ ١٨٣٨ ١٨٣٩ ١٨٤٠ ١٨٤١ ١٨٤٢ ١٨٤٣ ١٨٤٤ ١٨٤٥ ١٨٤٦ ١٨٤٧ ١٨٤٨ ١٨٤٩ ١٨٥٠ ١٨٥١ ١٨٥٢ ١٨٥٣ ١٨٥٤ ١٨٥٥ ١٨٥٦ ١٨٥٧ ١٨٥٨ ١٨٥٩ ١٨٦٠ ١٨٦١ ١٨٦٢ ١٨٦٣ ١٨٦٤ ١٨٦٥ ١٨٦٦ ١٨٦٧ ١٨٦٨ ١٨٦٩ ١٨٧٠ ١٨٧١ ١٨٧٢ ١٨٧٣ ١٨٧٤ ١٨٧٥ ١٨٧٦ ١٨٧٧ ١٨٧٨ ١٨٧٩ ١٨٨٠ ١٨٨١ ١٨٨٢ ١٨٨٣ ١٨٨٤ ١٨٨٥ ١٨٨٦ ١٨٨٧ ١٨٨٨ ١٨٨٩ ١٨٩٠ ١٨٩١ ١٨٩٢ ١٨٩٣ ١٨٩٤ ١٨٩٥ ١٨٩٦ ١٨٩٧ ١٨٩٨ ١٨٩٩ ١٩٠٠ ١٩٠١ ١٩٠٢ ١٩٠٣ ١٩٠٤ ١٩٠٥ ١٩٠٦ ١٩٠٧ ١٩٠٨ ١٩٠٩ ١٩١٠ ١٩١١ ١٩١٢ ١٩١٣ ١٩١٤ ١٩١٥ ١٩١٦ ١٩١٧ ١٩١٨ ١٩١٩ ١٩٢٠ ١٩٢١ ١٩٢٢ ١٩٢٣ ١٩٢٤ ١٩٢٥ ١٩٢٦ ١٩٢٧ ١٩٢٨ ١٩٢٩ ١٩٣٠ ١٩٣١ ١٩٣٢ ١٩٣٣ ١٩٣٤ ١٩٣٥ ١٩٣٦ ١٩٣٧ ١٩٣٨ ١٩٣٩ ١٩٤٠ ١٩٤١ ١٩٤٢ ١٩٤٣ ١٩٤٤ ١٩٤٥ ١٩٤٦ ١٩٤٧ ١٩٤٨ ١٩٤٩ ١٩٥٠ ١٩٥١ ١٩٥٢ ١٩٥٣ ١٩٥٤ ١٩٥٥ ١٩٥٦ ١٩٥٧ ١٩٥٨ ١٩٥٩

sei aus *من* und *ان*, und *ان* immer einen ganzen Satz nach sich verlange.¹⁾ Diese Erklärung weist jedoch Ibn. J. (II. S. ١١.٣ Z. 9) mit Recht zurück. — Doch ist dieser Gebrauch später fast ganz geschwunden, und *منذ* und *من* werden gebraucht als Präpositionen mit folgendem Genitiv²⁾, oder, da sie auch einen ganzen Satz sich als virtuellen Genitiv subjungieren können, als Conjunctionen³⁾.

Im letzteren Falle werden sie mit dem Perf. verbunden, und auch der Hauptsatz steht im Perf., (wofür neg. *لم* mit juss. eintritt) — Ham. S. ٩٧٢ v. 1.

¹⁾ vgl. auch Košut, 5 Streitfragen der Basrenser und Kufenser (in den Ber. d. K. Acad. zu Wien Bd. 88 S. 286).

٥٩ مسألة ذهب الكوفيون الى أن من ومنذ اذا ارتفع الاسم بعدهما ارتفع بتقدير فعل محذوف وذهب ابو زكرياء يحيى بن زياد الفراء الى انه يرتفع بتقدير مبتدأ محذوف وذهب البصريون الى انهما يكونان اسميين مبتدئين ويرتفع ما بعدهما لانه خبر عنهما ويكونان حرفين جارين فيكون ما بعدهما مجرور بهما.

²⁾ Doch ist wohl zwischen beiden Fällen zu unterscheiden, denn bedeutet: Ich habe ihn nicht gesehen seit dem (letzten) Freitag, *منذ يوم الجمعة* hingegen: seit dem Eintritte, d. h. im Verlaufe des Freitags. cf. Muf. S. ١٣٤ und Fl. Kl. S. S. 409.

³⁾ Ich kann also Casp. (§ 430a und S. 275 Anm.) nicht beistimmen, wenn er meint, dass der folgende Satz virtuell im Nominativ stehe. Wahrscheinlich geht dies zurück auf Alf. v. 379

ومن ومنذ اسمان حيث رفعاً أو أولياً الفعل فجئت من دعاً

,, *منذ* und *من* sind 2 Nomina, wenn sie den Nominativ setzen, oder dem Verbum vorangehen, wie: ich kam, seit er rief“. Aber hierin ist doch nicht gesagt, dass die Fälle, wo auf *من* ein Nominativ oder ein ganzer Satz folgt, auch darin gleich sind, dass der folgende Satz im Nominativ steht, sondern nur dass *من* und *منذ* in beiden Fällen nominale Natur haben.

فَقَدْ أَمَكَّنْتَنِي الْوَحْشُ مِنْ رَثِّ أَسْهُمِي

Die Tiere haben mir Macht über sich gegeben, seitdem meine Pfeile stumpf geworden sind. Ex. 9,24.

لَمْ يَكُنْ مِثْلَهُ فِي بَلَدِ مِصْرَ مِنْ صَارَتْ لِأُمَّةٍ

Es gab nichts Ähnliches im Lande Egypten, seitdem es zum Volk geworden war.

Mit Nominals. (bei Koseg. S. 519). مِنْ أَنَا يَفِيعٌ, seitdem ich ein Jüngling geworden bin.

Wenn es präpositionell mit dem Genitiv eines Substant.¹⁾ verbunden wird, so hat es nach Kafrâwi²⁾ zwei Bedeutungen, = مِنْ, wenn der von ihm regierte Genitiv die vergangene, und = فِي, wenn er die gegenwärtige (d. h. noch nicht vergangene) Zeit bezeichnet; doch ist die letztere Bedeutung nur scheinbar, da auch in diesem Falle مِنْ den Ausgangspunkt der Handlung angiebt, indem der Araber لَا رَأَيْتُهُ مِنْ يَوْمِنَا „ich habe ihn an diesem Tage nicht gesehen“ denkt: Ich h. i. n. g. seitdem es heute ist, d. h. seit dem Eintritte des heutigen Tages.

Als Unterschied zwischen مِنْ und مِنْذ giebt Ibn. J. (S. ٥٤٩ Z. 10) an, dass مِنْذ vornehmlich als Präposition und nur möglicherweise als Nomen gebraucht werde, während bei مِنْ das Umgekehrte der Fall sei; ein Unterschied, den ich jedoch im Gebrauche nicht habe finden können.

Ganz entsprechend dem arab. مِنْ ist das hebr. מִן (vereinzelt מִן־), wenn vielleicht auch nicht der Ableitung nach (s. o.), so doch jedenfalls dem Gebrauche nach³⁾. Denn

¹⁾ Jedoch nur eines wirklichen Substantivs, nicht eines Pronomens (Suffix) — Alf. v. 366. بِمَاظَاهِرِ اخْصَصَ مِنْذَ مِنْ. Einem sichtbaren Nomen teile zu مِنْ, مِنْذ.

²⁾ Fl. in DMZ. XXX. S. 608. — Ebenso die Alf. v. 380.

وَالَّذِي يَجْرَأُ فِى مَضَى فِكْمِنِ هِمَا وَفِى الْحُضُورِ مَعْنَى فِى اسْتَبِينَ

Wenn sie eine Vergangenheit in den Genitiv setzen, sind sie beide wie مِنْ, bei dem Gegenwärtigen halte die Bedeutung von فِي fest.

³⁾ Es ist also gar nicht nötig anzunehmen, dass מִן־ für מִן־־־ steht, wie es Ges.²⁵ S. 488 thut.

es wird gleichfalls als Präpos. mit folgendem Inf. oder Subst. gebraucht Ex. 4,10 מֵאָז דִּבַּרְתָּ, 'seitdem du redetest', Ruth, 2,7 מֵאָז הַבֹּקֶר, 'seit dem Morgen' ¹⁾, oder als Conjunction Ex. 5,23 מֵאָז בָּאתִי אֶל פַּרְעֹה, 'seitdem ich zu Pharao gegangen'.

Auch im Syr. wird ganz entsprechend dem מֵאָז (من ان), allerdings selten, مِّنْ مِّنْ gebraucht (Noeld. S. 257).

Ferner kann man damit vergl. das talmudische מֵכַי, 'seitdem' da es eine ähnliche Zusammensetzung zeigt (von dem als ... an) z. B. Talm. babl. Sabbath 36^a הָנִי חָלַת מִלִּי אִישְׁתִּי שְׁמִיּהוּ מֵכַי חָרַב בֵּית הַמִּקְדָּשׁ. Bei folgenden 3 Dingen sind die Namen geändert, seitdem der Tempel zerstört ist.

VIII. Auch das einfache מִן mit folgendem Genitiv kann zeitlich in der Bedeutung „seit“ gebraucht werden, was ich weder „als der Sprache der Beduinen angehörig²⁾“, noch mit Haîrrî als verwerflich³⁾ erklären möchte, da allerdings מִן ursprünglich zur Ortsbezeichnung dient, dann aber, wie dies bei vielen anderen auch der Fall ist, temporal gebraucht wird. — Ham. S. 190 v. 1 מִן עֶהְדַּ עֵדַי seit der Zeit des, Ad ⁴⁾(من في موضع منذ (Tbr. z. St.

Mit מִן zusammengesetzt bildet מִן die Conjunction מִן, welche den Conjunctiv nach sich verlangt. — Nab. XXXII,40 فَكَّرَ مَحْمِيَّةً مِّنْ أَنْ يَفِرَّ. Er ist zurückgekehrt zum Kampfe, nachdem er geflohen ist (im Verse vorher: بعد النفر).

Ob dagegen מִן sich unmittelbar einen Satz subjungiren

¹⁾ Eine andere Auffassung s. ob. S. 74.

²⁾ Casp. S. 275.

³⁾ Har. Durra S. 4/44. Hariri geht hier in seinem Puristeneifer entschieden zu weit. Auch die Alf. (v. 369 لاَ زَمَنَةً und es wird auch gebraucht zur Bezeichn. des zeitl. Ausgangspunktes) giebt den tempor. Gebrauch des مִן zu; ebenso die Kuf. nach Ibn. J. I 40 l. Z.; allerdings hat Hariri auch den Sibawaihi auf seiner Seite, der erklärt, dass eins für das andere nicht eintreten könne.

⁴⁾ Andere Beisp.: Ham. S. 181 v. 2. Div. 3, v. 20; Nabig XXXII, 31 (bei Der. Journ. As. 1868). Kur. 9,109.

kann, möchte ich bezweifeln, da ausser ¹⁾من und لى Präpositionen einen Satz nur durch ما oder ان zusammengefasst nach sich haben können. Ganz unmöglich ist es allerdings bei einer nachlässigen Schreibweise auch nicht, dass nach Analogie von من auch من mit dem Verbum verbunden wurde. — Meid. II, 78

أَعْيَيْتَنِي مِنْ شُبِّ إِلَى ذُبِّ

Du hast mich ermüdet, seitdem ich jung war bis zum Alter; wahrscheinlich ist jedoch die richtige L..A. مِنْ شُبِّ إِلَى ذُبِّ.

Im Hebr. wie im Syrischen ist der zeitliche Gebrauch von מִן, wenn ein Subst. der Zeit oder auch nur ein Infinitiv darauf folgt, sehr gewöhnlich, z. B. 1. Chr. 8,8 וְשִׁחְרִים הוֹלִיד בְּשָׂרִי מוֹאֵב מִן־שְׁלָחוֹ אֲתָם

Ex. 4,10 עָלַף מִן דְּגִנָּה? מְכַחֵה

Ex. 5,23 מִן מְזִלָּה? מְזִלָּה

Ebenso kann es durch Zusammensetzung mit dem Relativum, sowohl im Hebr. als auch im Syr. als Conjunction gebraucht werden. Zwar lässt sich im bibl. Hebr. מֵאֲשֶׁר in dieser Bedeutung nicht nachweisen, da Jes. 43,4 מֵאֲשֶׁר יִקְרָה בְּעֵינַי noch eine andere, die causale, neben der temporalen Auffassung zulässt, doch ist im Neuhebr. מֵאֲשֶׁר in der Bedeutung „seitdem“ oder „nachdem“ sehr gewöhnlich, z. B. Talm. bab. Joma 52^b מֵשִׁנְּנוּ הָאָרוֹן נִגְנוּ עִמּוֹ צִנְצֻנָּה הָמָן. Seitdem die Bundeslade verborgen worden ist, ist auch die Flasche mit dem Manna verborgen oder: אַתָּה מֵשִׁנְּבָרָא הָעוֹלָם. Du existierst, seitdem die Welt besteht (aus einem Gebete). Ganz entsprechend auch im Syrischen? z. B. Ex. 9,24

قَالَ سَوَاءٌ أَوَّلُكُمْ حَتَّى أَزْكَى؟ قَتْلُكُمْ قَدْ؟ سَوَاءٌ حَتَّى

Wie dieses war nicht im ganzen Lande Eg., seitdem es zum Volke geworden war.

¹⁾ Und auch dies hat sich im Neuar. nicht erhalten können, und es muss als Conjunction منذ oder منذ ما heißen; wie munda mā sāfar mā sama't'sch chābr'hu, seitdem er abgereist ist, habe ich nichts von ihm gehört! cf. Wahrmond S. 157.

IX. Mit **مِنْ** verwandt der Construction und Bedeutung nach ist **لَدُنْ** ‚seitdem‘ (ursprünglich local), da es sich wie **مِنْ** einen Satz unmittelbar unterordnen kann, allerdings auch manchmal durch Vermittlung von **أَنَّ**. Beisp. (aus Kos. S. 512)

رَقْنَهُ لَدُنْ شَبَّ حَتَّى شَبَابَ

Sie erfüllten ihn mit Bewunderung, nachdem er herangewachsen war, bis er alt wurde.

لَدُنْ أَنَّ أَقَامَتْ فِي تِهَامَةَ كَبْكَبُ

Seitdem feststand auf dem Tihâma der (Berg) Kabkab
Auch mit folgendem Nominalsatze

وَقَدْ ذُكِرَ نِعْمَاهُ لَدُنْ أَنْتَ يَافِعُ

Und du erinnerst dich seiner Gnade (die er dir erwies) seitdem du jung bist (nicht: als du jung warest, wie Kos. l. c. hat, denn auch hier ist der Ausgangspunkt angegeben, von welchem an sich die Gnade erstreckt hat).

III. Capitel.

Das temporale Verhältniß der Nachfolge.

Bei den Ausdrücken für die Posteriorität des Zeitsatzes im Verhältniß zum Hauptsatze sind 2 Hauptarten zu unterscheiden.

A. Der Zeitsatz enthält eine Handlung, welche zeitlich der des Hauptsatzes nachfolgt, in welchem Falle wir ihn durch ‚bevor‘ einleiten.

B. Er giebt den Endpunkt für die Haupthandlung an (unser ‚bis‘). Diese beiden Fälle berühren sich, wenn der Hauptsatz negativ ist¹⁾.

A. Zur Bezeichnung der Nachfolge dient **قَبْلَ** oder **مِنْ قَبْلِ**, mit **أَنَّ** zusammengesetzt, und es folgt dann der

¹⁾ S. weiter S. 96.

Conjunktiv, da ja die Handlung des von **أَنْ** abhängigen Satzes vom Standpunkte der Haupthandlung aus eine zukünftige ist.¹⁾ Im Hauptsatze steht bei vergangenen Handlungen das Perfect., welches durch **قَدْ** oder **لَقَدْ** verstärkt werden kann. — Meid. I, 681 (No. 106)

شَنِيئَتُهَا (so bei Fr., dafür شَنِئْتُهَا z. l.) فِي أَهْلِهَا مِنْ قَبْلِ أَنْ تَرَأَى إِلَيَّ

Ich habe sie gehasst, (als sie) bei ihrem Volke (war), bevor sie zu mir gebracht wurde. — Ham. p. ٥٤٣ v. 2

لَقَدْ كُنْتُ جَلَدًا قَبْلَ أَنْ تَوْقِدَ النَّوَى عَلَى كَبِدِي جَمْرًا

Ich war hart, bevor das Scheiden glühende Kohlen auf meiner Leber angezündet hatte.

Bezieht es sich auf zukünftige Handlungen, so steht im Hauptsatze der Ind.Imp. — Gen. 45,28

وَأَرَاهُ قَبْلَ (wohl zu lesen: قَبْلَ s. Note) أَنْ أَمُوتَ

Ich will ihn sehen, bevor ich sterbe. Jes. 65,24

فَيَكُونُ قَبْلَ أَنْ يَصْرُخُوا أَنَا أَسْتَجِيبُ

Bevor sie rufen, werde ich antworten.

Auch kann im Hauptsatze stehen der Imperat. — wie Kur. 2,255

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا أَنْفِقُوا مِمَّا رَزَقْنَاكُمْ مِنْ قَبْلِ أَنْ يَأْتِيَ يَوْمٌ . .

O ihr Gläubigen! gebt Almosen von dem, was wir euch zum Leben verleihen, bevor der Tag kommt . . .

Auch mit **مَا** wird **قَبْلَ** zu **قَبْلَمَا** verbunden, natürlich folgt dann nicht der Conjunktiv, sondern der Ind. Imperf. z. B. Jes. 65,24 in der Saadj. Übs.

¹⁾ Dagegen dürfte **قَبْلُ** (Gen. 45,28 s. Text u. öft. in der Bibelüb.) als Fehler zu bezeichnen sein, da **قَبْلُ** nur dann indeclinabel ist, wenn das **مُضَافُ إِلَيْهِ** fehlt.

قَبْلَمَا يَدْعُونَ أَنَا أَسْتَجِيبُ لَهُمْ

Bevor sie rufen, erhöere ich sie.

In der Einleitung zu der Bibelübers. bei Lagarde Mater. II, S. 2.

يَنْبَغِي قَبْلَ مَا نَبْتَدِي بِنَسْخِ كِتَابِ التَّوْرَةِ أَنْ نُعَلِّمَكَ

Es ist nötig, bevor wir mit der Übersetzung der Thora beginnen, dass wir dich belehren.

Anstatt *قَبْلَ* und *قَبْلَ مِنْ* mit *أَنْ* und dem Conjunctiv oder *قَبْلَمَا* mit dem Indicativ kann auch *قَبْلَ* und *قَبْلَ مِنْ*¹⁾ mit dem Genitiv eines Infinitivs oder Verbalsubstantivs eintreten. Dies ist namentlich im classischen Arab. des Kur. und der Dichter sehr häufig, während im späteren *قَبْلَ أَنْ* viel mehr beliebt ist, wie auch die Scholiasten *قَبْلَ* mit Genitiv gewöhnlich durch *قَبْلَ أَنْ* umschreiben z. B. Mut. 167,23 S. 412.

وَيَأْكُلُهُ قَبْلَ الْبُلُوغِ إِلَى الْأَكْلِ

(Die Erde) hat ihn verzehrt; bevor er zum Essen gelangte. (Comm.: *قَبْلَ أَنْ يَبْلُغَ*)²⁾.

Dass jedoch auf *قَبْلَ* mit Auslassung von *أَنْ* das Verbum unmittelbar folgt, (Mut. 167,24 *قَبْلَ يَرَى* Comm: *قَبْلَ أَنْ يَرَى*)³⁾

¹⁾ Zwischen *قَبْلَ* und *قَبْلَ مِنْ* hat der Sprachgebrauch so differenziert, dass vor einem Genitiv gewöhnlich *قَبْلَ*, vor einem Satze *قَبْلَ مِنْ* gesetzt wird. So z. B. im Kur.:

mit folgendem durch *أَنْ* eingeleit. Satze: *قَبْلَ مِنْ*: 20 Mal, *قَبْلَ*: 7 Mal

Mit folg. Gen.: *قَبْلَ*: 13 Mal (هذا) *قَبْلَ مِنْ* 2 Mal (u. 2 M. mit *قَبْلَ*).

Ähnlich bei den Dichtern.

²⁾ ebenso zu Mu: 11,5; 171,21; 241,16.

³⁾ und zwar im Indic., was sich hier aus der Form nicht erkennen

ist nur als dichterische Lizenz zu betrachten, die sich jedoch auch in Prosa findet¹⁾.

In derselben Weise wie قَبْلَ, wird auch ein davon gebildetes Deminutiv قُبَيْلَ, kurz vor' mit dem Genitiv verbunden z. B. Div. S. 111, XIII, 3 قُبَيْلَ الصُّبْحِ kurz vor dem Morgengrauen.

Als Synonymum zu قَبْلَ wird gebraucht das gewöhnlich locale Bedeutung habende²⁾ أَمَامَ wie, (allerdings neuar.) Meid. II 797 (No. 156)

نِعَمَ أَلْتَشَى الْهَدِيَّةُ أَمَامَ الْحَاجَةِ

Eine schöne Sache ist das Geschenk, bevor man es braucht.

Der Unterschied zwischen قَبْلَ und وَلَمَّا (ob. S. 16) dürfte darin bestehen, dass bei وَلَمَّا der Redende erwartet, oder hofft, dass die Nebenhandlung, welche zur Zeit der Haupthandlung „noch nicht“ geschehen war, später eintreffen dürfte, während durch قَبْلَ die reine temporale Nachfolge ohne irgend welchen Nebebegriff bezeichnet wird.

Im Hebr. wird das Posterioritätsverhältnis, abgesehen von dem coordinirenden מִתְּחִלָּה (s. o.) ausgedrückt durch das als Conjunction gebrauchte בְּמִתְחִלָּה mit Impf. וְאֶרְאֶנּוּ בְּמִתְחִלָּה אֶמּוּתָהּ (Gen. 45,28). Ich will ihn sehen, bevor ich sterbe (vereinzelt Perf., wie Ps. 90,2). Auch מִתְּחִלָּה (Haggai 2,15); und מִתְּחִלָּה allein kommt daneben als Conjunction vor (z. B. Jos. 3,1).

Mehr dem arab. قَبْلَ entspricht לְפָנַי mit folg. Inf. Deut 33,1 לְפָנַי מוֹתוֹ, vor seinem Tode' bevor er starb.

Im Syr. مِمْ. z. B. مِمْ. نَفْسُ. Von demselben Stamme hebr.: Ps. 129,6 יֵשֶׁבֶת שְׁלֵמָה יְיָ. ,Bevor man es herausreisst, ist es trocken', wohl als Aramaismus zu bezeichnen.

lässt indess sich aus anderen Beisp. wie Mut. 97,22 (يَنْفَعُ قَبْلَ bevor zu Ende ist) u. 103,22 (2 Mal) ergibt.

¹⁾ cf. Fl. Kl. S. S. 618.

²⁾ Im classischen Arab. hat es nur locale Bedeutung.

Im Neuhebr. sehr gewöhnlich קודם ש, z. B. bal. Talm. Pes. 54^a : שבעה דברים נבראו קודם שנברא העולם : Sieben Dinge wurden geschaffen, bevor die Welt erschaffen wurde.

B. Stellt der Nebensatz den Endpunkt an, bis zu welchem sich die Haupthandlung erstreckt, so ist zu unterscheiden, ob dieser Endpunkt der Handlung ein beabsichtigter oder erwarteter ist, oder nicht

I. Soll nur die rein temporale Nachfolge angegeben werden, so steht das Verbum nach حتى im Indicativ, und zwar vertritt der auf حتى folgende Satz die Stelle eines von diesem abhängigen Genitivs. Denn حتى ist ursprünglich nicht ein Adverb, sondern ein von dem Verbum حَتَّ „stossen“ (welcher Begriff dann in den des „Reichens“ übergeht) nach der Form فَعْلَى gebildetes Nomen, und der darauf folgende Satz ist in derselben Weise von ihm abhängig, wie dies bei حين etc. der Fall ist.¹⁾

1. Liegen die Handlungen in der Vergangenheit, so steht a) sowohl im Haupt- als auch im Nebensatze das Perf. z. B. Ham. S. ٨١. v. 4

فَطَاوَلَهَا حَتَّى أَتَتْهَا مَنِيَّةٌ

Er lebte mit ihr, bis der Tod zu ihr herankam.

¹⁾ Über die verschiedenen Ansichten der Basrenser und Kufenser hierüber s. Košut (in der ob. erw. Schrift) S. 291.

٨١ مسألة ذهب الكوفيون الى ان حتى تكون حرف نصب تنصب الفعل المستقبل من غير ان نحو قولك اطع الله حتى يدخلك الجنة واذكر الله حتى تطلع الشمس وتكون حرف خفض من غير تقدير خافض نحو قولك مطلته حتى الشنقاء وسوفته حتى الصيف وذهب ابو الحسن على بن حمزة الكسائي الى ان الاسم يخفض بعدها بالي مضمرة او مظهرة وذهب البصريون الى انها في كلا الموضعين حرف جر والفعل بعدها منصوب بتقدير ان والاسم بعدها مجرور بها.

Für das Perf. im Hauptsatze tritt, wenn es negiert ist لم mit Jussiv ein, welches ja die gleiche Bedeutung hat; z. B. Mut. 172,3.

إِنَّ الْخَلِيفَةَ لَمْ يُسَمِّكَ سَيْفَهَا
حَتَّى بَلَكَ فَكُنْتَ عَيْنَ الصَّارِمِ

Siehe der Chalif hat dich nicht sein Schwert genannt, bis er dich erprobte und du Wächter des Schwertes warest.

Allerdings ist die Bedeutung des حتى, wenn der Hauptsatz negiert ist, eine etwas modificierte, indem sie sich der von قبل nähert: „ich that es nicht, bis er kam“ ist ungefähr so viel wie: „ich that es nicht, bevor er kam.“ Denn durch حتى wird ja, wie oben bemerkt wurde, angegeben, dass die Haupthandlung so lange andauert, bis die Nebenhandlung eintritt. Ist nun die Haupthandlung negiert, so wird ausgesagt, dass das „Nichteintreffen“ der Haupthandlung so lange andauert, bis die Nebenhandlung eintritt, sobald aber die Nebenhandlung eintritt, hört das Nichteintreffen der Haupthandlung auf. Streng genommen sind also in diesem Falle, die beiden Handlungen gleichzeitig, oder die Nebenhandlung geht sogar der anderen voraus; und die eigentliche Bedeutung von حتى ist somit verändert. So geht z. B. in der oben cit. Stelle aus Mut. 172,3 thatsächlich das Erproben dem Ernennen voraus, wie auch in der That der Comm. diese Stelle umschreibt durch *ألا بعد أن جربك*. Und wenn es (1001 No. I. S. 38 Z. 3 v. u.) heisst *فما زال سائر حتى* „Er hörte nicht auf zu reisen, bis er in seine Stadt kam“ so ist das Aufhören und das Kommen gleichzeitig. Dem Wesen nach ist hierbei حتى selbstverständlich nicht verändert, denn es erhält sofort seine eigentliche Bedeutung, wenn man das „Nicht-aufhören“ als einen Begriff auffasst, praktisch aber kommt es ungefähr auf dasselbe hinaus, was durch قبل ausgedrückt wird.

1) Für das Perfect. nach حتى kann eintreten der Indic.

Imperf.¹⁾, wobei man nicht nötig hat, eine Ellipse von كان vor dem Ind. Impf. anzunehmen²⁾, da der Satz mit حتى durch das vorangehende Perfect. in die Vergangenheit gesetzt wird. (Beisp. Muf. II. Z. 20.)

شَرَبَتْ الْإِبِلُ حَتَّى يَجِيءَ الْبَعِيرُ يَجُرُّ بَطْنَهُ

Es trank die Kameelherde, bis das (männliche) Kameel kam, schleppend seinen Bauch.

Sogar ein Nominalsatz kann auf حتى folgen, wie (de Sac. Anth. gr. S. 189)

فَمَا زَالَتْ الْقَتْلَى تَمَجُّ دِمَاءَهَا
بِدَجَلَةٍ حَتَّى مَاءُ دِجَلَةٍ أَشْكَلُ

Das Blut der Getöteten hörte nicht auf, in den Tigris zu fließen, bis das Wasser des Tigris eine rot mit weiss gemischte Farbe hatte.

2) Bei gegenwärtigen Handlungen soll nach حتى der Ind. Impf. stehen³⁾, doch werden derartige Fälle nicht oft vorkommen, da durch حتى ein Endziel angegeben wird, und dieses, auch wenn die Haupthandlung in der Gegenwart liegt, doch der Zukunft angehört. Ausgeschlossen ist es freilich nicht, dass sich Beispiele finden, wie سرت حتى ادخل المدينة. Ich reiste, bis ich (scil. jetzt, in diesem Augenblicke) die Stadt betrete.

3) Ebenso dürften die Fälle, in welchen von حتى eine

¹⁾ cf. Ibn Hisch. S. ٨٢ Z. 13. Ibn Ak. S. ٢٩٥ zu Alf. v. 686:

وكذا إن كان الدخول قد وقع وقصدت به حكاية تلك الحال

(Dasselbe geschieht (nämlich dass der Ind. Impf. gesetzt wird), wenn der Eintritt schon stattfand und du die Erzählung dieses Zustandes beabsichtigst.

²⁾ de Sac. I. S. 480.

³⁾ Alf. v. 686 وتلَوْ حَتَّى حَالًا أَوْ مَوْوَلًا بِهِ أَرْفَعَنَّ. Das dem حتى Folgende setze, wenn es ein Praesens ist, oder so erklärt werden kann, in den Indic. Impf. — Muf. p. II. Z. 14 . . . جَالًا أَوْ فِي حَكْمٍ لِّلْحَالِ فَيُرْفَعُ . . .

auf die Zukunft sich beziehende Handlung abhängt, hier ausscheiden, da in diesem Falle nicht eine einfache zukünftige Handlung, sondern eine erwartete oder beabsichtigte vorliegt, so dass ganz mit Recht die Alf. die Regel aufstellt (v. 686) *وَأَنْصِبِ الْمُسْتَقْبَلَا* „setze in den Conjunctiv die zukünftige Handlung“.

II. Ist der Endpunkt, welcher durch den Satz mit *حَتَّى* angegeben wird, beabsichtigt oder erwartet, so steht der Conjunctiv, wie lat. *donec c. conj.*, deutsch: bis er käme u. s. w. Daher ist die eben angeführte Erklärung der Alf. insofern ungenau, als dies nicht nur von zukünftigen, sondern auch von gegenwärtigen und vergangenen Handlungen gilt, demgemäss nicht die Zeit das Massgebende ist, sondern der Umstand, ob die Nebenhandlung vom Standpunkte der Haupthandlung aus erwartet oder beabsichtigt ist oder nicht. Der Conjunctiv, der hier nach *حَتَّى* folgt, ist nicht mit de Sacy durch eine „Ellipse“ von *أَنْ* zu erklären; die Angabe de Sacy's (I. S. 479) „ou une proposition conjonctive commençant par la conjonction *أَنْ*“¹⁾, und (S. 480) „il y a aussi ellipse de la conjonction *أَنْ*“, ist offenbar falsch, da nie nach *حَتَّى* als Regens des folgenden Conjunctivs ein *أَنْ* folgt. Die Alf. v. 685 giebt richtig an:

وَبَعْدَ حَتَّى هَكَذَا إِضْمَارُ أَنْ حَتْمٌ

Nach *حَتَّى* ist auch das Verschweigen von *أَنْ* erforderlich, was ibn. Ak. noch deutlicher erklärt: *ومما يجب*. Und *حَتَّى* gehört zu denen, bei welchen das Verschweigen von *أَنْ* notwendig ist, wie auch Ibn Hisch. an der von de Sac. herangezogenen Stelle nur von

¹⁾ Zwar sagt de Sac. dies von der „Praeposition *حَتَّى*“, doch ist ja nach arab. Sprachgefühle die Conjunct. auch nichts anderes, da der folg. Satz die Stelle des Genit. vertritt, wie auch Koseg. S. 505 diese Fälle ganz richtig unter der Überschrift „Praepositio *حَتَّى*“ behandelt.

einem مضمرة, d. h. im Sinne behaltenen, aber nicht ausgesprochenen أَنْ redet.¹⁾

Es ist also der Conjunctiv ebenso unmittelbar von حتى, und virtuell im Genitiv stehend, regiert, wie ein davon abhängiger Indicat. oder Substant.

1) Bei vergangenen Handlungen (mit Perf. im Haupts.²⁾) wie (bei Kos. S. 505) سَارَ حَتَّى يَأْتِيَ مَهْرَةَ. Er reiste, bis er nach Mehra käme, d. h. zu dem Zwecke, nach M. zu kommen, oder so lange zu gehen, bis er nach M. kommen würde

مَنَعَ دُخُولَ أَمْرَأَةٍ إِلَى دَارِ الْخَلِيفَةِ حَتَّى يَعْرِفَ مَنْ هِيَ

Er verbot den Eintritt einer Frau in das Haus des Chalifen, bis er erführe, wer sie sei. (ib. aus Tab. Ann.)

2) Bei gegenwärtigen Handlungen mit Ind. Imperf. im Hauptsatze, ebenso wie bei zukünftigen, worüber, wenn es nicht durch eine besondere Partikel kenntlich gemacht wird, der Sinn zu entscheiden hat, z. B. Div. S. ۲۲ v. 6

يُثَرِّنَ الْكَصَى حَتَّى يُبَاشِرْنَ بَرْدَهُ

Sie bewegen die Kiesel, bis sie ihre Kälte erfahren. — 1001 N. I. S. ۱۳۵ Z. 9

تَضْرِبُنِي بِالسَّوْطِ مِائَةَ جَلْدَةٍ حَتَّى يَسِيلَ دَمِي

Sie schlägt mir mit der Geißel 100 Schläge, bis mein Blut fließt. — Div. S. ۹ v. 14

تَخُبُّ إِلَى النَّعْمَانِ حَتَّى تَنَالَهُ

Sie wird traben zu No'man, bis sie bei ihm angelangt sein wird.

Sehr häufig ist in diesem Falle im Hauptsatze der Imperativ, wie Meid. I, 248 (No. 119)

¹⁾ Fl. Kl. S. S. 400.

²⁾ So ist auch Freytag, Arab. Lex. II. S. 271 (v. زال) مَا زِلْتُ حَتَّى فَعَلْتُ ungenau wiedergegeben durch: non destiti, donec faceret, es muss heissen: donec fecit.

تَمَسَّكْ بِحَرْدِكَ حَتَّى تُدْرِكَ حَقَّكَ

Verharre in deinem Zorn, bis du erlangt hast, was man dir schuldet. — Kur. 8,40

وَقَاتِلُوهُمْ حَتَّى لَا تَكُونَ فِتْنَةً

Bekämpfet sie, bis keine Versuchung mehr ist.

In diesem Falle (d. h. wenn der Hauptsatz aus einem Imperativ besteht), muss selbstverständlich nach *حتى* immer der Conjunctiv stehen, da ja der Befehl an jemanden „etwas bis zu einem gewissen Zeitpunkte zu thun“, diesen Zeitpunkt immer als erwartet erscheinen lässt.

Viel häufiger als die positiven Hauptsätze sind in diesen Fällen die negierten, und zwar in folgenden Arten:

1. *لَنْ* mit conj. imperf. (im Kur. häufig, z. B. 2,52; 3,86; 6,124; 17,92 u. öft.)

2. *لَا* mit ind. impf. (Mut. 4,1, Ham. S. ٣٨٥ v. 3) besonders mit *لَا زَالٌ حَتَّى* „aufhören“, *لَا زَالٌ* = so lange bis (er hört nicht auf etwas zu thun, bis = er thut es so lange . . . bis)

3. *لَا* mit Jussiv (z. B. Meid. I, 102 Nr. 303; im Kur. sehr oft) als verneinter Imperativ

4. *لَمْ* mit jussiv (Kur. 8,55; 98,1)

5. *مَا* mit perf. (Kur. 17,16)

In sprüchwörtlichen Redensarten, wie Meid. I, 359

حَتَّى يَرْجِعَ الدَّرُّ فِي الضَّرْعِ

„bis die Milch in die Brust zurückkehrt“, ist ein solcher negierter Hauptsatz (etwa *لَا افْعَلْ*) zu supplieren.

III. Folgt auf *حتى* der Genitiv eines Substantivs (aber nicht, oder wenigstens nur als dichterische Freiheit, ein Pronomen), so fallen diese beiden Fälle zusammen und es wird dieselbe Ausdrucksweise angewandt, ob die Nebenhandlung eine vom Standpunkte der Haupthandlung aus erwartete ist, oder nicht z. B. Kur. 97,5 *سَلَامٌ هِيَ حَتَّى مَطْلَعِ الْفَجْرِ*, Friede ist sie (die Nacht) bis zum Aufgang der Morgenröte (= *حتى يطلع*) und Ham. S. ٤٠٠ v. 2.

وَأَبْكِيكُمَا حَتَّى الْمَمَاتِ

Ich werde euch beide beweinen bis zum Tode (= حَتَّى أَمُوتَ).

Anm. Manchmal verliert حَتَّى beinahe ganz seine temporale Bedeutung, und bezeichnet entweder den Endpunkt des Grades, bis zu welchem sich eine Handlung erstreckt¹⁾, (so dass') oder den Endzweck (damit')²⁾.

Composita von حَتَّى.

I. حَتَّى wird zusammengesetzt mit أَنْ³⁾. Dieses wird wie أَنْ ausgesprochen, wenn es nach dem inceptiven حَتَّى steht; حَتَّى übt dann auf den folgenden Satz keinerlei Rection aus und bedeutet „so dass“. Diese Fälle kommen also bei der Behandlung der Temporalsätze weniger in Betracht.

Ist hingegen حَتَّى eine Conjunktivpartikel oder Präposition, so wird es wie أَنَّ ausgesprochen, „weil seine صلة einen Einzelbegriff und keinen Satz impliciert“⁴⁾.

Dieses أَنَّ übt auf die Rection des folgenden Satzes den Einfluss aus, dass derselbe ein Nominalsatz sein muss, wie

اسْمَعْ حَتَّى أَنِّي أَخَاطِبُكَ

Höre, bis ich mit dir rede.

II. Bisweilen, allerdings wohl nicht im classischen Arabisch, wird حَتَّى verbunden mit مَتَى (was als Frage allerdings häufiger vorkommt cf. Mut. 9,1 u. öft.), so dass

¹⁾ Tebr. zu Ham. S. 13.

حَتَّى الدَاخِلَةُ عَلَى الْفِعْلِ مَرَّةً تَكُونُ بِمَعْنَى إِلَى أَنْ وَمَرَّةً بِمَعْنَى لَكَى

²⁾ Beid. I S. 114 Z. 25 (zu II, 214). حَتَّى لَتَعْلِيلٍ كَقَوْلِهِ اعْبُدِ اللَّهَ الْخ.

³⁾ vgl. Trumpp „Über die Construction von أَنَّ und أَنْ in den Sitzg.ber. d. bair. Ac. 1877 S. 159/60. (Auch Koseg. hat schon darauf aufmerksam gemacht, S. 534).

⁴⁾ ib.

حتى in diesem Falle Präposition, der mit متى eingeleitete Satz dazu ist. Meid. I, 382

(لا افعله) حتى متى يرمى به الرجوان

(Ich werde es nicht thun), bis (zu der Zeit, wo) er geworfen wird auf die beiden Seiten des Brunnens.

III. ¹⁾ حتى اذا

Hier sind 2 Fälle von einander zu scheiden: 1), wenn حتى اذا gar nicht ein Compositum ist, sondern حتى sowohl als auch اذا ihre gewöhnliche Bedeutung behalten, nur dass der Satz mit اذا in den anderen hineingeschoben worden ist, so dass حتى und اذا neben einander treten.

2), wenn حتى اذا ein wirkliches Compositum ist²⁾.

1. In diesem Falle, (wo حتى اذا nur scheinbar, oder äusserlich Compositum ist), müssen naturgemäss auf حتى اذا 2 Verben folgen, das eine, welches zu حتى, das andere, welches zu اذا gehört. Beide stehen gewöhnlich im Perfect., und beziehen sich auf die Vergangenheit, wenn das beiden übergeordnete Verbum der Vergangenheit, auf die Gegenwart oder Zukunft, wenn dasselbe einer von beiden angehört. Doch behalten in diesem Falle sowohl حتى, als auch اذا ihre gewöhnliche Bedeutung³⁾. z. B. Ham. S. ٣٨٤ v. 3

¹⁾ cf. de Sac. I S. 175—178; Fl. S. 116 ff., Trumpp, „Bedingungssatz“, in den Sitzungsber. (München 1881) S. 432 ff; Müller (Text und Sprachgebr. etc.) S. 912.

²⁾ Eine Analogie kann man in dem hebr. כִּי אֲם finden, das gewöhnlich „ausser“ oder „sondern“ als Exceptivpartikel bedeutet, und demnach mit einem Verb. verbunden wird; bisweilen behalten jedoch sowohl כִּי als auch אֲם, indem ein Bedingungssatz in einen begründenden hineingeschoben wird, ihre gewöhnliche Bedeutung, כִּי und אֲם gehören also nur scheinbar zusammen, z. B. Deut. 11, 22/3 וְהָרִישׁ . . . כִּי אֲם-שָׁמַר הַשְּׂמֶרֶן . . . Denn, wenn ihr bewahren werdet, . . . , so wird vertreiben.

³⁾ So richtig bei Fl. l. c. erklärt; Trumpp hat diese beiden Arten von Sätzen zusammengebracht, oder wenigstens sie nicht streng geschieden.

وَفْتَنُوا هَاجِرُوا ثُمَّ أَسْرُوا لِيْلَهُمْ
حَتَّى إِذَا أَنْجَبَ حَلُّوا

Wie viele Jünglinge brachen mittags auf! reisten die Nacht hindurch, bis sie, wann der Tag anbrach, Halt machten.

Mo. S. 113 v. 67/68

رَفَعَتْهَا طَرْدَ النَّعَامِ وَفَوْقَهُ

حَتَّى إِذَا سَخُنَتْ وَخَفَّ عِظَامُهَا قَلِقَتْ رِحَالُهَا

Ich habe es gewöhnt zu laufen wie der Strauss und noch darüber hinaus, bis (oder: so dass), wann es erhitzt ist und sein Körper leicht, sein Sattel sich bewegt.

Hierbei kann ebenso, wie bei dem einfachen اذا, das اذا verstärkt werden durch ما oder أَنْ, welches auf Sinn und Rection keinen Einfluss ausübt und nur dazu dient, den auf اذا folgenden Satz zusammen zu fassen. Suh. 11,18 bei Ch. El. S. 351

تَرَبَّعَ صَارَةً (bei Ahlw. ه) حَتَّى إِذَا مَا

فَنَزَى الدُّحُلَانُ عَنْهُ وَالْأَضَاوُ تَرَفَّعَ لِلْقَنَانِ

Er brachte den Lenz in Sara zu, bis, so oft die Brunnen und Teiche ihm versiegten, er aufbrach nach El-Kanân. (Lane I. S. 106)

فَأَمَّهْلُهُ حَتَّى إِذَا أَنْ كَانَتْ

مُعَاطِي يَدٍ فِي نُجَّةِ الْمَاءِ غَامِرُ

Und ich lasse ihn gehen, bis, wenn er in die Tiefe des Wassers versinkt, als ob er ein die Hand darreichender wäre

2) Bisweilen jedoch leitet اذا حتى als Conjunction einen Satz ein¹⁾ dann ist حتى Präposition und der durch اذا eingeleitete Satz der abhängige Genitiv, eig. bis (zu der Zeit) wann Kur. 3,145

¹⁾ bei Fl. I. c. nicht berücksichtigt.

وَلَقَدْ صَدَقَكُمُ اللَّهُ وَعْدَهُ إِذْ تَحُسُّونَهُمْ بِإِذْنِهِ حَتَّى إِذَا فَشِلْتُمْ

Und schon hatte Gott seine Verheissung erfüllt, als ihr mit seinem Willen sie geschlagen hattet, bis ihr ermüdetet
(aus Koseg. S. 539)

أَجْرِي حَتَّى إِذَا أَتَيْتُ إِلَى الْمَدَى

Ich werde laufen, bis ich das Ziel erreichen werde.

Davon zu scheiden ist der Fall, wenn حَتَّى nicht die temporale Praepos., sondern das steigernde Inceptiv. ist, in welchem Falle das folgende إِذَا mit حَتَّى nichts zu thun hat, z. B. (Spitt. Cont. ar. mod. IV, 7. S. 48) hûwa fyh kāmân ûlâd tamant yjâm ja'rafum jikallimum hatt' iza kânû ûlûd eššajâtyn. Giebt es noch Kinder von 8 Tagen, welche sprechen können, selbst (sogar) wenn sie Teufelskinder wären?

Anm.: Ganz analog dem Gebrauche von حَتَّى ist das hebr. עַד

1) Es wird demnach ebenso mit unmittelbar folgendem Perfect. verbunden, wenn nur der zeitliche Endpunkt angegeben wird, wie Jos. 2,22 וַיָּשְׁבוּ שָׁם שְׁלֹשָׁת יָמִים עַד-שָׁבוּ הָרִדְפִּים
Und sie blieben dort drei Tage, bis die Verfolger zurückkehrten.

2) Bei erwartetem oder beabsichtigtem Endpunkt das Imperf., wie Gen. 38,11

שְׁבִי אֶלְמָנָה בֵּית-אָבִיךָ עַד יִגְדֹּל שְׁלָה בְנִי

Bleibe als Wittwe in dem Hause deines Vaters, bis mein Sohn Šelah herangewachsen sein wird.¹⁾

¹⁾ So auch Jos. 10,13

וַיִּדָּם הַשֶּׁמֶשׁ וַיָּרָח עֹמֵד עַד-יָקָם גִּזִּי

Die Sonne war still, und der Mond blieb stehen, bis sich gerächt haben würde (beabsichtigte Handlung).

So Vulg: donec ulcisceretur; ungenau

LXX	ἕως ἡμῶν	} was עד יָקָם heissen müsste.
Pesch:	חָמַן? אֵלֶּיךָ	
Arab.	إِلَى أَنْ أَتَقَمَّ	

3) Mit dem Genit. in beiden Fällen.

- a) Gen. 32,25 וַיֵּאבֶק אִישׁ עִמּוֹ עַד עֲלֹת הַשָּׁחַר. Und es rang ein Mann mit ihm, bis der Morgenstern aufging (= עַד עֲלָה.)
 b) Jud. 6,18 אֶל־נָא תָמַשׁ מִן־עַד־בֹּאִי אֵלַיָּךְ. Weiche doch nicht von hier, bis ich zu dir komme (= עַד אָבֵא).

Häufiger ist jedoch im Hebr. der Gebrauch von Conjunctionen, die durch Zusammensetzung mit עַד gebildet werden, wie עַד אֲשֶׁר (Nu. 11,20), עַד־כִּי (Gen. 26,13), עַד אִם (Gen. 24,33) und עַד אֲשֶׁר אִם (Jes. 6,11).

Ob jedoch dieses עַד auch lautlich mit حتى übereinstimmt, wie Noeldeke¹⁾ u. a. annehmen, möchte ich trotz der hudailitischen Nebenform عَتَى, und trotzdem es im Hebr. ursprünglich עַד־יֵי heißt, bezweifeln, da dem hebr. עַד arab. عدا transiit, transgressus est entspricht, während حتى auf حَتّ zurückgeht.

Im Syr. ist ܕܝܢ in derselben Weise gebräuchlich²⁾, wenn es sich auch selten findet; und zwar ist es abgesehen von den Conditionalpartikeln die einzige Conjunction, welche sich den Satz ohne das Relativum ? unterordnet, z. B. Ruth. 3,18 ܕܝܢ ܕܝܢ ܕܝܢ ܕܝܢ. Gewöhnlich wird dafür jedoch ܕܝܢ (= ܕܝܢ ?) gebraucht und zwar wiederum mit dem Perfect. und Imperf. mit demselben Unterschiede wie bei حتى und עַד

Gen. 33,25 ܕܝܢ ܕܝܢ ܕܝܢ

u. „ 3,19 ܕܝܢ ܕܝܢ ܕܝܢ

Anstatt des Imperf. findet sich auch das Particip. ܕܝܢ cf. Sprenger, Geoponica S. 26 § 59.

Äthiop. አስከ : oder አስከ : አመ : mit demselben Unterschiede in der Construction.

Auffallend ist 2 K. 7,3

מָה אֲנִיחֵנוּ יֹשְׁבִים פֹּה עַד־מָתָנִי

da man עַד דַּנְמוּת erwarten müsste. (Vulg: donec moriamur, Targ: עַד דַּנְמוּת)

Pesch: ܕܝܢ ܕܝܢ ܕܝܢ. Arab.: أَلَى أَنْ نَمُوتَ. Man könnte auch an

ܕܝܢ defect geschrieb., oder מָתָנִי (cf. 2 M. 14,12) als Infin., denken.

¹⁾ Gesch. d. Kor. S. 270 Anm. 1), Wright I. S. 313.

²⁾ Noeld. Syr. Gr. S. 258.

II. Synonym mit *الى* (von *واى* attingere) oder als Conjunction *الى ان* „bis“ (wofür selten auch *الى*¹⁾). Der Unterschied zwischen *الى* und *حتى* (als Präpositionen), besteht nach den arabischen Grammatikern²⁾, denen auch de Sacy (S. 479), Mühlau-Volck (im Gesen. Lexicon s. voce *الى*) u. a. folgen, darin, dass bei *حتى* das Endziel als erreicht vorgestellt werden muss, während *الى* nur die Bewegung nach einem Ziele ausdrückt ohne Rücksicht darauf, ob dasselbe erreicht werde. Daher kann es sowohl den Endpunkt mit einschliessen, als auch ihn ausschliessen, (das letztere, namentlich, wenn es im Gegensatze zu *حتى* steht), je nachdem der Sinn und Zusammenhang es verlangt.

Ein anderer Unterschied zwischen *الى* und *حتى* dürfte vielleicht darin liegen, das letzteres von späteren Schriftstellern (wie den Übersetzern, Commentatoren, 1001 N. u. ähnl.) bevorzugt wird und sich im class. Arabisch nicht häufig findet.

In der Construction von *الى* ist derselbe Unterschied zu machen, welcher oben bei *حتى* auseinandergesetzt worden ist.

1. Mit Perf.³⁾ z. B. 1001 N. I. ١٥. Z. 9.

ومشيت قدما الى ان وصلت الى دار

Und sie schritt vor ihm her, bis sie zu einem Hause gelangt war.

Genes, 26,13

وَكَانَ كُلُّمَا مَرَّ عَظَمَ إِلَى أَنْ صَارَ عَظِيمًا جَدًّا

¹⁾ Alf. v. 371 *للانتها حتى ولام والى*

²⁾ Ibn Ak. S. ١٨٧: *تَجَرُّ إِلَى فَلِذَلِكَ تَجَرُّ*

الْآخِرَ وَغَيْرَهُ... وَلَا تَجَرُّ حَتَّى إِلَّا مَا كَانَ آخِرًا أَوْ مُتَّصِلًا بِالْآخِرِ
vgl. auch Beidh. II S. ٣٨٣ Z. 13 (Zu 49,5).

³⁾ also ungenau Lane I. S. 85, Spalte 1 *الى ان* followed by a mangsoob Aor.

Und er wurde, so oft er weiterging, grösser, bis er sehr gross war.

Mit Ind. Impf. im Haupts. 1001 N. S. ١٣٧ Z. 3 يتحدث مع الشاب الى ان اقبل الليل
Jüngling, bis die Nacht hereinbrach.

2.) Mit dem Conj. Imperf. — Meid. I. S. 143

إِلَى أَنْ يَجِيَّ التَّرياقُ قَدْ مَاتَ الْمَسْلُوعُ

Bis Gegengifte herankommen, ist der Verwundete tot.
Jos. 20,6

وَيَجْلِسُ فِي تِلْكَ الْمَدِينَةِ . . . إِلَى أَنْ يَمُوتَ الْإِمَامُ

Und er bleibt in dieser Stadt, . . . bis der Priester stirbt.

3.) Mit dem Genitiv eines Substantivs für beide Fälle
(auch im classischen Arab. gebräuchlich).

a. Gen. 32,25 (cf. Kur. 97,5)

فَصَارَعَهُ رَجُلٌ إِلَى مَطْلَعِ الْفَجْرِ (إِلَى أَنْ طَلَعَ =)

(Übers. bei Lagarde, Mat. II إلى ان استنقر الصبح).

Und es rang ein Mann mit ihm bis zum Aufgang der Morgenröte.

b. Div. S. ٢٨ v. 8.

وَتَرَوُ فِيهِ إِلَى ذُبُرِ النَّهَارِ مِنَ الْبَشَامِ

Und sie sucht darin bis zum Sinken des Tages den Baschâm.

(إِلَى أَنْ يَذْبُرَ =)

Und er wurde, so oft er weinend gesehen, hat er sehr
groß war.

Mit dem Jahr im Herbst 1891 N. S. 17. 8. 1891
hatte er sich nicht mit dem

Stellung, die die Nacht annehmen.

8) Mit dem Jahr, Herbst — Herbst 1. S. 143

Stellung, die die Nacht annehmen.

Die (Gegensatz) herkommen, ist der Verwechselung von

der 17. 8. 1891

und er bleibt in dieser Stellung.

8) Mit dem Beginn eines Substantivs für beide Fälle

(nach der klassischen Arab. Grammatik).

8) Mit dem Beginn eines Substantivs für beide Fälle

(nach der klassischen Arab. Grammatik).

8) Mit dem Beginn eines Substantivs für beide Fälle

(nach der klassischen Arab. Grammatik).

8) Mit dem Beginn eines Substantivs für beide Fälle

(nach der klassischen Arab. Grammatik).

8) Mit dem Beginn eines Substantivs für beide Fälle

(nach der klassischen Arab. Grammatik).

8) Mit dem Beginn eines Substantivs für beide Fälle

(nach der klassischen Arab. Grammatik).

8) Mit dem Beginn eines Substantivs für beide Fälle

(nach der klassischen Arab. Grammatik).

8) Mit dem Beginn eines Substantivs für beide Fälle

(nach der klassischen Arab. Grammatik).

8) Mit dem Beginn eines Substantivs für beide Fälle

(nach der klassischen Arab. Grammatik).

8) Mit dem Beginn eines Substantivs für beide Fälle

(nach der klassischen Arab. Grammatik).

8) Mit dem Beginn eines Substantivs für beide Fälle

(nach der klassischen Arab. Grammatik).

8) Mit dem Beginn eines Substantivs für beide Fälle

(nach der klassischen Arab. Grammatik).

8) Mit dem Beginn eines Substantivs für beide Fälle

(nach der klassischen Arab. Grammatik).

8) Mit dem Beginn eines Substantivs für beide Fälle

(nach der klassischen Arab. Grammatik).

Druck von G. Zahn & H. Baendel, Kirchhain N.-L.

Karl Bögl.



Freund, Samuel

Die Zeitsätze im Arabischen, mit Berücksichtigung verwandter Sprachen und
moderner arabischer Dialecte

Heidelberg 1892

L.as. 6 rp

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11639661-8